

V. Anhang

Anhang 1: *DFB*-Offizielle Mitteilungen Nr. 4 vom 29. April 2005

Anhang 2: Leitfadenorientierte Experteninterviews

Anhang 3: Entwicklung der *DFB*-Fußball-Regeln-Hefte von der Saison 1963 bis zur Saison 2011/12

Anhang 4: *DFB*-Fußball-Regeln-Heft zur Saison 1963

Anhang 5: *DFB*-Fußball-Regeln-Heft zur Saison 1997/98



OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

DFB-Bundestag

Beschlüsse des außerordentlichen DFB-Bundestages

Der außerordentliche DFB-Bundestag hat am 28. April 2005 in Mainz folgende Beschlüsse gefasst:

Gewährleistung der Integrität des sportlichen Wettbewerbs

Der Bundestag überträgt dem DFB gemäß § 6 Nr. 4. der Satzung des DFB die Befugnis, Regelungen zur Gewährleistung der Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu treffen und entsprechende Beschlüsse auch zur Wettbewerbssicherung zu fassen.

Änderungen der DFB-Satzung

§ 4

§ 4 wird um einen neuen Buchstaben j) mit nachstehendem Wortlaut ergänzt:

- j) die Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu gewährleisten und hierzu alle notwendigen wettbewerbssichernden Maßnahmen zu treffen,

Alt Buchstaben j) bis p) werden neu Buchstaben k) bis q).

§ 16b

§ 16b wird um eine neue Nr. 7. ergänzt:

7. Er ist verpflichtet, das Gebot der Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu beachten und entsprechend den vom DFB erlassenen Bestimmungen durchzusetzen.

Alt Nrn. 7. bis 10. werden neu Nrn. 8. bis 11.

§ 51

§ 51 Nr. 7. wird ergänzt:

7. Maßnahmen gegen Schiedsrichter zu ergreifen, die wegen der Leitung von Spielen erforderlich

werden, mit der sie der DFB beauftragt hat, wobei in Fällen sportpolitischer Bedeutung die Einwilligung des Präsidiums einzuholen ist.

Änderungen der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB

§ 1

§ 1 Nr. 1. wird ergänzt und eine neue Nr. 2. und eine neue Nr. 3. werden eingefügt:

1. Der Deutsche Fußball-Bund, seine Mitgliedsverbände, ihre Mitgliedsvereine und Tochtergesellschaften sowie die Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Funktionsträger und Einzelmittglieder bekennen sich zu den Grundsätzen der Integrität, Loyalität, Solidarität und Fairness und sorgen für die Einhaltung dieser Grundsätze und für Ordnung und Recht im Fußballsport.
2. Spielern, Trainern und Funktionsträgern von Vereinen und Tochtergesellschaften - letzteren nur, wenn sie unmittelbar auf den Spielbetrieb einwirken können - ist es untersagt, auf Gewinnerzielung gerichtete Sportwetten - selbst oder durch Dritte, insbesondere nahe Angehörige, für eigene oder fremde Rechnung - auf den Ausgang oder den Verlauf von Fußballspielen oder Fußballwettbewerben, an denen ihre Mannschaften mittelbar oder unmittelbar beteiligt sind, abzuschließen oder dieses zu versuchen. Sie dürfen auch Dritte dazu nicht anleiten oder dabei unterstützen, solche Wetten abzuschließen. Sie sind verpflichtet, sich auf solche Sportwetten beziehende, nicht allgemein zugängliche Informationen oder ihr Sonderwissen Dritten nicht zur Verfügung zu stellen. Verstöße stellen eine Form unsportlichen Verhaltens dar.
3. Schiedsrichtern (§ 13 Absatz 1, Sätze 1 und 2 der Schiedsrichterordnung des DFB) der Spielklassen, in denen Wettangebote gemacht werden, ist es untersagt, auf Spiele dieser Spielklassen zu wetten. Im Übrigen findet Nr. 2. entsprechend Anwendung.

Alt Nr. 2. wird neu Nr. 4.

§ 3

§ 3 wird um eine neue Nr. 4. ergänzt:

4. Der Vorsitzende des Kontrollausschusses und der in der DFB-Zentralverwaltung für Rechtsangelegenheiten zuständige Direktor unterrichten in Fällen sportpolitischer Bedeutung aus ihrem Zuständigkeitsbereich unverzüglich den für Rechts- und Satzungsfragen zuständigen Vizepräsidenten und den Generalsekretär.

§ 6a

Ein neuer § 6a wird mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

Spielmanipulation

1. Wer es, insbesondere als Spieler, Schiedsrichter, Trainer oder Funktionsträger, unternimmt, auf den Verlauf und/oder das Ergebnis eines Fußballspiels und/oder den sportlichen Wettbewerb durch wissentlich falsche Entscheidungen oder andere unbefugte Beeinflussung einzuwirken in der Absicht, sich oder einem anderen einen Vorteil zu verschaffen, macht sich der Spielmanipulation schuldig. Dies gilt nicht für Spieler, die beim Spiel oder im Zusammenhang mit diesem durch Verletzung einer Fußballregel ausschließlich einen spielbezogenen sportlichen Vorteil anstreben; die Möglichkeit der Bestrafung als unsportliches Verhalten gemäß § 1 Nr. 2. bleibt insoweit unberührt.
2. Eine Spielmanipulation wird als unsportliches Verhalten gemäß § 1 Nr. 2. geahndet (§ 44 der Satzung des DFB).

§ 10

§ 10 Nr. 3. und Absatz 1 von Nr. 4. werden ergänzt:

3. Auf Punktverlust oder Spielwiederholung im Zusammenhang mit Pflichtspielen der abgelaufenen Spielzeit kann nach dem 30.6. nicht mehr erkannt werden, es sei denn, es war bis dahin ein Verfahren eingeleitet. In diesen Fällen kann jedoch für die nachfolgende Spielzeit auf Aberkennung von Punkten oder auf Versetzung in eine tiefere Spielklasse erkannt werden.
4. Auf Spielverlust oder Spielwiederholung kann in einem Vereinspokalspiel des Deutschen Fußball-Bundes auf DFB-Ebene nicht mehr erkannt werden, wenn das Spiel der betreffenden Mannschaft der nächsten Pokalrunde ausgetragen worden ist, es sei denn, dass vorher ein Verfahren eingeleitet worden war.

§ 17

In § 17 Nr. 2. wird ein neuer Buchstabe e) mit nachstehendem Wortlaut aufgenommen:

e) Spielmanipulation

In Abänderung von Nr. 1. ist der Einspruch innerhalb von zwei Tagen nach Kenntnis von Tatsachen, die einen hinreichenden Tatverdacht ergeben, spätestens jedoch bis zum Vortag des viertletzten Spieltages, einzulegen. Die nachträgliche Erlangung der Kenntnis weiterer Tatsachen oder neuer Beweismittel setzt keine neue Frist in Gang.

Für die letzten vier Spieltage der jeweiligen Spielklasse verbleibt es bei der Frist des § 17 Nr. 1. Auf Spielwiederholung abzielende Einsprüche sind in diesen Fällen nicht mehr zulässig.

§ 17a

Ein neuer § 17a wird mit folgendem Wortlaut aufgenommen:

Einspruch bei Spielmanipulationen

1. Ein Einspruch gegen die Spielwertung ist zusätzlich zu Sanktionen mit der Begründung statthaft, dass eine Spielmanipulation vorliegt, die das Spielergebnis beeinflusst hat (§ 17 Nr. 2., Buchstabe e); der Einspruchsberechtigte hat den Nachweis der Spielmanipulation zu führen.
2. Bei einem infolge nachgewiesener, ergebnisbeeinflussender Manipulation begründeten Einspruch gegen eine Spielwertung (§ 17 Nr. 2., Buchstabe e) kann entweder auf Spielwiederholung oder Spielwertung entsprechend § 17 Nr. 5. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB, § 12b Nr. 2. der Spielordnung des DFB erkannt werden. Hat die Manipulation ausschließlich auf die Höhe des Spielergebnisses, jedoch nicht auf den Ausgang des Spiels Einfluss, so führt dies in der Regel nicht zu einer Spielwiederholung oder Spielwertung. § 10 Nr. 3. bleibt unberührt.

§ 32

§ 32 Nr. 2. wird um einen Satz 2 ergänzt:

Im Falle des § 17 Nr. 2., Buchstabe e) ist eine Wiederaufnahme mit dem Ziel der Spielwiederholung nur bis zum Vortag des viertletzten Spieltages und eine Wiederaufnahme mit dem Ziel der Spielwertung nur bis zum Ablauf des letzten Spieltages der Spielzeit, in der das betreffende Spiel stattgefunden hat, zulässig.

Änderungen der DFB-Schiedsrichterordnung

§ 16

§ 16 wird um eine neue Nr. 3. ergänzt:

3. Der Vorsitzende des Schiedsrichter-Ausschusses und der für das Schiedsrichterwesen zu-

ständige Direktor in der DFB-Zentralverwaltung unterrichten den Vizepräsidenten Amateure und den Generalsekretär und für den Fall der Betroffenheit des Spielbetriebs der Lizenzligen den Vorsitzenden der Geschäftsführung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH unverzüglich über Fälle sportpolitischer Bedeutung aus ihrem Zuständigkeitsbereich und beabsichtigte Ahndungsmaßnahmen. Fälle möglichen unsportlichen Verhaltens sind darüber hinaus dem Vorsitzenden des Kontrollausschusses anzuzeigen, der das Verfahren zu seiner abschließlichen Zuständigkeit an sich ziehen kann. Eröffnet der Kontrollausschuss ein Verfahren, bedürfen weitere Maßnahmen des Schiedsrichter-Ausschusses jeweils der Einwilligung des Kontrollausschusses.

Alt Nr. 3. wird neu Nr. 4.

Aufnahme eines Wettverbots in verschiedene Verträge

Der außerordentliche DFB-Bundestag hat am 28. April 2005 in Mainz folgenden Beschluss zur Aufnahme eines Wettverbots als Verpflichtung in verschiedene Verträge gefasst:

Der DFB-Bundestag spricht sich dafür aus, ein Wettverbot als Vertragspflicht in den Lizenzvertrag zwischen Spieler und Ligaverband, in den Musterarbeitsvertrag zwischen Lizenzspieler und Lizenzverein/Kapitalgesellschaft, in den Musterarbeitsvertrag zwischen Vertragsspieler und Verein/Kapitalgesellschaft, in den Musterarbeitsvertrag zwischen Trainer und Verein, in die Sondervereinbarung zwischen Schiedsrichter (Bundesliga, 2. Bundesliga, Regionalliga) und DFB sowie in die von den Nationalspielern zu unterzeichnenden Richtlinien über die Abstellung von Spielern zu Länderspielen des DFB sowie zu Lehrgängen, Trainings- und Übungsspielen aufzunehmen.

DFB-Präsidium

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes verlieh die DFB-Verdienstnadel an:

Fußball-Verband Mittelrhein: Dierk Medenwald (Pulheim).

Fußball-Verband Niederrhein: Karl Bauschen (Oberhausen), Hans Dietze (Straden), Konrad Michels (Nettetal), Manfred Schlaak (Neuss), Dieter Scholten (Velbert), Bernhard Schorn (Düsseldorf), Heinz Thießen (Krefeld).

Schleswig-Holsteinischer Fußball-Verband: Hans-Willy Böge (Wöhrden), Ulrike Brink (Sülfeld), Wilhelm Harder (Tellingstedt), Rainer Lau (Itzehoe), Günther Sendel (Burg), Alexander von Wachholtz (Louisenholz).

Südwestdeutscher Fußball-Verband: Heinz Brack (Gustavsburg), Detlef Kühnau (Ramsen), Eugen Nickel (Eisenberg).

Deutscher Fußball-Bund: Dr. Hans Günter Steinkemper (Alfter).

Rahmenterminkalender 2005/2006

30.5.-29.6.2005 (Mo.-Mi.)	FIFA/UEFA-Abstellungsperiode
31.5.2005 (Di.)	Eröffnung WM-Stadion München Deutschland - FC Bayern München
4.6.2005 (Sa.)	Länderspiel Nordirland - Deutschland in Belfast
8.6.2005 (Mi.)	Länderspiel Deutschland - Russland in Mönchengladbach
15.-29.6.2005 (Mi.-Mi.)	Confederations Cup
15.6.2005 (Mi.)	Confederations Cup Deutschland - Australien in Frankfurt/Main
18.6.2005 (Sa.)	Confederations Cup Tunesien - Deutschland in Köln
21.6.2005 (Di.)	Confederations Cup Argentinien - Deutschland in Nürnberg
25.6.2005 (Sa.)	Confederations Cup Halbfinale
26.6.2005 (So.)	Confederations Cup Halbfinale
29.6.2005 (Mi.)	Confederations Cup Finale in Frankfurt/Main
2./3.7.2005 (Sa./So.)	UEFA Intertoto Cup 2. Runde Hinspiele
9./10.7.2005 (Sa./So.)	UEFA Intertoto Cup 2. Runde Rückspiele
12./13.7.2005 (Di./Mi.)	Qualifikation zur UEFA Champions League 1. Runde Hinspiele



14.7.2005 (Do.)	UEFA-Pokal 1. Runde Hinspiele	17.8.2005 (Mi.)	Länderspiel Niederlande - Deutsch- land
16./17.7.2005 (Sa./So.)	UEFA Intertoto Cup 3. Runde Hinspiele	19.-22.8.2005 (Fr.-Mo.)	2. Bundesliga, 3. Spieltag
16.-28.7.2005 (Sa.-Do.)	U 19-Europameisterschaft in Nordirland	20.8.2005 (Fr.)	Regionalliga, 3. Spieltag
20.7.2005 (Mi.)	Qualifikation zur UEFA Champions League 1. Runde Rückspiele	20./21.8.2005 (Sa./So.)	Bundesliga, 3. Spieltag
23.7.2005 (Sa.)	UEFA Intertoto Cup 1. Runde Rückspiele	23.8.2005 (Di.)	UEFA Intertoto Cup Finale Rückspiel
23./24.7.2005 (Sa./So.)	Liga-Pokal Viertelfinale	23./24.8.2005 (Di./Mi.)	Qualifikation zur UEFA Champions League 3. Runde Rückspiele
26.7.2005 (Di.)	UEFA Intertoto Cup Halbfinale Hinspiele	25.8.2005 (Do.)	UEFA-Pokal 2. Runde Rückspiele
26./27.7.2005 (Di./Mi.)	Qualifikation zur UEFA Champions League 2. Runde Hinspiele	26.8.2005 (Fr.)	UEFA-Super-Cup
26./27.7.2005 (Di./Mi.)	Liga-Pokal Halbfinale	27./28.8.2005 (Sa./So.)	DFB-Vereinspokal Herren 1. Runde mit 64 Mann- schaften
28.7.2005 (Do.)	UEFA-Pokal 1. Runde Rückspiele	27.8.2005 (Sa.)	Regionalliga, 4. Spieltag
2.8.2005 (Di.)	Liga-Pokal Finale	30.8.-7.9.2004 (Di.-Mi.)	FIFA/UEFA-Abstellungs- periode
3.8.2005 (Mi.)	Qualifikation zur UEFA Champions League 2. Runde Rückspiele	2.9.2005 (Fr.)	U 21-EM-Qualifikation Deutschland - Aserbaid- schan
5.-7.8.2005 (Fr.-So.)	Bundesliga, 1. Spieltag	3.9.2005 (Sa.)	Länderspiel Slowakei - Deutschland
6.8.2005 (Sa.)	Regionalliga, 1. Spieltag	3.9.2005 (Sa.)	Regionalliga, 5. Spieltag
6.-8.8.2005 (Sa.-Mo.)	2. Bundesliga, 1. Spieltag	6.9.2005 (Di.)	U 21-EM-Qualifikation Deutschland - England
9.8.2005 (Di.)	UEFA Intertoto Cup Finale Hinspiel	7.9.2005 (Mi.)	Länderspiel Deutschland - Südafrika in Bremen
9./10.8.2005 (Di./Mi.)	Qualifikation zur UEFA Champions League 3. Runde Hinspiele	9.-12.9.2005 (Fr.-Mo.)	2. Bundesliga, 4. Spieltag
11.8.2005 (Do.)	UEFA-Pokal 2. Runde Hinspiele	10.9.2005 (Sa.)	Regionalliga, 6. Spieltag
12.-15.8.2005 (Fr.-Mo.)	2. Bundesliga, 2. Spieltag	10./11.9.2005 (Sa./So.)	Bundesliga, 4. Spieltag
13.8.2005 (Sa.)	Regionalliga, 2. Spieltag	13./14.9.2005 (Di./Mi.)	UEFA Champions League Gruppenphase, 1. Spieltag
13./14.8.2004 (Sa./So.)	Bundesliga, 2. Spieltag	15.9.2005 (Do.)	UEFA-Pokal 1. Runde Hinspiele
14.-17.8.2005 (So.-Mi.)	FIFA/UEFA-Abstellungs- periode	16.-18.9.2005 (Fr.-So.)	2. Bundesliga, 5. Spieltag
16.8.2005 (Di.)	U 21-EM-Qualifikation Polen - Deutschland	17.9.2005 (Sa.)	Regionalliga, 7. Spieltag
		17./18.9.2005 (Sa./So.)	Bundesliga, 5. Spieltag
		20./21.9.2005 (Di./Mi.)	Bundesliga, 6. Spieltag

20./21.9.2005 (Di./Mi.) 2. Bundesliga, 6. Spieltag	28.-31.10.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 11. Spieltag
21.9.2005 (Mi.) Regionalliga, 8. Spieltag	29.10.2005 (Sa.) Regionalliga, 13. Spieltag
23.-26.9.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 7. Spieltag	29./30.10.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 11. Spieltag
24.9.2005 (Sa.) Regionalliga, 9. Spieltag	1./2.11.2005 (Di./Mi.) UEFA Champions League Gruppenphase, 4. Spieltag
24./25.9.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 7. Spieltag	3.11.2005 (Do.) UEFA-Pokal Gruppenphase, 2. Spieltag
27./28.9.2005 (Di./Mi.) UEFA Champions League Gruppenphase, 2. Spieltag	4.-7.11.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 12. Spieltag
29.9.2005 (Do.) UEFA-Pokal 1. Runde Rückspiele	5.11.2005 (Sa.) Regionalliga, 14. Spieltag
30.9.-3.10.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 8. Spieltag	5./6.11.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 12. Spieltag
1.10.2005 (Sa.) Regionalliga, 10. Spieltag	8.-16.11.2005 (Di./Mi.) FIFA/UEFA-Abstellungsperiode
1./2.10.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 8. Spieltag	12.11.2005 (Sa.) Länderspiel Frankreich - Deutschland
4.-12.10.2005 (So.-Mi.) FIFA/UEFA-Abstellungsperiode	12.11.2005 (Sa.) Regionalliga, 15. Spieltag
6.-11.10.2005 (Do.-Di.) U 20-Länderpokal Herren in Duisburg	15.11.2005 (Di.) Evtl. Länderspiel
7.10.2005 (Fr.) U 21-EM-Qualifikation Deutschland - Wales	18.-21.11.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 13. Spieltag
8.10.2005 (Sa.) Länderspiel Türkei - Deutschland	19.11.2005 (Sa.) Regionalliga, 16. Spieltag
10.-18.10.2005 (Mo.-Di.) U 17-EM-Qualifikation	19./20.11.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 13. Spieltag
10.-19.10.2005 (Mo.-Mi.) U 19-EM-Qualifikation in Deutschland	22./23.11.2005 (Di./Mi.) UEFA Champions-League Gruppenphase, 5. Spieltag
11.10.2005 (Di.) U 21-EM-Qualifikation Österreich - Deutschland	24.11.2005 (Do.) UEFA-Pokal Gruppenphase, 3. Spieltag
12.10.2005 (Mi.) Länderspiel Deutschland - China in Hamburg	25.-28.11.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 14. Spieltag
14.-17.10.2005 (Fr.-So.) 2. Bundesliga, 9. Spieltag	26.11.2005 (Sa.) Regionalliga, 17. Spieltag
15.10.2005 (Sa.) Regionalliga, 11. Spieltag	26./27.11.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 14. Spieltag
15./16.10.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 9. Spieltag	30.11./1.12.2005 (Mi./Do.) UEFA-Pokal Gruppenphase, 4. Spieltag
18./19.10.2005 (Di./Mi.) UEFA Champions League Gruppenphase, 3. Spieltag	2.-5.12.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 15. Spieltag
20.10.2005 (Do.) UEFA-Pokal Gruppenphase, 1. Spieltag	3.12.2005 (Sa.) Regionalliga, 18. Spieltag
21.-24.10.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 10. Spieltag	3./4.12.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 15. Spieltag
22.10.2005 (Sa.) Regionalliga, 12. Spieltag	6./7.12.2005 (Di./Mi.) UEFA Champions League Gruppenphase, 6. Spieltag
22./23.10.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 10. Spieltag	9.-12.12.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 16. Spieltag
25./26.10.2005 (Di./Mi.) DFB-Vereinspokal Herren 2. Runde mit 32 Mannschaften	10.12.2005 (Sa.) Regionalliga, 19. Spieltag
	10./11.12.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 16. Spieltag
	11.-18.12.2005 (So.-So.) FIFA/UEFA-Abstellungsperiode



11.-18.12.2005 (So.-So.) FIFA-Club-WM	9.3.2006 (Do.) UEFA-Pokal Achtelfinale Hinspiele
14./15.12.2005 (Mi./Do.) UEFA-Pokal Gruppenphase, 5. Spieltag	10.-13.3.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 25. Spieltag
16.-19.12.2005 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 17. Spieltag	11.3.2006 (Sa.) Regionalliga, 23. Spieltag
17./18.12.2005 (Sa./So.) Bundesliga, 17. Spieltag	11./12.3.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 25. Spieltag
20./21.12.2005 (Di./Mi.) DFB-Vereinspokal Herren 3. Runde mit 16 Mann- schaften	15./16.3.2006 (Mi./Do.) UEFA-Pokal Achtelfinale Rückspiele
20.-23.1.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 18. Spieltag	17.-20.3.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 26. Spieltag
24./25.1.2006 (Di./Mi.) DFB-Vereinspokal Herren Viertelfinale	18.3.2006 (Sa.) Regionalliga, 24. Spieltag
27.-29.1.2006 (Fr.-So.) Bundesliga, 18. Spieltag	18./19.3.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 26. Spieltag
27.-30.1.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 19. Spieltag	19.-22.3.2006 (So.-Mi.) FIFA/UEFA-Abstellungs- periode
29.1.-1.2.2006 (So.-Mi.) Trainingslager Nationalmannschaft	20.-28.3.2006 (Mo.-Di.) U 17-EM-Qualifikation
3.-6.2.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 20. Spieltag	22.3.2006 (Mi.) Länderspiel Deutschland - USA
4./5.2.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 19. Spieltag	24.-27.3.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 27. Spieltag
7./8.2.2006 (Di./Mi.) Bundesliga, 20. Spieltag	25.3.2006 (Sa.) Regionalliga, 25. Spieltag
10.-13.2.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 21. Spieltag	25./26.3.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 27. Spieltag
11./12.2.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 21. Spieltag	28./29.3.2006 (Di./Mi.) UEFA Champions League Viertelfinale Hinspiele
15./16.2.2006 (Mi./Do.) UEFA-Pokal Zwischenrunde Hinspiele	30.3.2006 (Do.) UEFA-Pokal Viertelfinale Hinspiele
17.-20.2.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 22. Spieltag	31.3.-3.4.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 28. Spieltag
18.2.2006 (Sa.) Regionalliga, 20. Spieltag	1.4.2006 (Sa.) Regionalliga, 26. Spieltag
18./19.2.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 22. Spieltag	1./2.4.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 28. Spieltag
21./22.2.2006 (Di./Mi.) UEFA Champions League Achtelfinale Hinspiele	4./5.4.2006 (Di./Mi.) UEFA Champions League Viertelfinale Rückspiele
23.2.2006 (Do.) UEFA-Pokal Zwischenrunde Rückspiele	6.4.2006 (Do.) UEFA-Pokal Viertelfinale Rückspiele
24.-27.2.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 23. Spieltag	7.-10.4.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 29. Spieltag
25.2.2006 (Sa.) Regionalliga, 21. Spieltag	8.4.2006 (Sa.) Regionalliga, 27. Spieltag
25./26.2.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 23. Spieltag	8./9.4.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 29. Spieltag
1.3.2006 (Mi.) Länderspiel Italien - Deutschland	11./12.4.2006 (Di./Mi.) DFB-Vereinspokal Herren Halbfinale
3.-6.3.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 24. Spieltag	14.-17.4.2006 (Fr.-Mo.) 2. Bundesliga, 30. Spieltag
4.3.2006 (Sa.) Regionalliga, 22. Spieltag	15.4.2006 (Sa.) Regionalliga, 28. Spieltag
4./5.3.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 24. Spieltag	15./16.4.2006 (Sa./So.) Bundesliga, 30. Spieltag
7./8.3.2006 (Di./Mi.) UEFA Champions League Achtelfinale Rückspiele	18./19.4.2006 (Di./Mi.) UEFA Champions League Halbfinale Hinspiele

20.4.2006 (Do.)	UEFA-Pokal Halbfinale Hinspiele
21.-24.4.2006 (Fr.-Mo.)	2. Bundesliga, 31. Spieltag
22.4.2006 (Sa.)	Regionalliga, 29. Spieltag
22./23.4.2006 (Sa./So.)	Bundesliga, 31. Spieltag
25./26.4.2006 (Di.)	UEFA Champions League Halbfinale Rückspiele
27.4.2006 (Do.)	UEFA-Pokal Halbfinale Rückspiele
28.4.2006 (Fr.)	A-Junioren-Pokalfinale
29.4.2006 (Sa.)	DFB-Vereinspokal Endspiele in Berlin
29.4.2006 (Sa.)	Regionalliga, 30. Spieltag
30.4.-9.5.2006 (So.-Di.)	U 19-EM-Qualifikation
2./3.5.2006 (Di./Mi.)	Bundesliga, 32. Spieltag
2./3.5.2006 (Di./Mi.)	2. Bundesliga, 32. Spieltag
6.5.2006 (Sa.)	Bundesliga, 33. Spieltag
6.5.2006 (Sa.)	Regionalliga, 31. Spieltag
7.5.2006 (So.)	2. Bundesliga, 33. Spieltag
10.5.2006 (Mi.)	UEFA-Cup Finale
13.5.2006 (Sa.)	Bundesliga, 34. Spieltag
13.5.2006 (Sa.)	Regionalliga, 32. Spieltag
14.5.2006 (So.)	2. Bundesliga, 34. Spieltag
17.5.2006 (Mi.)	UEFA Champions League Finale
20.5.2006 (Sa.)	Regionalliga, 33. Spieltag
23.5.-30.6.2006 (Di.-Fr.)	FIFA/UEFA-Abstellungs- periode
25.5.-6.6.2006 (Do.-So.)	U 21-Europameister- schafts-Endrunde
27.5.2006 (Sa.)	Evtl. Länderspiel
27.5.2006 (Sa.)	Regionalliga, 34. Spieltag
31.5.2006 (Mi.)	Evtl. Länderspiel
3.6.2006 (Sa.) (Pfingsten)	Evtl. Länderspiel
4.6.2006 (So.)	Endspiele A- und B-Junioren-Meisterschaft
9.6.-9.7.2006 (Fr.-So.)	FIFA-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland

DFB-Ausschuss für Sicherheitsangelegenheiten

Richtlinien zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten

Der DFB-Ausschuss für Sicherheitsangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 18. Februar 2005 in Frankfurt/Main folgende Neufassung der Richtlinien zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten beschlossen, die am 1. Juni 2005 in Kraft treten:

Präambel

Die Sicherheit und Ordnung vor allem bei den Spielen der Lizenzligen, Regionalliga, des DFB und Ligaverbandes zu gewährleisten und hierbei zukünftig Ausschreitungen unfriedlicher Personen zu verhindern bzw. zu reduzieren sowie den ordnungsgemäßen Spielbetrieb zu gewährleisten, ist Aufgabe aller im Zusammenhang mit dem Fußball tätigen Verantwortungsträger. Dazu gehört auch die Festsetzung von Stadionverboten gegen Personen, die im Zusammenhang mit Fußballspielen sicherheitsbeeinträchtigend aufgefallen sind. Die/der

- Vereine und Kapitalgesellschaften („Tochtergesellschaften“) der Lizenzligen (Bundesliga und 2. Bundesliga) und der Regionalliga
- Deutsche Fußball-Bund (DFB) und
- Ligaverband

sind sich dessen bewusst und anerkennen daher die nachfolgend aufgeführten für alle verbindlich geltenden Richtlinien. Dabei gelten die Bestimmungen für Vereine für die Kapitalgesellschaften der Lizenzligen entsprechend.

Der Erlass dieser Richtlinien beruht auf § 31 der Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen.

§ 1 Definition, Zweck und Wirksamkeit des Stadionverbots

- (1) Ein Stadionverbot ist
- die auf der Basis des Hausrechts
 - gegen eine natürliche Person
 - wegen sicherheitsbeeinträchtigenden Auftretens im Zusammenhang mit dem Fußballsport, insbesondere anlässlich einer Fußballveranstaltung,
 - innerhalb oder außerhalb einer Platz- oder Hallenanlage
 - vor, während oder nach der Fußballveranstaltung
 - festgesetzte Untersagung



- bei vergleichbaren zukünftigen Veranstaltungen
 - eine Platz- oder Hallenanlage zu betreten bzw. sich dort aufzuhalten.
- (2) Zweck des Stadionverbots ist es, zukünftiges sicherheitsbeeinträchtigendes Verhalten zu vermeiden und den Betroffenen zu Friedfertigkeit anzuhalten, um die Sicherheit anlässlich von Fußballveranstaltungen zu gewährleisten.
- Das Stadionverbot ist keine staatliche Sanktion auf ein strafrechtlich relevantes Verhalten, sondern eine Präventivmaßnahme auf zivilrechtlicher Grundlage.
- (3) Das Stadionverbot gilt befristet (§ 5).
- (4) Das Stadionverbot erstreckt sich grundsätzlich nur auf den befriedeten Bereich der Platz- oder Hallenanlage, in der das Hausrecht des das Stadionverbot Festsetzenden ausgeübt wird (örtliches Stadionverbot – § 4 Abs. 2).
- (5) Das Stadionverbot kann auch für den Bereich anderer Platz- oder Hallenanlagen festgesetzt werden (überörtliches, so genanntes bundesweites Stadionverbot – § 4 Abs. 3, 4 und 5). Die Vereine und der DFB bevollmächtigen sich hierzu durch eine gesonderte Erklärung gegenseitig. Die Erklärung ist jeweils vor Beginn einer Spielzeit neu auszufertigen und wird beim DFB (Zentralverwaltung) bzw. der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hinterlegt.
- (6) Das Hausrecht schließt unter anderem die Befugnis ein, das Betreten der gesamten oder bestimmten Teile der Platz- oder Hallenanlage bzw. den dortigen Aufenthalt zu untersagen. Soweit erforderlich, ist der Bereich, für den das Verbot gilt, – gegebenenfalls durch einen Plan – genau zu beschreiben.
- (7) Die Wirksamkeit des Stadionverbots wird nicht durch den Erwerb einer Eintrittskarte oder den Besitz eines anderen Berechtigungsnachweises aufgehoben.

§ 2 Grundsätzliche Zuständigkeiten für ein Stadionverbot

- (1) Die Festsetzung, Reduzierung, Aufhebung oder Aussetzung eines Stadionverbots steht grundsätzlich nur dem Eigentümer bzw. Besitzer der Platz- bzw. Hallenanlage als originärem Hausrechtsinhaber zu.
- (2) Sind der Verein, DFB oder Ligaverband nicht originärer Hausrechtsinhaber, sorgen sie dafür, dass ihnen das Hausrecht anlassbezogen schriftlich übertragen wird.
- (3) Der Umfang der Hausrechtsbefugnis und die einzelnen Hausrechtsbefugten sind schriftlich festzulegen und dem DFB (Zentralverwaltung) sowie dem Ligaverband zu melden. Die Aus-

übung der Hausrechtsbefugnis obliegt bei den Spielen

- der Lizenzligen und der Regionalliga dem vertretungsberechtigten Organ
- des DFB dem Generalsekretär
- des Ligaverbandes der Geschäftsführung der DFL.

Dieses Recht kann einem geeigneten Beauftragten übertragen werden. Es ist für eine Dauer von mindestens einer Spielsaison festzulegen.

§ 3 Institutionelle Zuständigkeit zur Festsetzung, Reduzierung, Aufhebung und Aussetzung eines Stadionverbots, Stellung eines Strafantrags

- (1) Die Festsetzung, Reduzierung, Aufhebung oder Aussetzung eines Stadionverbots obliegt
 1. dem Verein, in dessen Bereich das sicherheitsbeeinträchtigende Ereignis eingetreten ist:
 - in den Fällen des § 4 Abs. 2 dieser Richtlinien (örtliches Stadionverbot)
 - in den Fällen des § 4 Abs. 3 und 4 dieser Richtlinien (überörtliches so genanntes bundesweites Stadionverbot).

Als Bereich, in dem das sicherheitsbeeinträchtigende Ereignis eingetreten ist, gelten:

 - die Platz- oder Hallenanlage
 - außerhalb der Platz- oder Hallenanlage das Gebiet der Kommune, in der der Verein seinen Sitz hat.
 2. dem Verein, der eine Reise zu einer Fußballveranstaltung organisiert und betreut, wenn die Fans ein sicherheitsbeeinträchtigendes Ereignis auslösen, das nicht in die Zuständigkeit nach Ziffer 1. fällt.
 3. dem DFB
 - als Veranstalter
 - beim DFB-Pokalfinale
 - in den Fällen des § 4 Absätze 2, 3 und 4 dieser Richtlinien, soweit die Zuständigkeit eines Vereins nicht gegeben ist
 - in den Fällen des § 4 Abs. 5 dieser Richtlinien (Auslandstagen)
 4. dem Ligaverband
 - als Veranstalter
 - in den Fällen des § 4 Absätze 2, 3 und 4 dieser Richtlinien, soweit die Zuständigkeit eines Vereins bzw. des DFB nicht gegeben ist.
- (2) Die Befugnisse nach Abs. 1, Ziffer 3 und 4 können vom DFB oder Ligaverband in geeigneten Fällen, insbesondere wenn eine Sachnähe zum sicher-

heitsbeeinträchtigenden Ereignis besteht, auf einen Verein mit dessen Zustimmung übertragen werden; die Rückübertragung ist entsprechend möglich. Dies ist dem Betroffenen jeweils mitzuteilen.

Dies gilt entsprechend für die Möglichkeit einer Übertragung der Befugnisse nach Abs. 1, Nrn. 1 und 2 auf den DFB.

- (3) Die Festsetzung eines Stadionverbots soll grundsätzlich zu dem Zeitpunkt erfolgen, zu dem dem Hausrechtsinhaber die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens bzw. die Durchführung eines sonstigen Verfahrens oder das Vorliegen eines ausreichenden Verdachts der Verwirklichung eines Tatbestands nach § 4 dieser Richtlinie bekannt wird. Dem Betroffenen wird eine nachträgliche Anhörung auf Wunsch ermöglicht (§ 6 Abs. 2).
- (4) Die Vereine, der DFB und der Ligaverband verpflichten sich, bei Hausrechtsverletzungen (§§ 123, 124 StGB - Hausfriedensbruch) grundsätzlich Strafantrag zu stellen.
- (5) Ansprechpartner in Fragen der Festsetzung, Reduzierung, Aussetzung und Aufhebung eines Stadionverbots ist grundsätzlich der nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 und 2 festgelegte Verantwortliche.

§ 4 Adressat, Fälle des Stadionverbots

- (1) Ein Stadionverbot ist gegen eine Person zu verhängen, die im Zusammenhang mit dem Fußballsport, insbesondere anlässlich einer Fußballveranstaltung der Lizenz- oder Regionalligen, des DFB oder Ligaverbandes oder eines Spiels eines internationalen Wettbewerbs, das dem DFB, dem Ligaverband oder einem Verein zur Ausrichtung übertragen worden ist, in einem oder mehreren der nachfolgend aufgeführten Fälle innerhalb oder außerhalb einer Platz- bzw. Hallenanlage sicherheitsbeeinträchtigend aufgetreten ist.
- (2) Ein **örtliches Stadionverbot** (§ 1 Abs. 4) soll bei Verstößen gegen die Stadionordnung ausgesprochen werden (minderschwerer Fall), soweit diese nicht mit Verstößen nach Absatz 3 in Verbindung stehen oder der Betroffene bisher nicht wiederholt sicherheitsbeeinträchtigend aufgetreten ist.
- (3) Ein **überörtliches Stadionverbot** (§ 1 Abs. 5) soll ausgesprochen werden bei eingeleiteten Ermittlungs- oder sonstigen Verfahren, insbesondere in folgenden Fällen (schwerer Fall):
 1. Straftaten unter Anwendung von Gewalt gegen
 - 1.1 Leib oder Leben
 - 1.2 fremde Sachen mit der Folge eines nicht unerheblichen Schadens

2. Gefährliche Eingriffe in den Verkehr (§ 315 ff. StGB)
 3. Störung öffentlicher Betriebe (§ 316 b StGB)
 4. Nötigung (§ 240 StGB)
 5. Verstöße gegen das Waffengesetz
 6. Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz
 7. Landfriedensbruch (§§ 125, 125a, 126 (1) Nr. 1 StGB)
 8. Hausfriedensbruch (§§ 123, 124 StGB)
 9. Gefangenenerbefreiung (§ 120 StGB)
 10. Raub- und Diebstahldelikte (§§ 242 ff., 249 ff. StGB)
 11. Missbrauch von Notrufeinrichtungen (§ 145 StGB)
 12. Handlungen nach § 27 Versammlungsgesetz
 13. Rechtsextremistische Handlungen, insbesondere das Zeigen und Verwenden nationalsozialistischer Parolen, Embleme (§ 86a StGB), Verstöße gegen das Uniformverbot (§ 3 Versammlungsgesetz) und Beleidigungen (§ 185 StGB) aus rassistischen bzw. fremdenfeindlichen Motiven
 14. Einbringen und / oder Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen
 15. Sonstige schwere Straftaten im Zusammenhang mit Fußballveranstaltungen
- (4) Ein überörtliches Stadionverbot soll ferner ausgesprochen werden, ohne dass ein Ermittlungs- oder sonstiges Verfahren eingeleitet wurde,
 16. bei Ingewahrsamnahmen oder schriftlich belegten Platzverweisen, wenn hinreichende Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass die Person Taten gemäß § 4 Abs. 3 begangen hat oder begehen wollte
 17. bei Sicherstellung bzw. Beschlagnahme von Waffen oder anderen gefährlichen Gegenständen, die der Betroffene in der Absicht mitführte, Straftaten zu begehen, soweit die Handlung nicht bereits in Abs. 3 erfasst ist
 18. bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Stadionordnung.
 - (5) Ein überörtliches Stadionverbot kann in den Fällen des Absatzes 3 und 4 auch ausgesprochen werden, wenn der Betroffene entsprechend im Ausland aufgetreten ist.

§ 5 Dauer des Stadionverbots

- (1) Die Dauer des Stadionverbots richtet sich nach der Schwere des Falles und umfasst höchstens folgende Zeiträume:



- **Kategorie A 1** - minderschwere Fall (§ 4 Abs. 2) in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember der laufenden Spielzeit

■ **bis zum 30. Juni des folgenden Jahres**

- **Kategorie A 2** - minderschwere Fall (§ 4 Abs. 2) in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni der laufenden Spielzeit

■ **bis zum 30. Juni des nächsten Jahres**

- **Kategorie B** - schwere Fall (§ 4 Abs. 3, 4, 5)

■ **bis 30. Juni des dritten Jahres, das auf die laufende Spielzeit folgt**

- **Kategorie C** - besonders schwere Fall (§ 4 Abs. 3, 4, 5)

■ **bis 30. Juni des fünften Jahres, das auf die laufende Spielzeit folgt**

Ein besonders schwere Fall liegt insbesondere vor, wenn der Betroffene wegen besonderer Intensität in einem der in § 4 Abs. 3, 4 und 5 aufgeführten Fälle aufgefallen ist und keinerlei Einsicht zeigt.

Befindet sich der Betroffene in Haft, wird das Stadionverbot erst für den Zeitraum ab der Haftentlassung ausgesprochen.

- (2) Mit Ablauf der festgesetzten Dauer erlischt das Stadionverbot automatisch.

§ 6 Aufhebung des Stadionverbots bei Änderung der Tatsachengrundlage

- (1) Das Stadionverbot ist von der festsetzenden Stelle aufzuheben, wenn der Betroffene nachweist, dass
- das zugrunde liegende Ermittlungsverfahren nach § 170 Abs. 2 StPO oder nach einer entsprechenden Regelung des JGG eingestellt worden ist, es sei denn, es sei aus anderen Gründen aufrechtzuerhalten;
 - er in einem Strafverfahren rechtskräftig freigesprochen worden ist;
 - sonst die Voraussetzungen der in § 4 genannten Fälle nicht erfüllt sind.
- (2) Für die nachträgliche Anhörung nach der Festsetzung (§ 3 Abs. 3, a.E.) ist der in § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 festgelegte Verantwortliche zuständig.

§ 7 Reduzierung, Aussetzung oder Aufhebung des Stadionverbots in anderen Fällen

- (1) Auf Antrag des Betroffenen kann das Stadionverbot in seiner Dauer reduziert, gegen Auflagen ausgesetzt oder aus anderen Gründen aufgehoben werden, wenn dies beispielsweise

- nach Art und Umständen der Tat,
 - aufgrund der Einsicht des vom Stadionverbot Betroffenen,
 - des jugendlichen Alters oder
 - aus anderen vergleichbaren Gründen
- unter Beachtung der Zielsetzung des Stadionverbots zweckmäßig erscheint.

- (2) Die Auflagen (z.B. über Aufenthaltsort, Meldepflichten, Mitwirkung an sozialen Aufgaben) sollen gewährleisten, dass der Betroffene wieder integriert wird und keine sicherheitsbeeinträchtigenden Taten während einer Fußballveranstaltung begehen kann.

Die Auflagen sollen grundsätzlich bedeutsame soziale Verpflichtungen beinhalten. Ihre Einhaltung ist zu überwachen.

- (3) Die Maßnahmen nach Abs. 1 sind nur in folgenden Fällen zulässig:

1. wenn der Betroffene
 - bisher nicht als „Wiederholungstäter“ auffiel,
 - bei Begehung der Tat keine erkennbar kriminelle Einstellung zeigte und die Folgen seiner Tat gering waren,
 - einsichtig ist und
 - die hohe Wahrscheinlichkeit bietet, dass er sich zukünftig sicherheitskonform verhalten wird.

Fällt er erneut auf, tritt das Stadionverbot wieder in vollem Umfang ein. Darüber hinaus ist ein neues Stadionverbot festzusetzen.

2. bei Stadionverboten der Kategorien B und C (§ 5 Abs. 1) frühestens nach Ablauf der Hälfte der Stadionverbotsdauer.

- (4) Der Antrag ist begründet bei dem in § 3 Abs. 5 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 genannten Verantwortlichen einzureichen. Der DFB kann seine Zuständigkeit einem Verein - mit dessen Zustimmung - übertragen; für die Rückübertragung gilt die Regelung analog. Die Übertragung wird dem Antragsteller mitgeteilt.

Auch der Verein kann seine Zuständigkeit dem DFB mit dessen Zustimmung übertragen; er teilt dies dem Antragsteller mit.

- (5) Der Verantwortliche entscheidet über den Antrag nach prognostischer Einschätzung, ob von dem Betroffenen weitere Sicherheitsbeeinträchtigungen bei zukünftigen Bundesspielen zu erwarten sind. Die Entscheidung trifft er auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse über das sicherheitsbeeinträchtigende Auftreten des Antragstellers nach

- dessen Anhörung und

- Einholung, Auswertung oder Einbeziehung der ihm zugänglichen und als geboten erscheinenden Erkenntnisquellen, insbesondere des Fanprojekts, des Fanbeauftragten des jeweils eigenen Vereins und des Vereins des Bereichs, aus dem er kommt.

Der Polizei ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Die Anhörung erfolgt in der Regel schriftlich; sie kann auch mündlich durchgeführt werden.

Zur Absicherung der Entscheidung können die Erkenntnisträger in die Beratung einbezogen werden.

Die Entscheidung soll grundsätzlich binnen zwei Monaten getroffen werden.

§ 8 Form der Festsetzung des Stadionverbots

- (1) Das Stadionverbot ist nach Muster stets schriftlich festzusetzen. Ein mündlich ausgesprochenes Stadionverbot ist schriftlich zu bestätigen.
- (2) Das Stadionverbot soll dem Betroffenen grundsätzlich sofort vor Ort ausgehändigt werden. Die Aushändigung ist aktenkundig zu machen.
- (3) Wird die postalische Übermittlung eines Stadionverbots erforderlich, ist dieses per Einschreiben mit Rückschein zuzustellen.

§ 9 Verwaltung des Stadionverbots

- (1) Die ordnungsgemäße Registrierung und Verwaltung der örtlichen Stadionverbote sowie die Überwachung der Ablauffristen obliegen grundsätzlich denen, die das Stadionverbot festsetzen; die der bundesweit wirksamen Stadionverbote obliegt dem DFB (Zentralverwaltung) und für den Bereich der Lizenzligen der DFL.
- (2) Die das Stadionverbot Festsetzenden verwalten die Stadionverbote mindestens nach zwei Suchkriterien:
 - alphabetisch unter den Namen der Betroffenen
 - chronologisch nach Ablauf der festgesetzten Dauer.

Im Übrigen erfassen sie folgende Angaben:

- zur Person:
 - Name
 - Vorname
 - Geburtsdatum
 - Wohnstraße
 - Wohnort und

- Verein, dem die Person zuneigt
- Grund des Stadionverbots, Festsetzungsdatum, Reduzierung, Aussetzung, Aufhebung und Ablauffrist.

- (3) Die nach Absatz 1 zuständigen Stellen unterrichten den DFB (Zentralverwaltung) bzw. die DFL schriftlich, unter Verwendung eines einheitlichen Vordrucks, jeweils unverzüglich über
 - ein bundesweit ausgesprochenes Stadionverbot bzw.
 - dessen Aufhebung (§ 6), Reduzierung, Aussetzung, vorzeitige Aufhebung und die Erteilung von Auflagen (§ 7).

- (4) Der DFB (Zentralverwaltung) bzw. die DFL unterrichtet die Vereine mindestens einmal monatlich durch Übersendung einer aktualisierten Liste

- über die von den Stadionverboten Betroffenen und die Dauer des jeweiligen Stadionverbots.

Die Information erfolgt - je nach technischer Möglichkeit - per

- Elektronische Datenübermittlung (Bundesliga-Extranet)
- E-Mail
- Telefax
- Brief.

- (5) Die Vereine leiten der örtlich zuständigen Polizei ein Exemplar der Liste über die bundesweit geltenden Stadionverbote zu und unterrichten sie gleichzeitig über die nur örtlich geltenden Verbote.

Der DFB (Zentralverwaltung) übermittelt ein Exemplar der Liste an die Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) auch zur Weiterleitung an die Landes-Informationsstelle Sporteinsätze (LIS) und an die Bundesgrenzschutzdirektion.

- (6) Die Vereine und der DFB bzw. die DFL streben an, gemeinsam die Verwaltung der Stadionverbote und den On-Line-Datenaustausch auf EDV-Basis zu stellen, um die Informationswege und -zeiten zu verkürzen.

§ 10 Datenschutz

- (1) Für die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Übermittlung von personenengebundenen Daten im Zusammenhang mit der Festsetzung und Verwaltung der Stadionverbote gelten die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und - soweit anwendbar - der Landesdatenschutzgesetze.
- (2) Die personenengebundenen Daten der Stadionverbote dürfen nur zweckgebunden durch die Vereine, den DFB, die DFL und die in § 9 Abs. 5

Satz 2 genannten Stellen erhoben, verarbeitet und untereinander übermittelt werden.

- (3) Die Dateien bzw. Karteien der Stadionverbote sind nur von besonders Beauftragten zu führen und durch technisch-organisatorische Maßnahmen vor dem Zugriff Unberechtigter zu sichern. Die Beauftragten der Vereine und des DFB sind zur Beachtung des Datengeheimnisses zu verpflichten (§ 5 Bundesdatenschutzgesetz).
- (4) Der örtlichen Polizei, dem örtlichen Bundesgrenzschutzamt und den Landeskriminalämtern dürfen die Daten zum Zwecke der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung übermittelt werden, den Gefahrenabwehrbehörden nur zum Zwecke der Gefahrenabwehr, der Staatsanwaltschaft zum Zwecke der Strafverfolgung.
- (5) Die Übermittlung der Daten nach Absatz 4 erfolgt gegenüber der Polizei und dem Bundesgrenzschutz
- a) regelmäßig ohne Anforderung im Rahmen des § 9 Abs. 5 oder
 - b) auf besondere, begründete Anforderung.

Der Staatsanwaltschaft und den Gefahrenabwehrbehörden sind Daten nur bei begründetem Ersuchen zu übermitteln.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. Juni 2005 in Kraft.

DFB-Zentralverwaltung

Spieleraufgebote

Beim AUSTRALISCHEN FUSSBALL-VERBAND hat sich der Spieler

David Zdrilic, geb. 13. 4. 1974,

angemeldet. Der Spieler erklärt, keinem Verein des DFB angehört zu haben.

Beim BRASILIANISCHEN FUSSBALL-VERBAND hat sich der Spieler

Fabiano de Paula Sousa, geb. 22. 8. 1980,

angemeldet. Der Spieler erklärt, keinem Verein des DFB angehört zu haben.

Beim FUSSBALL-VERBAND VON ITALIEN hat sich der Spieler

Patrucua Wagner, geb. 28. 3. 1976,

angemeldet. Der Spieler erklärt, keinem Verein des DFB angehört zu haben.

Beim FUSSBALL-VERBAND VON MOLDAWIEN hat sich der Spieler

Igor Dobrovolski, geb. 27. 8. 1967,

angemeldet. Der Spieler erklärt, keinem Verein des DFB angehört zu haben.

Beim SCHWEDISCHEN FUSSBALL-VERBAND hat sich der Spieler

Johnson Denola, geb. 25. 12. 1978,

angemeldet. Der Spieler erklärt, keinem Verein des DFB angehört zu haben.

Beim SCHWEIZERISCHEN FUSSBALL-VERBAND haben sich die Spieler

Jens Kemper, geb. 5. 2. 1964,

Carl Fabian Koch, geb. 4. 7. 1984,

Sibylle Pflugfelder, geb. 14. 5. 1977,

Martin Röck, geb. 29. 8. 1990,

angemeldet. Die Spieler erklären, keinem Verein des DFB angehört zu haben.

Beim FUSSBALL-VERBAND DER SLOWAKEI hat sich der Spieler

Jean Philippe Schmidt, geb. 5. 3. 1988,

angemeldet. Der Spieler erklärt, keinem Verein des DFB angehört zu haben.

Vereine, bei denen die vorstehend genannten Spieler Mitglied waren, werden gebeten, der DFB-Zentralverwaltung unter Anmeldung etwaiger Ansprüche umgehend Mitteilung zu machen.

Spielerwechsel

Im Monat März 2005 sind vom DFB folgende Spieler an andere Nationalverbände freigegeben worden:

Djebrane Abda, geb. 18. 4. 1978,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband an Frankreich;

Nikolaos Aggelinas, geb. 22. 3. 1985,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Griechenland;

Salih Akay, geb. 8. 9. 1977,
vom Südbadischen Fußball-Verband an Frankreich;

Georgios Amvrosiadis, geb. 20. 4. 1978,
vom Badischen Fußball-Verband an Griechenland;

Michael Andresen, geb. 24. 3. 1973,
vom Schleswig-Holsteinischen Fußball-Verband an
Dänemark;

Jan T. Asel, geb. 22. 11. 1987,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an die USA;

Jiri Balcarek, geb. 29. 4. 1973,
vom Berliner Fußball-Verband an die Tschechische
Republik;

Marius Vasile Bärla, geb. 14. 3. 1978,
vom Badischen Fußball-Verband an Rumänien;

Yilmaz Basun, geb. 6. 9. 1978,
vom Hessischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Hamduchi Baver, geb. 16. 2. 1983,
vom Württembergischen Fußball-Verband an
Litauen;

David Beran, geb. 16. 8. 1977,
vom Sächsischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Hans Peter Birneder, geb. 16. 1. 1968,
vom Hessischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Massimo Calabrese, geb. 5. 5. 1981,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Italien;

Pavel Capek, geb. 7. 1. 1976,
vom Sächsischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Giuliano Corradini, geb. 27. 6. 1978,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Italien;

Peter Cserge, geb. 27. 1. 1979,
vom Thüringer Fußball-Verband an die Slowakei;

Ales Dedic, geb. 12. 8. 1979,
vom Sächsischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Jan Divis, geb. 14. 12. 1969,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Michael Doschek, geb. 20. 8. 1977,
vom Hessischen Fußball-Verband an Österreich;

Ivan Duhovic, geb. 5. 5. 1983,
vom Württembergischen Fußball-Verband an
Kroatien;

Wassim El Khadi, geb. 10. 8. 1982,
vom Berliner Fußball-Verband an England;

Miroslav Elias, geb. 6. 7. 1982,
vom Sächsischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Colin T. Engel, geb. 18. 9. 1987,
vom Württembergischen Fußball-Verband an die
USA;

Antonio Esposito, geb. 27. 2. 1987,
vom Badischen Fußball-Verband an Italien;

Jose Federico Freitas de Assis, geb. 14. 7. 1975,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Venezuela;

Sascha Gorres, geb. 27. 2. 1980,
vom Schleswig-Holsteinischen Fußball-Verband an
die USA;

Massimo Guaglianone, geb. 1. 7. 1972,
vom Südbadischen Fußball-Verband an Italien;

Philipp Hadamitzky, geb. 9. 10. 1980,
vom Niedersächsischen Fußball-Verband an die
Schweiz;

Alexander Lyman Hall, geb. 10. 11. 1980,
vom Württembergischen Fußball-Verband an die
USA;

Jan Havelka, geb. 3. 1. 1967,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Stefan Hillinger, geb. 21. 12. 1972,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Österreich;

Lukas Houdek, geb. 15. 6. 1982,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Ko Ilmura, geb. 16. 6. 1982,
vom Fußball-Verband Sachsen-Anhalt an
Japan;

Hajir Jenkouk, geb. 9. 12. 1988,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Belgien;

Vladimir Jizdny, geb. 17. 5. 1974,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Julian von Hacht, geb. 9. 1. 1988,
vom Hamburger Fußball-Verband an Kanada;

Didier Kanhan Yoroba, geb. 20. 11. 1980,
vom Württembergischen Fußball-Verband an
Frankreich;

Christos Karamanlis, geb. 11. 10. 1982,
vom Hessischen Fußball-Verband an Griechenland;

Bojan Karanovic, geb. 3. 7. 1982,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Jugoslawien;

Radek Kaspar, geb. 7. 1. 1983,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Josip Katuša, geb. 7. 1. 1981,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Kroatien;

Pavel Kinczer, geb. 25. 6. 1967,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Adalbert Klepp, geb. 26. 9. 1983,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Rumänien;

Sebastian Knebel, geb. 26. 10. 1982,
vom Badischen Fußball-Verband an die Schweiz;

David Knieb, geb. 28. 5. 1982,
vom Landes-Fußballverband Mecklenburg-
Vorpommern an die USA;

Branislav Kostadinov, geb. 1. 9. 1973,
vom Südbadischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Grzegorz Kowalski, geb. 15. 12. 1977,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Polen;

Martin Kratzer, geb. 3. 4. 1979,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Wojciech Kseniak, geb. 5. 6. 1977,
vom Landes-Fußballverband Mecklenburg-
Vorpommern an Polen;

Jan Küchling, geb. 21. 3. 1976,
vom Fußball-Landesverband Brandenburg an die
Schweiz;

Gunter Langenbach, geb. 16. 3. 1957,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Österreich;

Birgit Lanthaler, geb. 25. 8. 1977,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Zypern;

Dejan Lazic, geb. 20. 1. 1980,
vom Württembergischen Fußball-Verband an
Slowenien;

Thomas Leonhardt, geb. 23. 12. 1972,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Sandro Lindschinger, geb. 18. 10. 1985,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Österreich;

Aaran F. Lines, geb. 21. 12. 1976,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an die USA;

Damian Lis, geb. 27. 10. 1979,
vom Thüringer Fußball-Verband an Polen;

Jaromir Liska, geb. 29. 8. 1974,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Roman Macek, geb. 9. 7. 1981,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Patrick Mancha, geb. 14. 8. 1973,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Singapur;

Arthur Iren Martini, geb. 23. 12. 1987,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die USA;

Nicolo Mattina, geb. 14. 9. 1977,
vom Südbadischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Josef Mojzis, geb. 10. 12. 1973,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Tobias Mülling, geb. 15. 11. 1981,
vom Südbadischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Stephane Ortali, geb. 13. 11. 1975,
vom Saarländischen Fußball-Verband an Frankreich;

Stefan Paulus, geb. 15. 12. 1975,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Lars Petersen, geb. 2. 8. 1981,
vom Schleswig-Holsteinischen Fußball-Verband an
die Schweiz;

Simon Pfyl, geb. 9. 6. 1982,
vom Württembergischen Fußball-Verband an die
Schweiz;

Radek Pinta, geb. 13. 2. 1976,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Markus Pioch, geb. 20. 6. 1983,
vom Württembergischen Fußball-Verband an
Litauen;

Alfredo Pompizzi, geb. 31. 8. 1967,
vom Hessischen Fußball-Verband an Österreich;

Maciel Porn Lautert, geb. 25. 10. 1983,
vom Thüringer Fußball-Verband an Brasilien;

Lukasz Radlinski, geb. 2. 6. 1983,
vom Niedersächsischen Fußball-Verband an Polen;

Ivaylo Ivanov Raykov, geb. 25. 1. 1973,
vom Württembergischen Fußball-Verband an
Bulgarien;

Martin Rejthar, geb. 29. 10. 1978,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Michal Ruzek, geb. 8. 3. 1990,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Samel Sabanovic, geb. 23. 12. 1983,
vom Hessischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Nabila Saliba, geb. 18. 12. 1980,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Australien;

Josef Sarauer, geb. 4. 11. 1981,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Leopoldo Sarli, geb. 1. 2. 1973,
vom Hessischen Fußball-Verband an Italien;

Ebrahima Sawaneh, geb. 7. 9. 1986,
vom Hessischen Fußball-Verband an Polen;

Jens Schiele, geb. 14. 7. 1973,
vom Thüringer Fußball-Verband an die Schweiz;

Dieter Scholl, geb. 28. 1. 1969,
vom Fußball-Verband Rheinland an Luxemburg;

Haydar Sentürk, geb. 2. 2. 1980,
vom Südbadischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Hassan Sevig, geb. 15. 11. 1972,
vom Südbadischen Fußball-Verband an Frankreich;

Pavel Siba, geb. 1. 11. 1966,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Valerio Sposato, geb. 26. 5. 1984,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Litauen;

Jiri Svoboda, geb. 25. 4. 1978,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Vlastimil Svoboda, geb. 4. 8. 1979,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Robert Terjek, geb. 16. 2. 1979,
vom Bayerischen Fußball-Verband an England;

Vratko Tistan, geb. 13. 3. 1974,
vom Hessischen Fußball-Verband an die Slowakei;

Mario Unger, geb. 6. 3. 1970,
vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-
verband an Belgien;

Emmanuel Urban, geb. 11. 7. 1968,
vom Südbadischen Fußball-Verband an Frankreich;

Stanislav Urban, geb. 3. 9. 1981,
vom Hessischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

Ladislav Valient, geb. 3. 3. 1980,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die Slowakei;

Florian Vogelsang, geb. 25. 8. 1980,
vom Südbadischen Fußball-Verband an die Schweiz;

Janko Vujadin, geb. 30. 4. 1985,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Jugoslawien;

Michael Waldmann, geb. 16. 6. 1986,
vom Bayerischen Fußball-Verband an Österreich;

Stefan Weisheitinger, geb. 30. 8. 1967,
vom Niedersächsischen Fußball-Verband an
Österreich;

Cedric Wirtzfeld, geb. 28. 1. 1985,
vom Saarländischen Fußball-Verband an
Frankreich;

Pavel Zdanovec, geb. 25. 6. 1977,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik;

David Zuna, geb. 4. 5. 1981,
vom Bayerischen Fußball-Verband an die
Tschechische Republik.

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH

Verpflichtung von Amateuren/ Vertragsspielern als Lizenzspieler

Lukasz Szukala, geb. 26. 5. 1984,
ab 1. 4. 2005 zur TSV München 1860 GmbH & Co.
KGaA.

Nach §§ 27 und 28 der DFB-Spielordnung können Ansprüche auf eine Ausbildungsentschädigung nach Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten des Vertrages nicht mehr geltend gemacht werden. Der Anspruch ist gewahrt, wenn ihn der Antragsteller beim entschädigungspflichtigen Verein, dessen Mitgliedsverband, dem eigenen Mitgliedsverband oder dem DFB bzw. dem Ligaverband rechtzeitig gemeldet hat.

Offizielle Mitteilungen

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund e.V.
Anschrift: Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main
Telefon: 0 69/6 78 80
Telefax: 0 69/6 78 82 66
Internet: www.dfb.de
E-Mail: info@dfb.de
Bankverbindung: Dresdner Bank Frankfurt/Main
Kto.-Nr. 90 699 200, BLZ 500 800 00
Verantwortlich: Klaus Koltzenburg
Technische Gesamtherstellung:
Druckerei Hassmüller Graphische Betriebe
GmbH & Co. KG Frankfurt/Main

Verzeichnis lieferbarer DFB-Schriften und DFB-Videos



(Zu beziehen über die DFB-Zentralverwaltung,
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, Telefax 0 69/6 78 82 66)

	Preis pro Exemplar
■ „Talente fordern und fördern“ Lehrmappe zum DFB-Talentförderprogramm (inkl. Lehrposter und CD-ROM)	€ 25,-
■ „Ballzauber“-CD-ROM Technik-Trainingstipps von Rudi Völler und Sebastian Deisler	€ 2,-
■ DFB-Lehrbuch-Reihe „Fußball von morgen“ Band 1: Grundlagen- und Aufbautraining	€ 14,90
Band 2: Leistungstraining für A-/B-Junioren und Amateure	€ 23,90
Band 4: Modernes Verteidigen	€ 26,80
■ DFB-Lehrvideo-Reihe „Fußball pur“ Teil 1: Das Training der F- und E-Junioren	€ 24,-
Teil 2: Das Training der F- und E-Junioren	€ 24,-
Teil 3: Das Training der D- und C-Junioren	€ 28,-
Teil 4: Das Training der D- und C-Junioren	€ 28,-
Teil 5: Täuschungen I	€ 20,-
Teil 6: Täuschungen II	€ 24,-
Teil 7: Täuschungen III	€ 24,-
Teil 8: Ballorientiertes Verteidigen	€ 23,-
Teil 9: Ballzauber I (Übungen zum Einzeltraining)	€ 17,-
Teil 10: Ballzauber II (Übungen zum Einzeltraining)	€ 18,-
Teil 11: Einzeltraining für Torwarte	€ 18,50
Teil 12: Individualtaktisch verteidigen	€ 22,50
Teil 13: Gruppentaktisch verteidigen	€ 22,50
Teil 14: Im Mannschaftsverband verteidigen	€ 22,50
■ DFB-Journal (Jahres-Abonnement)	€ 12,-
■ Satzung und Ordnungen des DFB	€ 15,-
■ Steuer-Handbuch des DFB	€ 5,-
■ Schiedsrichter-Handbuch des DFB (inkl. Regelheft)	€ 12,-
■ Amtliche Fußballregeln	€ 1,-
■ Sportplatzbau und -erhaltung, 3. Auflage	€ 20,-
■ Kuper-Verlag, Eduard-Mörke-Straße 36, 52249 Eschweiler DFB-Schiedsrichter-Zeitung (Jahres-Abonnement)	€ 15,-
■ Philippka-Verlag, Postfach 15 01 05, 48061 Münster Zeitschrift „fußballtraining“ (Jahres-Abonnement)	€ 41,40

Anhang 2: Leitfadenorientierte Experteninterviews

Befragte Experten:

Eugen Strigel (Jahrgang 1949), ehemaliger deutscher Fußballschiedsrichter zwischen 1987 und 1995, im Anschluss daran Schiedsrichter-Lehrwart beim DFB-Schiedsrichterwesen bis Anfang 2010, danach Mitglied der DFB-Schiedsrichterkommission

Lutz Wagner (Jahrgang 1963), ehemaliger deutscher Fußballschiedsrichter zwischen 1991 und 2010, danach Schiedsrichter-Lehrwart (Nachfolger von *Eugen Strigel*) und Schiedsrichter-Beobachter beim DFB-Schiedsrichterwesen

Thomas Roth (Jahrgang 1958), Journalist und seit 1990 Redakteur beim „*kicker sportmagazin*“ mit dem Schwerpunkt Schiedsrichterwesen

Thema: Wie hat sich der deutsche Profifußball seit 1950 (nach Ende des 2. Weltkriegs) bzw. mit der Einführung der Bundesliga zur Saison 1963/64 bis heute entwickelt? - Eine Retrospektive des deutschen Profifußballs der letzten 60 Jahre mit dem Fokus auf Schiedsrichter und Fußballspieler

Frage 1: Wie würden Sie die Entwicklung des spielerischen Zusammenhalts bzw. des Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühls (Teamgeist) im deutschen Profifußball von 1950 (nach Ende des 2. Weltkriegs) bzw. mit der Einführung der Bundesliga zur Saison 1963/64 bis heute beschreiben? Gibt es diesbezüglich Unterschiede zwischen dem Schiedsrichterwesen und der Spielergemeinschaft? Konkrete Beispiele?

Eugen Strigel:

„Diese Frage kann ich nur aus Sicht der Schiedsrichter beantworten. Unter den Schiedsrichtern war immer ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl. Alle hatten ungefähr die gleichen Probleme. Kritik auf außen, schweißt eher zusammen und die Gemeinschaft wird enger. Aber auch das wurde in den letzten Jahren immer besser. Früher sah man sich jährlich max. ein Mal bei Lehrgängen. Da es drei unterschiedliche Lehrgänge gab, kannte man manch anderen Bundesligaschiedsrichter kaum persönlich. Heute ist das ganz anders. Alle paar Wochen sind Lehrgänge und Zusammenkünfte. Jeder kennt jeden bestens. Das ist ein richtiges Team geworden. Diese Änderung wurde ab 1995 vollzogen.

Außerdem gab es früher klare Abstiegsregelungen. Aus jedem Regionalverband musste jährlich mindestens ein Schiedsrichter absteigen. Da herrschte unter den Schiedsrichtern eine starke Konkurrenz. Heute steigt kaum ein Schiedsrichter aus der Bundesliga ab. Es liegt allein an seiner Leistung. Es spielt dabei keine Rolle, ob ein anderer Kollege gute oder schlechte Leistungen bringt. Das mindert den Konkurrenzkampf deutlich und der Zusammenhalt wurde dadurch seit 1995 immer stärker.

Der Zusammenhalt unter den Spielern/Schiedsrichtern ist deutlich größer, als oftmals nach außen deutlich wird. Ich kann nur einen fairen und korrekten Umgang feststellen. Nachkarten nach dem Schlusspfiff kam bei mir nur in unterklassigen Spielen vor. Da wurde oft noch unter der Dusche über eine Gelbe Karte gestritten, das gab es in der Bundesliga nie. Durch die vielen Einsätze der Schiedsrichter seit 1995 kennen sich Spieler und Schiedsrichter persönlich immer besser. Da stellt man eher einen respektvollen und kameradschaftlichen Umgang fest.“

Lutz Wagner:

„Das Zusammengehörigkeits- und Teamgefühl ist im Bereich des Profi-Fußballs bei den Spielern aus meiner Sicht eher rückläufig, weil sich hier gerade in der jüngsten Vergangenheit aufgrund des Leistungsdrucks und der Bezahlung mehr oder weniger Ich-AGs oder kleine Einzelunternehmer gebildet haben. Da auch immer weniger Vereinstreue bzw. Identifikation mit dem Verein besteht ist es durchaus so, dass Mannschaften und Teams in ihrer Zusammensetzung einem permanenten Wechsel unterliegen. Zudem ist aufgrund der vielen Wettbewerbe und der damit verbundenen hohen Anzahl von Pflichtspielen ein sehr großer Kader erforderlich, in dem auch durch Verletzungen sehr oft gewechselt wird. Zwangsläufig sind Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl bei den Spielern eher rückläufig.

Bei den Schiedsrichtern ist dies nicht festzustellen, da die Gruppe der Bundesliga-Schiedsrichter eher kleiner geworden ist (36 SR - 1994 / 21 SR - 2011) und nicht mehr eine so hohe Fluktuation besteht. Ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht auch, da diese Gruppe öfters öffentlich kritisiert wird. Das schweißt - wie es so schön heißt - zusammen.

Mein persönliches Empfinden ist, dass bei den Schiedsrichtern das Zusammengehörigkeitsgefühl noch mehr bzw. stärker ausgeprägt ist, wie bei Spielern.“

Thomas Roth:

„Unter den Spielern war das Gemeinschaftsgefühl früher sicherlich wesentlich größer als heute. Dies liegt allein schon darin begründet, dass Vereinswechsel eher die Ausnahme waren und so die „Spielgemeinschaften“ wesentlich länger zusammen aktiv waren. Bei den Schiedsrichtern ist die Entwicklung eher umgekehrt. Heute gibt es mehr Lehrgänge als früher, die Unparteiischen sehen sich

also häufiger. Dieser Trend wird bei FIFA-Schiedsrichtern durch internationale Einsätze gefördert. Früher waren bei einem Spiel drei Leute unterwegs, heute ist es durch den Vierten Mann und zwei Torrichter eine Sechsergruppe. “

Frage 2: Wieso haben sich die Verdienstmöglichkeiten und das Ansehen von Schiedsrichtern und Spielern so unterschiedlich entwickelt, obwohl die Ausgangssituation (Amateurstatus) bei beiden Gruppen eigentlich gleich war?

Eugen Strigel:

„Die Schiedsrichter waren immer ehrenamtlich tätig und es wurde eine Aufwandsentschädigung bezahlt. Das wussten die Schiedsrichter schon zu Beginn ihrer Laufbahn und haben das auch so akzeptiert. Die Aufwandsentschädigung wurde von den Verbandsvorständen für ihre jeweiligen Verbände nach übergeordneten Gesichtspunkten festgelegt. Da ging es auch darum, Vereine mit vielen Jugendmannschaften nicht übermäßig zu belasten. Auch für Spiele höherer Klassen wurden nur unwesentlich höhere Aufwandsentschädigungen bezahlt, da der zeitliche Aufwand für ein Spiel zunächst auch nicht wesentlich höher war. Als dann im Laufe der Zeit der Aufwand und die Anforderungen im Spitzenfußball immer mehr zunahm, blieben die Spesen zunächst stehen. Sie wurden sogar Mitte der 80er Jahre noch reduziert, da der DFB die Auffassung vertrat, dass Schiedsrichter ihre Abrechnungen „manipulierten“. Bis dahin wurden jahrelang pro Tag der Abwesenheit 72 DM bezahlt (also oft 216 DM). Da der Eindruck entstand, dass einige SR eine Rückkunftzeit mit beispielsweise 2.00 Uhr angaben, um nochmals einen Tagessatz zu bekommen (also insgesamt 216 DM), wurde ein Gesamtbetrag von nur noch 100 DM pro Bundesligaspiel bezahlt. Eine Erhöhung wurde jahrelang mit Steuerproblemen vom Tisch gewischt. Außerdem sah der Verband eine Gesamtverantwortung für alle weiteren Verbandsmitarbeiter und Schiedsrichter in unteren Spielklassen. Verbandsbeschlüsse haben eben einen weitreichenden Blick. Seit Anfang der 90er Jahre wurde dann die Aufwandsentschädigung drastisch erhöht (nach meiner Erinnerung von 100 auf 2.500 DM). Hintergrund dabei war, dass der deutlich erhöhte Aufwand wahrgenommen wurde, der „Fall Nürnberg“ eine gewisse Rolle spielte und die „Liga“ bei der Bezahlung von Schiedsrichtern mitgesprochen hatte.

Ob sich das Ansehen von Spielern und Schiedsrichter auseinander entwickelt hat, kann ich nicht sagen. Ich gehe eher davon aus, dass Spieler schon früher ganz anders im Fokus standen, als Schiedsrichter. Ein Fritz Walter war schon früher ein Idol - einen Albert Dusch kannte doch kaum jemand. Ich glaube eher, dass das in den letzten Jahren für die Schiedsrichter deutlich besser wurde. Früher wurde doch ein Schiedsrichter kaum einmal namentlich erwähnt - auch nicht im Fernsehen. Erst mit Einführung der privaten TV-Sender, wurden die Schiedsrichter ein Teil des Fußballspiels in der Öffentlichkeit. Aus einer Fußballübertragung wurde eine Show und die Schiedsrichter dabei ein Teil. Interviews mit

Anhang 2: LXX

Schiedsrichtern wurden selbstverständlich. Heute sind die Schiedsrichter ein Teil des öffentlichen Fußballs, sie sind bekannt und haben einen deutlich höheren Stellenwert, als früher. Nur als Beispiel, 1989 leitete ein DFB SR-Team (bei dem ich dabei war) das Europapokal-Endspiel der Landesmeister (heute Champions-League-Endspiel). Das ZDF übertrug das Spiel live. Mit dem Anstoß um 20.15 Uhr ging das ZDF auf Sendung (keine 10 Sekunden vor Spielbeginn). Kurz nach dem Schlusspfiff war Ende. Das DFB-SR-Team wurde wohl kaum einmal erwähnt. Heute gibt es eine Stunde Vorlauf und eine Stunde Nachbetrachtung mit Einbeziehung der Schiedsrichter. Also das Ansehen und die Einbeziehung der Schiedsrichter haben im Laufe der Jahre wesentlich zugenommen. Es ist auch daran zu sehen, dass bei jeder Live-Übertragung der ARD ein ehemaliger SR (Hellmut Krug) neben dem Kommentator sitzt, um ihn in SR-Fragen sofort unterrichten zu können. Auch das ZDF macht das in vielen Fällen. Oder auch der „Pfiff des Tages“ (im ASS) oder die Einbeziehung von mir oder jetzt von Urs Meier in Nachbetrachtungen des ZDF sind Zeugnisse für diese Feststellungen.“

Lutz Wagner:

„Prozentual haben sich die Verdienstmöglichkeiten der Schiedsrichter immens entwickelt. Betrachtet man einmal den ursprünglichen Tagessatz für ein Bundesligaspiel von 72.- DM vor 20 Jahren und den heutigen Satz von 3800.- Euro. Im Vergleich zu den Mannschaften ist es vom Betrag jedoch immer noch sehr niedrig. Dass ein Schiedsrichter nicht mehr Amateurstatus besitzt, ist von seinem Aufwand und von seiner Herangehensweise eigentlich selbstverständlich, von der Bezahlung ist es leider aber noch so. Getreu dem Motto „Was nichts kostet, ist nichts wert“ gilt es hier entsprechend anzupacken. Aufgrund der Marktlage hat sich sicher ein größeres Verdienspotenzial im Bereich der Spieler aufgetan. Aber die Schiedsrichter sollten, da sie ja in derselben Branche tätig sind, davon auch profitieren.“

Thoma Roth:

„Ich finde, dass die Ausgangssituation nur in der Theorie gleich war. Gute Fußballer hatten zwar früher offiziell den Amateurstatus, aber sie waren schon immer privilegiert, auch wenn die Bezahlung bei weitem nicht so hoch war wie heutzutage. Spieler und Schiedsrichter haben zwei verschiedene Funktionen. Die einen sind die handelnden Personen, die für Sieg oder Niederlage sorgen. Die Unparteiischen tun dies nicht, wenn sie ihren Job korrekt ausführen. Sie sind dafür da, dass Regeln eingehalten werden.“

Frage 3: Steht heutzutage das eigentliche Fußballspielen im deutschen Profifußball noch so im Mittelpunkt wie zum Zeitpunkt der Einführung der Bundesliga oder rücken zunehmend andere Interessen in den Vordergrund?

Eugen Strigel:

„Auch das ist keine Frage an einen Schiedsrichter. Trotzdem kurz einige Worte. Das hat sich im Laufe der Zeit deutlich geändert. Zu Beginn ging es wohl weitgehend nur um Fußball. Heute ist ein Fußballspiel eine große Show. Tolle Stadien, noch schönere VIP-Bereiche und ein riesiges Medienaufgebot gehören zu einem Fußballspiel heute dazu. Sky, Eurosport, Sport 1, ARD, ZDF und viele Zeitungen (Bild, Kicker, Tageszeitungen) berichten über die Spiele während der ganzen Woche. Die Sendungen und Blätter müssen gefüllt werden, da reicht das Spiel natürlich nicht aus. Alle Beteiligten (auch die Schiedsrichter) werden dabei auch außerhalb des Spielfeldes einbezogen.“

Lutz Wagner:

„Durch die vielen Werbemöglichkeiten ergibt sich die Situation, dass ein Verein mit dem eigentlichen Fußballspiel nur noch einen Teil seiner Einkünfte bestreitet. So ist es in den letzten Jahren immer mehr dazu gekommen, dass die eigentlichen Randthemen Werbung sowie das Rahmenprogramm immer mehr in den Vordergrund rücken. Das ist nach meinem Empfinden ein wenig schade für den Fußball, weil ohne das eigentliche Spiel letztendlich kein Rahmenprogramm interessant wäre. Hier gilt es die richtige Balance zu finden, so dass man das Spiel als den wesentlichsten Teil der Gesamtkette empfindet, ohne aber die anderen gewinnbringenden Teile total zu vernachlässigen.“

Thomas Roth:

„Es ist ein Interessengeflecht entstanden. „Der beste Fußball wird auf Dauer gesehen da gespielt, wo es das meiste Geld gibt“, lautet ein allgemein gültiger Grundsatz in der Branche. Andersherum wird auch ein Schuh daraus – wenn ein Verein Erfolg hat, erhöht sich durch TV-Gelder, Prämien in internationalen Wettbewerben oder steigendes Sponsoren-Interesse die Einnahmeseite. So können selbst Fußballromantiker nicht mehr das Spiel an sich und finanzielle Interessen getrennt voneinander betrachten.“

Frage 4: Wie verhält es sich mit der Entwicklung von ungeschriebenen Regeln oder Gesetzen bzw. dem „Fair Play“ im Laufe dieser rund 60 Jahre? Sind die Regeln oder Gesetze heutzutage zahlreicher und detaillierter und verhält man sich im Umgang miteinander fairer und rücksichtsvoller?

Eugen Strigel:

„Ich habe eher den Eindruck, dass das besser geworden ist. Die Spieler wissen, dass beinahe alles was sie machen, durch TV-Kameras eingefangen wird. Da kann man sich nicht viel erlauben. Dazu kommt auch noch, dass sich viele Spieler durch Vereinswechsel sehr gut kennen. Selbst, wenn im Eifer des Gefechts mal was vorkommt, so sind sie sich hinterher meist wieder schnell einig. Dazu wären aber eher die Spieler die richtigen Ansprechpartner.“

Lutz Wagner:

„Fairplay ist eine Geisteshaltung bzw. dokumentiert sich im Verhalten aller Akteure. Hier gilt es einen so genannten Spirit zu entwickeln wie z.B. in England. Spieler, die sich durch unrechtes Verhalten Vorteile verschaffen wollen, müssen durch „Liebesentzug“ der eigenen Fans abgestraft werden – nur das ist letztendlich wirkungsvoll. Es kann nicht sein, dass immer nur die Auswirkungen durch den Schiedsrichter sanktioniert werden. Wir müssen „das Übel bei der Wurzel packen“, d.h. wir müssen eine Verhaltensänderung bei allen Akteuren bewirken. Fairplay muss sich wieder lohnen. Wer nicht fair agiert, muss an den Pranger gestellt werden. Fehlverhalten darf nicht als Cleverness abgetan werden. Dies wird leider in unserer Leistungsgesellschaft zurzeit noch nicht durchgängig so gesehen. Hier gilt es durch Herausstellen und Stärken der Werte dieses vielleicht wieder auf den richtigen Weg zu bringen.“

Thomas Roth:

„Das ist sehr schwer zu beurteilen, weil nicht objektiv messbar. Sicher gibt es im modernen, hochbezahlten Fußball den ungeschriebenen Grundsatz, dass ein Profi alles für den Erfolg tun muss, bei Bedarf also auch Foul spielen oder gar seinen Gegner bewusst und vorsätzlich verletzen.“

Frage 5: Gibt es heutzutage mehr negative Schlagzeilen über den deutschen Profifußball als früher? Wenn ja, was könnten die Gründe dafür sein?

Eugen Strigel:

„Diese Frage hat nichts direkt mit dem Schiedsrichterbereich zu tun. Ein Medienmann ist da die bessere Adresse.“

Lutz Wagner:

„Durch das erhöhte Medieninteresse ist natürlich auch die Anzahl der negativen Schlagzeilen gestiegen. Man muss hinterfragen, ob sich das Verhältnis „positiv zu negativ“ verändert hat. Die Anzahl der Schlagzeilen generell sind mit Sicherheit gestiegen. Bei den Schiedsrichtern ist es so, dass sie sich nun einmal für Negativpresse gut „eignen“, da es niemand interessiert, wenn ein Schiedsrichter richtig entschieden hat, aber andererseits bereits eine spektakuläre Fehlentscheidung für viel Aufsehen sorgt. Da wir heute zudem auch in der Medienlandschaft sehr viele Zweit- und Drittverwerter haben, werden auch Randbereiche wie das Schiedsrichterwesen sehr viel stärker beleuchtet. Diese werden zudem auch, wenn sie dann noch mit sog. zwischenmenschlichen Dingen behaftet sind wie in der Vergangenheit, durchaus auch für andere Bereiche wie den Sport interessant. Der große Verdrängungswettbewerb innerhalb der Medien trägt mit Sicherheit zu diesen Veränderungen in der Pressearbeit bei.“

Thomas Roth:

„Es gibt mit Sicherheit mehr negative Schlagzeilen. Der Hauptgrund dafür liegt meiner Meinung nach darin, dass das Medienaufkommen im deutschen Fußball sich nahezu unvorstellbar erhöht hat. Ist früher ein Spieler um die Häuser gezogen, hat dies entweder kein Journalist mitbekommen, oder er hat es unter der Decke gehalten, um den guten Kontakt nicht zu zerstören. Aufgrund der starken Konkurrenzsituation unter den Medien ist dies heute nicht mehr möglich. Dies kann ein Grund dafür sein, dass Fußballer heutzutage eigentlich professioneller leben als früher.“

Anhang 3: Entwicklung der DFB-Fußball-Regeln-Hefte von der Saison 1963 bis zur Saison
2011/12

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Heft																Seitenanzahl, Heftgestaltung									
		3x	3x	2x	<p>Ämliche Entscheidungen:</p> <p>4. Die Bestimmung der Regel 12 bezüglich des Betretens oder Wiederbetretens des Spielfeldes durch einen Spieler, nachdem das Spiel begonnen hat, bezieht sich <u>nicht auf Regel 4</u>. Ein Spieler, der wegen (...) S. 11 Verletzungen zu schützen, ist der Schiedsrichter als allein Maßgebender beauftragt, zu entscheiden, ob dieser Verband eine Gefahr für die anderen Spieler bedeutet. - Wurde unter 3. Anweisungen für Schiedsrichter - S. 12 eingefügt</p> <p>NEU: Wenn ein Spieler, nachdem er wegen eines Verstößes gegen die Regel 4 vom Schiedsrichter daran gehindert wurde, am Spiel teilzunehmen oder vom Spielfeld verwiesen wurde, das Spielfeld unter Mitachtung der Bedingungen der Ämlichen Entscheidungen 4, betritt oder wieder betritt, um in seine Mannschaft einzutreten oder wieder zuzutreten, soll der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen, es sei denn, dies würde der schuldigen Mannschaft einen Vorteil bringen. Der Spieler ist zu verwarnen und - sofern das Spiel zur Erhaltung der Verwarnung unterbrochen wurde - ist es am Ort, wo die Überbrechung erfolgte, durch Schiedsrichterball wieder aufzunehmen. - ALT: S. 13, NEU: S. 11-12</p> <p>NEU: 6. Wenn der Schiedsrichter feststellt, daß ein Spieler Gegenstände an sich trägt, die nach den Spielregeln nicht erlaubt sind, und die einen Gefahr für die anderen Spieler darstellen könnten, hat er den Spieler aufzufordern, sie zu entfernen. Wenn der Spieler der Anforderung des Schiedsrichters nicht Folge leistet, darf er am Spiel nicht teilnehmen. - S. 12</p> <p>Ratschläge für Spieler:</p> <p>4. ALT: Dem Torwart sind die Farben schwarz und grau vorbehalten.</p> <p>4. NEU: Spielern in Zivilschuhen ist nur erlaubt, wenn diese keine Schnürhaken haben. - ALT: S. 13, NEU: S. 13</p> <p>5. Bei sehr kalter Witterung dürfen die Spieler in Trainingsanzügen spielen, jedoch müssen beide Mannschaften sich deutlich unterscheiden. S. 13</p> <p>Sprachliche Umformulierungen und Änderungen in den Rubrikzuordnungen, ohne dass die ursprüngliche, inhaltliche Aussage verändert wurde. - S. 14-16</p> <p>Ämliche Entscheidungen:</p> <p>NEU: 2. Die Autorität des Schiedsrichters und die Ausübung der ihm durch die Spielregeln übertragenen Macht beginnt, sobald er das Spielfeld betritt. Infolgedessen kann jeder schuldige Spieler - auch der gemeldete Ersatzspieler - vom Spielfeld verwiesen werden, bevor das Spiel begonnen hat. Der Schiedsrichter soll der zuständigen Behörde grobe Unsportlichkeiten und Ausschreitungen von Spielern, gemeldeten Ersatzspielern, Offiziellen und Zuschauern, oder anderen Personen - sei es auf dem Spielfeld oder in seiner Umgebung - vorwährend oder nach dem Spiel melden, damit die geeigneten Maßnahmen seitens der zuständigen Behörde ergriffen werden können. - S. 15</p> <p>Anweisungen für Schiedsrichter:</p> <p>Sprachliche Umformulierungen, ohne dass die ursprüngliche, inhaltliche Aussage verändert wurde. - S. 16-17</p> <p>NEU: 8. Der Schiedsrichter soll die Zeichen schnell geben, um das Spiel nicht aufzuhalten und besonders den Vorteil, der im Freistoß liegt, wirksam werden zu lassen.</p> <p>NEU: 9. Der Schiedsrichter soll im Spielverlauf keine auffälligen Handbewegungen und Gesten machen, etwa um seinen Entscheidungen Nachdruck verleihen zu wollen.</p> <p>NEU: 10. Ein Spieler kann nur ein Mal verwarnen werden; bei weiteren unsportlichen Betragen ist er vom Spielfeld zu weisen.</p> <p>NEU: 11. Beschwerde vor dem Spiel mit den Linienrichtern deren Aufgaben und die Zeichengebung, um einen reibungslosen Spielablauf zu sichern. - S. 17</p> <p>Anweisungen für Vereine:</p> <p>NEU: 3. Verletzungen von Spielern während des Spieles sind dem Schiedsrichter nach dem Spiel unaufgefordert zu melden. - S. 17</p> <p>Ratschläge für Spieler:</p> <p>1. Unfair ist, die Entscheidungen des Schiedsrichters über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, zu bekräftigen kritisieren; diese endgültig. Du läufst Gefahr, verwarnen bzw. vom Spielfeld verwiesen zu werden. - ALT: S. 17, NEU: S. 18</p> <p>NEU: Anweisungen für Schiedsrichter:</p> <p>1. Bei einem Zweifel über eine Entscheidung befrage den Linienrichter, bevor Du die Entscheidung triffst, indem Du zum Linienrichter hinläufst. Der Linienrichter soll nicht auf das Spielfeld laufen oder auf dieses deuten werden.</p> <p>2. Die Linienrichter sollen bei Spielunterbrechungen, die nicht durch einen Regelverstoß bedingt sind, die Stellung des Balles im Auge behalten, damit das Spiel an der richtigen Stelle wiederaufgenommen werden kann.</p> <p>3. Pflege keine Unterhaltung; achte auf das Spiel.</p> <p>NEU: Ratschläge für Spieler:</p> <p>1. Die Zeichen der Linienrichter sind nur für den Schiedsrichter bestimmt, der allein entscheidet, ob ein Grund zur Spielunterbrechung gegeben ist. Höre also nicht auf zu spielen, wenn der Linienrichter winkt, sondern erst, wenn der Schiedsrichter pfeift.</p> <p>2. Kritisiere die Entscheidungen der Linienrichter nicht. Dir droht sonst Verwarnung. - S. 19</p>	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Straßstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spielen Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																							Seitenanzahl, Heftgestaltung					
		X	X		Anweisungen für Schiedsrichter: NEU: 4. Vom Schiedsrichter während des Spiels verkündete Nachspielzeit muss nachgespielt werden. NEU: 5. Die Halbzeitpause von fünf Minuten rechnet vom Betreten der Umkleieräume an. - S. 20	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle			
					Anweisungen für Schiedsrichter: NEU: 3. Überprüfe bei Spielbeginn vor dem Anstoß die Zahl der Spieler beider Mannschaften. - S. 22		X																											
					Anweisungen für Schiedsrichter: NEU: 4. Bedenke, daß jeder Pfiff das Spiel unterbricht. Pfeife deshalb nicht vorschnell. Bei unrichtmäßigem Pfiff ist das Spiel mit Schiedsrichterball an dem Ort fortzusetzen, wo sich zur Zeit des Pfiffes der Ball befand. - S. 23 Ratschläge für Spieler: ALT 2. Das Zeichen eines Linienrichters gilt nur für den Schiedsrichter, und letzterer ist die einzige Person, die Entscheidungen zu treffen hat. Höre nicht auf mit Spielen, wenn der Schiedsrichter nicht pfeift, weil er es andere gesehen hat. NEU 2. Wenn der Ball während des Spiels im Spielfeld den Schiedsrichter oder einen auf der Seite stehenden Linienrichter berührt, ist das Spiel deshalb n i c h t zu unterbrechen. - ALT: S. 23, NEU: S. 24 3. Streite nicht mit dem Schiedsrichter darüber, welche Mannschaft den Ball zuletzt berührte und welche zum Abstoß, Eckstoß oder Einwurf berechtigt ist. Du läufst nur Gefahr, verwundet zu werden. - S. 23									X																				
					Antilige Entscheidungen: 1. Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Fläche, die durch die äußere Kante der Querlatte und der Torpfosten sowie den äußeren Rand der Torlinie gebildet wird, vollständig überquert hat. - S. 24 Anweisungen für Schiedsrichter: 3. Die Entscheidung darüber, ob der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten voll überquert hat, steht <u>n u r</u> dem Schiedsrichter zu. <u>Eine</u> Befragung eines Linienrichters soll nicht erfolgen. - S. 25 6. <u>Wenn Du einen Zweifel hast, ob der Ball die Torlinie zwischen den Pfosten voll überquert hat, lasse das Spiel weitergehen.</u> - S. 25 NEU: Ratschlag für Spieler: Bedenke, daß bei Torentscheidungen der Schiedsrichter in jedem Falle nur dann ein Tor anerkennen kann, wenn e r e s t davon überzeugt ist, daß der Ball die Torlinie <u>a n z</u> überquert hat. - S. 26											X																		
					Anweisungen für Schiedsrichter: NEU: 4. Nicht jede Berührung des Balles durch einen Spieler der verteidigenden Mannschaft nach der Abgabe an den abseitsstehenden Mitspieler hebt die Abseitsstellung auf. Entscheidend ist das Bemühen des abseitsstehenden Spielers, in das Spiel einzugreifen. NEU: 5. Nur wenn ein abseitsstehender Spieler außerhalb des eigenen Spielfeldes steht, bleibt und den Ball nach der Berührung durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft direkt erhält, ist die Abseitsstellung aufzuheben. NEU: 6. Pfeife sofort, wenn der Ball an einen abseitsstehenden Spieler abgespielt wird. NEU: 7. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen abseitsstehenden Gegner, auch wenn dieser weder den Ball zu spielen noch einen Gegenspieler zu hindern versucht, im Strafrau regelwidrig behandelt, muß ein Strafstoß verhängt werden. - S. 27-28 Ratschläge für Spieler: NEU: 3. Beachte, daß auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Spielgegner abseits ist. NEU: 4. Du hast das Recht, Dich durch Hinauslaufen aus dem Spielfeld einer Abseitsstellung ohne Ab- und Anmeldung zu entziehen. Aber Du mußt mit der Rückkehr auf das Spielfeld so lange warten, bis der Spielvorgang eindeutig geklärt ist, weil Du sonst die Spielregeln verletzt und verwundet wirst. Laufe nicht ins Tornetz, denn dort ist die Gefahr der Bestrafung noch größer. - S. 28											X																		

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Heft																				Seiten- anzahl, Heft- gestal- tung						
1970/71	15	1	10	4		Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Straßstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent-scheidung durch Elfmeter-schießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle	63 Seiten (Inhalts-verzeich-nis hinten)
		X		2x		X																										

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft	Seitenanzahl, Hefgestaltung
					<p>1) der Ball eindeutig vom Torwart gehalten wird. Der Schiedsrichter hat sofort den Schlußgiff zu geben. Sollte der Torwart rechter versehentlich den Ball ins Tor fallen lassen, ist dies kein Tor, da das Spiel bereits beendet ist;</p> <p>g) der Ball in seinem Flug durch einen Zuschauer aufgehalten wird. Die Spielzeit ist weiter zu verlängern, um den Strafstoß ordnungsgemäß ausführen zu können;</p> <p>h) und außerdem einer der verteidigenden Spieler gegen die Regel verstößt und eintritt, muß die Spielzeit erneut verlängert werden, um den Strafstoß gemäß den Bestimmungen dieser Regel auszuführen. - S. 44-45</p>	Regel 1 - Das Spielfeld Regel 2 - Der Ball Regel 3 - Die Zahl der Spieler Regel 4 - Die Ausrüstung Regel 5 - Der Schiedsrichter Regel 6 - Die Linienrichter Regel 7 - Dauer des Spiels Regel 8 - Der Spielbeginn Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird Regel 11 - Abseits Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten Regel 13 - Der Freistoß Regel 14 - Der Strafstoß Regel 15 - Der Einwurf Regel 16 - Der Abstoß Regel 17 - Der Eckstoß Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen Richtlinien für das Zusammen-spielen Schiedsrichter - Linienrichter Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmerschießen Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers Erläuternde Diagramme zur "Nobremse" Schüsse von der Straßstoßmarke Die Technische Zone Der Vierte Offizielle	
					<p>1. Der Schiedsrichter ist der verantwortliche Leiter des Spieles; die Linienrichter sollen ihm helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.</p> <p>Sprachliche Umformulierungen in 2., ohne dass die ursprüngliche, inhaltliche Aussage verändert wurde.</p> <p>3. bis 17. wurden modifiziert, neu gegliedert und um Zeichnungen ergänzt;</p> <p>3. Der Schiedsrichter soll immer so laufen, daß sich das Spielgeschehen zwischen ihm und den Linienrichtern abspielt. Um das zu erreichen, läuft der Schiedsrichter im allgemeinen diagonal, das heißt, von der Strafraumcke des einen Tors zu Strafraumcke des anderen Tors, so daß er immer den betreffenden Linienrichter an seiner Seite hat.</p> <p>(Hinweise zur Legende der Zeichnungen: Arm d. Vert.)</p> <p>Der Schiedsrichter bewegt sich, je nach der Anforderung, entlang der Diagonale. Wenn es ein Spielvorgehen erfordert, soll der Schiedsrichter von der Diagonale abweichen, zum Beispiel um zum Tor zu laufen. (Siehe Zeichnung 1.1.)</p> <p>4. Es ist den Linienrichter nicht erlaubt, auf das Spielfeld zu laufen, um dem Schiedsrichter eine Meldung zu machen oder den Ort des Vergehens anzuzeigen. Ist der Schiedsrichter im Zweifel, so soll er zum betreffenden Linienrichter laufen und diesen befragen.</p> <p>5. Jedes Verlangen eines Spielers an einen Linienrichter, auf den Schiedsrichter einzurufen, ist unbedingt abzulehnen. Bemerkungen zu Zuschauern oder Unterhaltung mit diesen sind den Linienrichtern untersagt.</p> <p>6. Zeichnung und Stellungsspiel ergeben sich aus den nachstehenden Ausführungen und Darstellungen.</p> <p>a) Einwurf. Fahne in Schulterhöhe heben und in Torrichtung der Mannschaft zeigen, die nicht Einwurf hat. Den Einwurfsort tunlichst mit der Fahne bezeichnen und dann sofort in Stellung laufen. Ob die Ausführung des Einwurfs richtig erfolgt, entscheidet allein der Schiedsrichter.</p> <p>b) Eckstoß - Abstoß. Langsam mit gesenkter Fahne, je nach Spielvorgang, zur Eckfahne oder Mittellinie gehen. Nicht winkeln! Keine-Zeichen-geben! Bei der Ausführung des Eckstoßes bleiben die Stellenden von Schiedsrichter und Linienrichter die gleichen (siehe Zeichnung 2), ungeachtet dessen, von welcher Seite der Eckstoß auszuführen ist. Der Schiedsrichter (Sch) steht in der angegebenen Stellung. Der Linienrichter (L 2) befindet sich beim Schnittpunkt des Strafraumes mit der Torlinie.</p> <p>c) Freistoß in Tornähe (knapp außerhalb des Strafraumes). Der Schiedsrichter weicht leicht von seiner Diagonalen ab, um auch Abseitsfälle genau beurteilen zu können. Der Linienrichter (L 2) steht etwas weiter vorne, um dadurch Regelverstöße und danebenfalls die Torzielung gut beobachten zu können. (Siehe Zeichnung 3.)</p> <p>d) Strafstoß. (Siehe Zeichnung 4.) Die Spieler O und x, mit Ausnahme des Torwarts und des den Strafstoß ausführenden Spielers, sind außerhalb des Strafraumes und mindestens 9,15 m vom Ball entfernt. Der Torwart steht <u>auf</u> der Torlinie. Der Schiedsrichter (Sch) stellt sich so, daß er die Ausführung des Strafstoßes beobachten und feststellen kann, daß <u>niemand</u> in den Strafraum eindringt und der Torwart nicht zu früh die Torlinie verläßt.</p> <p>Der Linienrichter L 2 steht auf dem Schnittpunkt Strafraum- und Torlinie und beachtet zusätzlich den Torwart, um sich zu vergewissern, daß dieser sich den Spielregeln entsprechend verhält (kein Fährnzeichnen bei falschem Verhalten).</p> <p>e) Abseits. Der zuständige Linienrichter bewegt sich auf der Höhe des vorletzten Abwehrspielers (siehe auch Zeichnung 1). Die Abseitsstellung wird angezeigt durch Heben der Fahne mit ausgestrecktem Arm in Schulterhöhe. Nicht winkeln! Beim Ausbleiben des Schiedsrichterpfiffes ist die Fahne sofort herunter zu nehmen. In diesem Fall soll der Schiedsrichter dem Linienrichter zu erkennen geben, daß er sein Zeichen zwar gesehen, aber eine andere Auffassung hat.</p> <p>f) Torzielung. Falls kein Regelverstoß vorliegt, geht der Linienrichter sofort langsam in Richtung Mittellinie, andernfalls bleibt er mit gesenkter Fahne auf der Linie stehen. Vor der Anerkennung eines Tors hat der Schiedsrichter Blickverbindung mit dem betreffenden Linienrichter aufzunehmen, um die einwandfreie Torzielung festzustellen.</p> <p>g) Regelwidrigkeiten, die in unmittelbarer Nähe der Linienrichter begangen werden und vom Schiedsrichter offensichtlich nicht erkannt werden können, sind durch kurzes Heben der Fahne über Schulterhöhe dem Schiedsrichter anzuzeigen. Die "unmittelbare Nähe" ist so auszulegen, daß damit höchstens das dem Linienrichter zugewandte Viertel seiner Spielhälfte (siehe das in Zeichnung 5 gestrichelte Feld) - mit Ausnahme des Strafraumes - gemeint ist. Für den Fall, daß sich in den gestrichelten Räumen des Spielfeldes und in der Nähe der Seitenlinie Regelwidrigkeiten ereignen, die vom Schiedsrichter deswegen nicht erkannt werden, weil er sich zum Beispiel in der engengedrehten Spielhälfte bzw. zu weit vom Tor entfernt befindet, sind durch kurzes Heben der Fahne über Schulterhöhe dem Schiedsrichter anzuzeigen. Dies schließt jedoch nicht aus, daß auch Regelwidrigkeiten außerhalb des zugewiesenen Raumes angezeigt werden sollen, wenn sie der Schiedsrichter nicht erkennen kann.</p> <p>h) Große Unsportlichkeiten auf dem ganzen Spielfeld hinter dem Rücken des Schiedsrichters sind von dem wahrnehmenden Linienrichter sofort durch Hochheben der Fahne über Schulterhöhe anzuzeigen. <u>Gegenüberfalls hat der Linienrichter der Gegenseite das Zeichen zu übernehmen</u>, damit der Schiedsrichter aufmerksam wird.</p> <p>i) Zweifel des Schiedsrichters. Hat der Schiedsrichter Zweifel, ob das Spiel zu unterbrechen ist oder nicht, so bedient er sich der Hilfe der Linienrichter. Hat ein Linienrichter einen Verstoß beobachtet bzw. angezeigt, bleibt er auf der Linie stehen. Im anderen Fall soll der</p>		
							4x
							16x

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																				Seitenanzahl, Hefegestaltung										
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 4 - Die Linienrichter	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Dauer des Spiels	Regel 7 - Der Spielbeginn	Regel 8 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 9 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 10 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 11 - Der Freistoß	Regel 12 - Der Strafstoß	Regel 13 - Der Einwurf	Regel 14 - Der Eckstoß	Regel 15 - Der Abstoß	Regel 16 - Der Eckstoß	Regel 17 - Der Abstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrsätzen	Richtlinien für das Zusammen-spielen	Spiel Schiedsrichter - Linienrichter		Bestimmungen für die Spielerschiedsrichter	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehenweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nochrense"	Schüsse von der Straßmarken	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle			
1974/75	32	6	23	3																													72 Seiten (Inhaltsverzeichnis vorn) Nummerierung der Kapitel (Regeln) jetzt römisch			
		X				Anteilige Entscheidungen: NEU: 6. Die 5.50 m. (Torraum) und 16.50 m. (Strafraum) werden von der Innenkante des Torpostens aus gemessen. - ALT: S. 4, NEU: S. 6																														
		X				Anweisungen für Schiedsrichter: NEU: 4. Prüft vor Spielbeginn auch den Ersatzball! - ALT: S. 6, NEU: S. 8																														
						Strafbestimmung: b) Für jeden anderen Verstoß gegen diese Regel soll der betreffende Spieler verwahrt werden. Wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde, um die Verwarnung auszusprechen, soll es mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft fortgesetzt werden. - an welcher der Ball war, als das Spiel unterbrochen wurde. - ALT: S. 8, NEU: S. 9																														
						Anteilige Entscheidungen: 3. Wenn ein Spieler, bevor das Spiel tatsächlich begonnen hat (Anstoß), vom Spielfeld gewiesen wird, (...). 6. Ein gemeldeter Auswechselspieler, der vor oder nach Spielbeginn vom Spiel ausgeschlossen wird, kann auf der Liste der Auswechselspieler nicht ersetzt werden. - ALT: S. 9, NEU: S. 10																														
			7x	X		Anweisungen für Schiedsrichter: ALT 5. wird zu NEU 7. NEU: 5. Wenn ein Spieler ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt, ist er zu verwarnen. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft dort fortzusetzen, wo sich der Spieler befindet (vgl. Regel XII. i. sowie AE 4 zur Regel IV und AE 8 zur Regel XII). NEU: 6. Leitet keine Spiele ohne Spielantrag, es sei denn, der angesetzte Schiedsrichter kommt nicht! NEU: 8. Falls der Torwart ohne Zustimmung des Schiedsrichters ausgewechselt wird, ist er zu verwarnen, wenn der Schiedsrichter dies feststellt. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft fortzusetzen, falls das Spiel deshalb unterbrochen wurde. - ALT: S. 10, NEU: S. 11			X																											
	X					Ratschläge für Spieler: ALT 6. Der Torwart soll keine schwarze Kleidung tragen, die Hosen ausgenommen. NEU 6. Der Torwart soll einen grellfarbenen Pullover tragen. - ALT: S. 14, NEU: S. 15			X																											
			2x			Anweisungen für Schiedsrichter: 1. Ein guter Schiedsrichter wird durch folgende Eigenschaften die Achtung der Spieler und Zuschauer erlangen: a) beste Kenntnis und richtige Auslegung der Regeln; b) unbedingt sportliche und unparteiliche Haltung; c) körperliche Eignung und ständige Bereitschaft; 7. Verlaß dich nicht allein auf dein Gedächtnis, sondern mache dir Aufzeichnungen über das Spiel. Notiere dir auf einem Zettel den Zeitpunkt des Spielbeginns und wann Halbzeit und Spielende ist, sofern du nicht noch Zeit nachspielen läßt. Schreibe dir auch die Namen verwarnter oder vom Spielfeld gewiesener Spieler und die Zeiten auf, zu welchen die Tore erzielt wurden. - ALT: S. 17-18, NEU: S. 18-19				X																										
	X					Anweisungen für Schiedsrichter: 3. Eine Veränderung der Spieldauer ist in Wettbewerbspielen - Meisterschaft - verboten. - ALT: S. 21, NEU: S. 22				X																										
			3x	X		Anweisungen für Schiedsrichter: 5. Hat ein abseitsstehender Spieler außerhalb des eigentlichen Spielescheiters beobachtet oder den Ball nach der Berührung durch einen Spieler der verteidigenden Mannschaft direkt erfaßt, ist die Abseitsstellung aufgehoben, darum soll der Schiedsrichter beim Abschuß des Balles sofort das Spiel unterbrechen. NEU: 6. Wenn ein abseitsstehender Spieler nicht auf das Spielescheitern einwirkt, ist die Abseitsstellung nicht strafbar. ALT 6. wird zu NEU 7: 7. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen abseitsstehenden Gegner, auch wenn dieser weder den Ball zu spielen noch einen Gegenspieler zu hindern versucht, im Strafraum (gemäß Regel 12, a-1) regelwidrig behandelt, muß ein Strafstoß verhängt werden. - ALT: S. 29, NEU: S. 30																														
			2x			Anteilige Entscheidungen: 5. Wenn sich ein Spieler auf die Schultern eines vor oder neben ihm befindlichen Spielers seiner eigenen Mannschaft stützt, um den Ball zu köpfen, um ihm dies auch gelingt, hat der Schiedsrichter (...). NEU: 18. Im Falle eines körperlichen Kontakts im Torraum zwischen einem Angreifer und dem sich nicht im Ballbesitz befindlichen Torwart hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und einen indirekten Freistoß zu verhängen, wenn seiner Meinung nach die Handlung des Angreifers absichtlich war. - ALT: S. 36-37, NEU: S. 36-38																														

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktorielle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	<p>Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)</p>	Gliederung im Fußball-Regel-Heft																				Seitenanzahl, Heftgestaltung						
	5x	X	X		<p><u>2. (...) Der Druck soll gleich einer Atmosphäre sein (= 1 kg/cm² auf Meereshöhe) 0,6 - 0,7 Atmosphären betragen, was 600 - 700 g/cm² auf Meereshöhe entspricht.</u> - ALT: S. 7, NEU: S. 11</p> <p>Amtliche Entscheidungen der FIFA:</p> <p>NEU: 1. Der bei allen Spielen verwendete Ball soll als Eigentum des Verbandes oder des Vereins betrachtet werden, auf dessen Platz das Spiel stattfindet. Er muß am Spielende dem Schiedsrichter zurückgegeben werden.</p> <p>3. Das Board hat die in den Spielregeln angegebenen Gewichte wie folgt anerkannt: 14 - 16 Unzen = 396 - 453 Gramm. - S. 11</p> <p>Anweisungen für Schiedsrichter</p> <p>1. Der Schiedsrichter soll <u>muß</u> den Spielball bei der Halbpause und am Schluß des Spieles an sich nehmen. - ALT: S. 8, NEU: S. 12</p>	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Straßstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spielen Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle	
	13x	5x			<p>2. <u>Auswechselspieler können unter den folgenden Bedingungen in einem jedem Spiel, das nach den Bestimmungen Regeln eines offiziellen Wettbewerbs auf der Ebene der FIFA, einer kontinentalen Konfederation oder eines Nationalverbandes ausgetragen wird, eingesetzt werden:</u> (...) - ALT: S. 8, NEU: S. 13</p> <p><u>Strafbestimmung:</u></p> <p>Leicht umformuliert und ergänzt:</p> <p>b) (...) <u>verwarnt werden, und wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde, um die Verwarnung auszusprechen, soll es mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt werden, an der sich der Ball befand, als das Spiel unterbrochen wurde.</u> - ALT: S. 9, NEU: S. 14</p> <p>Amtliche Entscheidungen der FIFA</p> <p>ALT 1. wird zu NEU 2. in Anweisungen für Schiedsrichter</p> <p>NEU: 1. Die Bestimmung der Mindestzahl von Spielern einer Mannschaft ist dem Ermessen der Nationalverbände überlassen. - ALT: S. 9, NEU: S. 14</p> <p>ALT 2. wird zu NEU 3. [wobei 2. fehlt; Anm. d. Verf.]:</p> <p>3. Ein Wettbewerb, <u>in dem Auswechselspieler zugelassen sind</u>, kann erfordern, daß der Schiedsrichter vor Beginn des Spiels über die Namen von nicht mehr als 5 Spielern informiert wird; aus denen die Auswechselspieler ausgewählt werden müssen.</p> <p><u>In den Spielen im DFB-Gebiet der Austausch-zweier-Spieler während der vollen Spieldauer entscheidet einer oder etwa notwendigen Verlängerung gestattet.</u></p> <p>ALT 3. 4. und 6. wird zu NEU 4.:</p> <p>4. Wenn ein Spieler, bevor das Spiel tatsächlich begonnen hat (d.h. bevor der Anstoß ordnungsgemäß ausgeführt ist), vom Spielfeld gewiesen wird, kann er nur durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden. Um dem Ersatzspieler <u>Auswechselspieler</u> den Eintritt ins Spiel zu ermöglichen, darf der Anstoß jedoch <u>nicht</u> verzögert werden. (...) - ALT: S. 10, NEU: S. 14-15</p> <p>ALT 7. wird zu NEU 6:</p> <p>Sprachliche Umformulierungen, ohne dass die ursprüngliche, inhaltliche Aussage verändert wurde. - ALT: S. 10, NEU: S. 15</p> <p>Anweisungen für Schiedsrichter</p> <p>NEU: 2. (aus Amtliche Entscheidungen der FIFA ALT 1.) Jeder Spieler, der nach Spielbeginn kommt (...) Wenn das Spiel ruht, darf der Spieler in das Spielfeld kommen, muß sich aber beim Schiedsrichter anmelden. - ALT: S. 9, NEU: S. 15</p> <p>4-Dur-darfst Sechsspieler oder andere nicht-reguläre Spieler nicht leiten; wenn nicht die ausdrückliche Genehmigung des Verbandes vorliegt.</p> <p>6-Leite keine Spiele ohne Spielantrag; es sei denn, der angesetzte Schiedsrichter kommt nicht. - ALT: S. 11</p> <p><u>Anweisungen für Vereine:</u></p> <p>1-Jeder Verein ist dafür verantwortlich, daß seine Spieler sich anständig betragen und insbesondere für den Schutz des Schiedsrichters sorgen.</p> <p>2-Schafft möglichst einen besonderen Zugang für Spieler und amtliche Personen vom Umkleieraum zum Platz.</p> <p><u>Ratschläge für Spieler:</u></p> <p>1-Dankt jedem, daß der Schiedsrichter vor h.e.r. davon verständigt werden muß, wenn ein Spieler ausgewechselt wird.</p> <p>2-Der Eintritt ins Spiel darf nur von der Mittellinie aus - nach vorheriger Anmeldung beim Schiedsrichter und auf (...)-</p> <p>3-Wenn du das Spielfeld verlassen willst, (...) und einen indirekten Freistoß. - ALT: S. 11-12</p>																											

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																			Seitenanzahl, Hefgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
						Regel 1 - Das Spielfeld Regel 2 - Der Ball Regel 3 - Die Zahl der Spieler Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler Regel 5 - Der Schiedsrichter Regel 6 - Die Linienrichter Regel 7 - Dauer des Spiels Regel 8 - Der Spielbeginn Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird Regel 11 - Abseits Regel 12 - Verbotenes Verhalten unsportliches Verhalten Regel 13 - Der Freistoß Regel 14 - Der Straßstoß Regel 15 - Der Einwurf Regel 16 - Der Abstoß Regel 17 - Der Eckstoß Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen Richtlinien für das Zusammen-spielen Schiedsrichter - Linienrichter Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers Erläuternde Diagramme zur "Notbremse" Schüsse von der Straßstoßmarke Die Technische Zone Der Vierte Offizielle																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	<div> <div> <p>Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)</p> </div> <div> <p>Regel 1 - Das Spielfeld</p> <p>Regel 2 - Der Ball</p> <p>Regel 3 - Die Zahl der Spieler</p> <p>Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler</p> <p>Regel 5 - Der Schiedsrichter</p> <p>Regel 6 - Die Linienrichter</p> <p>Regel 7 - Dauer des Spiels</p> <p>Regel 8 - Der Spielbeginn</p> <p>Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel</p> <p>Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird</p> <p>Regel 11 - Abseits</p> <p>Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten</p> <p>Regel 13 - Der Freistoß</p> <p>Regel 14 - Der Strafstoß</p> <p>Regel 15 - Der Einwurf</p> <p>Regel 16 - Der Abstoß</p> <p>Regel 17 - Der Eckstoß</p> <p>Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen</p> <p>Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter</p> <p>Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen</p> <p>Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit</p> <p>Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers</p> <p>Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"</p> <p>Schüsse von der Strafstoßmarke</p> <p>Die Technische Zone</p> <p>Der Vierte Offizielle</p> </div> </div>	Seitenanzahl, Hefgestaltung
			<p>20x</p>	<p>6x</p>	<p>III. Ein Spieler ist zu verwarren, wenn er:</p> <p>k) wiederholt dauernd gegen die Spielregeln verstößt.</p> <p>Veränderte und ergänzende Bebilderung wird am Ende des Abschnitts eingefügt - ALT: S. 31-35; NEU: S. 41-46</p> <p>Ämtliche Entscheidungen der FIFA</p> <p>ALT 18. wird umformuliert und ergänzt zu NEU 3.:</p> <p>NEU: 3. Spiert oder hindert ein angreifender Spieler den nicht im Besitz des Balles befindlichen gegnerischen Torwart im Torraum, so hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und einen indirekten Freistoß zu verhängen, wenn seiner Meinung nach die Handlung des angreifenden Spielers absichtlich war.</p> <p>ALT 13. wird zu NEU 5.</p> <p>ALT 9. wird zu NEU 8. und 9.</p> <p>ALT 16. wird zu NEU 13.:</p> <p>13. Das Anspucken von Gegnern, Offiziellen oder anderen Personen oder ähnlich ungebührliches Benehmen soll als grob-unsportliches Betragen im Sinne der Regel 12. Nr. mit Spielverweis bestraft werden. <u>Das Absatzen in der Regel XII. IV. betrachet werden.</u></p> <p>ALT 3. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft wegen Treten oder Schlägens eines Gegners innerhalb des Strafraumes vom Spielfeld gewiesen wird, muß der Schiedsrichter außerdem noch einen Strafstoß verhängen, wenn sich der Ball im Spiel befand.</p> <p>ALT 8. Wenn ein Spiel unterbrochen wird, um einen Spieler, der die Regel 12 (b) verletzt, zu verwarren, muß das Spiel mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt werden, wo sich der Ball im Augenblick der Spielunterbrechung befand.</p> <p>ALT 4. wird zu NEU 9. in Anweisungen für Schiedsrichter</p> <p>ALT 11. wird zu NEU 11. in Anweisungen für Schiedsrichter</p> <p>ALT 14. wird zu NEU 12. in Anweisungen für Schiedsrichter</p> <p>Anweisungen für Schiedsrichter</p> <p>ALT 4. Die grundsätzliche Kenntnis dieser Regel ist wichtig, aber die richtige Anwendung hängt von der Fähigkeit des Schiedsrichters ab, sofort zu erkennen, ob ein Regelverstoß absichtlich erfolgte oder nicht.</p> <p>ALT 2. wird ergänzt zu NEU 1.:</p> <p>1. Unterlasse die erforderliche Verwarnung auch bei Anwendung der Vorteilbestimmung nicht! Die Verwarnung ist in diesem Fall bei der nächsten Spielunterbrechung auszusprechen.</p> <p>NEU 4. (aus Ämtliche Entscheidungen ALT 3.) Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft wegen Treten oder Schlägens eines Gegners innerhalb des Strafraumes vom Spielfeld verwiesen wird, muß der Schiedsrichter außerdem noch einen Strafstoß verhängen, wenn sich der Ball im Spiel befand.</p> <p>ALT 6. wird zu NEU 5.:</p> <p>5. Unterscheide zwischen hartem und verbotenem (unfairm) Spiel. Das erstere ist erlaubt, sofern dadurch dem Gegner keine Verletzung droht.</p> <p>8. <u>Rüpe Bestrafte</u> jedes unsportliche Betragen - neben dem gegebenenfalls verschuldeten indirekten Freistoß - mit einer Verwarnung und spreche bei etwaiger Wiederholung den Spiel-Feldverweis aus.</p> <p>NEU: 9. (aus Ämtliche Entscheidungen ALT 4.) Jeder Spieler macht sich unsportlichen Betragens schuldig, wenn er, ausgenommen bei Unglücksfällen, während des Spieles des Spielfeld ohne Einwilligung des Schiedsrichters verläßt.</p> <p>NEU: 10. Ein Spieler, der das Spielfeld nach Spielbeginn betreten oder wiederbetreten will, nachdem er es mit Genehmigung des Schiedsrichters verlassen hat, soll sich von der Seitenlinie in Höhe der Mittellinie aus beim Schiedsrichter melden und auf dessen zusammenfassendes Zeichen warten.</p> <p>NEU 11. aus Ämtliche Entscheidungen ALT 11.</p> <p>NEU 12. aus Ämtliche Entscheidungen ALT 14. - ALT: S. 38-39; NEU: S. 49-50</p> <p>Ratschläge für Spieler:</p> <p>1. Dies ist eine der wichtigsten Regeln, und du wirst bestimmt dagegen verstoßen, wenn du nicht alle Bestimmungen kennst und dir zu eigen machst.</p> <p>2. Die folgenden Punkte werden dir helfen, diese Regel zu befolgen:</p> <p>a) Erwiedere niemals einen regelwidrigen Angriff.</p> <p>b) Bedenke, daß Rempeln nicht dasselbe ist, wie ein unfaires Angehen des Gegners! Korrektes Rempeln erfolgt Schulter gegen Schulter.</p> <p>c) Unterlasse es, "Hand" zu fordern! Der Schiedsrichter wird bei so einem Vorfall nach eigenem Ermessen entscheiden, ob Absicht vorlag oder nicht.</p>	

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																				Seitenanzahl, Heftgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
					AL T 4. wird zu NEU 7. AL T 8. <u>Weht der Torwart nach einem Verstoß der den Straßstoß ausführenden Mannschaft den Ball zur Ecke ab, so ist auf Eckstoß zu entscheiden.</u> NEU: 8. Wenn bei der Ausführung eines Straßstoßes der Torwart den Ball über oder neben das Tor lenkt, nachdem Spieler der ausführenden Mannschaft gegen die Bestimmungen der Regel XIV verstoßen haben (unsportliches Täuschen durch den Schützen oder Eindringen anderer Spieler der ausführenden Mannschaft in den Strafraum oder den Torkreis, etc. der Ball im Spiel ist), so hat der Schiedsrichter auf indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft an der Stelle zu entscheiden, an der sich der Verstoß gegen die Regel ereignete. AL T 5. wird zu umformulierter NEU 9. AL T 6. wird zu NEU 10. AL T 7. wird zu NEU 11. AL T 9. wird zu NEU 12. <u>Ratschläge für Spieler:</u> 1. a) wird gestrichen und zu NEU 3. in Anweisungen für Schiedsrichter b) <u>Warte immer das Zeichen des Schiedsrichters ab, bevor du den Straßstoß ausföhrst.</u> c) wird gestrichen und zu NEU 4. in Anweisungen für Schiedsrichter d) <u>Unsportliches Täuschen des Torwarte bei der Ausführung des Straßstoßes zwingt den Schiedsrichter zum Eingreifen. (Evtl. Wiederholung und Verwarnung.)</u> e) wird gestrichen und zu NEU 5. in Anweisungen für Schiedsrichter f) <u>Bedenke, daß der den Straßstoß ausföhrnde Spieler den vom Torpfosten oder der Querlatte zurückprallenden Ball nicht sofort spielen darf.</u> 2. <u>Hedere nicht mit dem Schiedsrichter, weil dieser gezwungen war, einen Straßstoß zu verhängen. Du wirst sonst verwahrt oder gar vom Spielfeld gewiesen.</u> - AL T: S. 47-48, NEU: S. 58-59																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									</

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Heft																				Seiten- anzahl, Heft- gestal- tung								
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Straßstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent-scheidung durch Elfmeter-schießen		Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle		
1978/79	29 (6)	2	24	3																											91 Seiten (Inhalts- verzeich- nis vorn)			
			X		Strafbestimmung: b) Für jeden anderen Verstoß gegen diese Regel soll der betreffende Spieler verwahrt werden. Wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde, um die Verwarnung auszusprechen, soll es mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt werden, an der sich der Ball befand, als das Spiel unterbrochen wurde. <u>Wenn der Freistoß einer Mannschaft innerhalb des eigenen Torraumes zugesprochen wird, darf der Freistoß von irgendeinem Punkt aus in der Hälfte des Torraumes ausgeführt werden. In der sich der Ball befand, als das Spiel unterbrochen wurde.</u> - S. 14																													
		X			Amtliche Entscheidungen der FIFA 6. Wenn ein Spieler, nachdem er wegen eines Verstoßes gegen die Regel IV vom Schiedsrichter daran gehindert wurde, am Spiel teilzunehmen, oder vom Spielfeld gewiesen wurde, das Spielfeld unter Mißachtung der Regel XII betritt oder wieder betritt, um in seine Mannschaft einzutreten oder wieder einzutreten, ist er zu verwarnen. Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, um die Verwarnung auszusprechen, ist es am Ort, an dem sich der Ball befand, als der Schiedsrichter das Spiel unterbrach, durch indirekten Freistoß wieder aufzunehmen. <u>Wenn der Freistoß einer Mannschaft innerhalb des eigenen Torraumes zugesprochen wird, darf der Freistoß von irgendeinem Punkt aus in der Hälfte des Torraumes ausgeführt werden, in der sich der Ball befand, als das Spiel unterbrochen wurde.</u> - S. 20 Anweisungen für Schiedsrichter ALT 4. <u>Der Forward muß eine andersfarbige Kleidung tragen als die übrigen Spieler und der Schiedsrichter!</u> NEU 4. <u>Das Spielen in normalen Schuhen ist gestattet, wenn diese keine Gefährdung für andere Spieler darstellen.</u> - S. 21 Anweisungen für Schiedsrichter 7. Sprachliche Uniformulierungen, ohne dass die ursprüngliche, inhaltliche Aussage verändert wurde. NEU: 8. <u>Spielsstrafen (Freistoß, Straßstoß) können nur verhängt werden, wenn sich der Regelverstoß auf dem Spielfeld ereignet und der Ball im Spiel ist.</u> 10. Ein Spieler, der vorsätzlich Zeit vergeudet, soll verwahrt werden. <u>Wenn der Schiedsrichter einen Spieler verwahrt, verlangt er seinen Namen und eröffnet ihm deutlich, daß er, wenn er sich noch einmal unsportliches Betragen zuschulden kommen läßt, vom Spielfeld verwiesen wird.</u> - S. 26 Anweisungen für Schiedsrichter 4. <u>Die Halbezeitpause von fünf Minuten rechnet vom Betreten der Umkleeräume an.</u> - S. 29																													
			2x	X									X																					
		X			Anweisungen für Schiedsrichter 4. <u>Die Halbezeitpause von fünf Minuten rechnet vom Betreten der Umkleeräume an.</u> - S. 29																													
			X		Strafbestimmung: Bei jedem Verstoß gegen diese Regel ist der Anstoß zu wiederholen, ausgenommen in dem Falle, wo der Spieler den im Spiel befindlichen Ball ein zweites Mal spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt oder gespielt worden ist. Für dieses Vergehen ist ein indirekter Freistoß durch einen gegnerischen Spieler da auszuführen, wo sich das Vergehen ereignete, ausgenommen, der Verstoß wurde von einem Spieler im Torraum der gegnerischen Mannschaft begangen; in diesem Fall ist der Freistoß von irgendeinem Punkt innerhalb der Hälfte des Torraumes auszuführen, in der der Verstoß begangen wurde. - ALT: S. 31; NEU: S. 31-32																													

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent-scheidung durch Elfmeter-schießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur „Notbremse“	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle	Seitenanzahl, Heftgestaltung			
			X		Ämliche Entscheidungen der FIFA 6. Wenn ein Spieler, nachdem er wegen eines Verstoßes gegen die Regel IV vom Schiedsrichter daran gehindert wurde, am Spiel teilzunehmen, oder vom Spielfeld gewiesen wurde, das Spielfeld unter Mißachtung der Regel XII] beritt oder wieder beritt, um in seine Mannschaft einzutreten oder wieder einzutreten, ist er zu verwarnen. Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, um die Verwarnung auszusprechen, ist es vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII am Ort, an dem sich der Ball befand, als der Schiedsrichter das Spiel unterbrach, durch indirekten Freistoß wieder aufzunehmen. Wenn der Freistoß einer Mannschaft innerhalb des eigenen Torraumes zugesprochen wird, darf der Freistoß von irgendeinem Punkt aus in der Hälfte des Torraumes ausgeführt werden, in der sich der Ball befand, als das Spiel unterbrochen wurde. - S. 21	X			X																										
		2x			Anweisungen für Schiedsrichter NEU: 7. Als Zeichen des Schiedsrichters zur Spielfortsetzung können Pfiff, Handzeichen, Zunft und bloße Zustimmung zur Ausführung von Abstoß, Eckstoß, Freistoß und Einwurf angesehen werden. 8. Der Schiedsrichter soll zwar klare Zeichen geben, aber keine auffälligen Gesten machen, um Entscheidungen zu unterstreichen. Schieds- und Linienrichter müssen verhindern, daß verletzte Spieler während des laufenden Spieles im Spielfeld behandelt werden. - S. 26-27				X																										
		3x		3x	1. - 3. werden in einem Abschnitt zusammengefasst und durch a) und b) neu gegliedert: Das Spiel besteht, wenn nicht anderes vereinbart worden ist, aus zwei Spielzeithälften von je 45 Minuten Dauer. a) Dabei soll der Schiedsrichter jeder Spielzeithälfte die nach seinem Ermessen durch Auswechslung, Transport von verletzten Spielern vom Spielfeld, Zeitvergeudung oder aus anderem Grunde verlorengegangene Zeit hinzufügen. b) Der Schiedsrichter muß jede Spielzeithälfte verlängern, (...). - S. 30 Anweisungen für Schiedsrichter 3. Will der Schiedsrichter vergeudete Zeit nachspielen lassen, soll er dies kurz vor Ende der jeweiligen Halbzeit bekanntgeben (Vorteilbestimmung beachten!). 4. Die Spieldauer von Jugend- Junioren- und Damenspielen weicht von der in Regel VII festgelegten Spieldauer ab! - S. 30-31					X																									
		X		X	Strafbestimmung: Bei jedem Verstoß gegen diese Regel ist der Anstoß zu wiederholen, (...). Für dieses Vergehen ist ein indirekter Freistoß durch einen gegnerischen Spieler, vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII, da auszuführen, wo sich das Vergehen ereignete, ausgenommen, der Verstoß wurde von einem Spieler im Torraum der gegnerischen Mannschaft begangen; in diesem Falle ist der Freistoß von irgendeinem Punkt innerhalb der Hälfte des Torraumes auszuführen, in der der Verstoß begangen wurde. - S. 32								X																						
		X			Anweisungen für Schiedsrichter 3. Wenn der Schiedsrichter aus Versehen Tor pfeift, bevor der Ball die Torlinie voll überquert hat, und er seinen Irrtum vor der Spielfortsetzung erkennt, ist das Tor ungültig. Der Schiedsrichter soll das Spiel durch Schiedsrichterball auf der Torraumlinie fortsetzen. Ein Pfiff bei der Torerzielung sollte nur in unklaren Fällen erfolgen. - S. 38										X																				
		2x			4. Wenn ein Spieler abseits erklärt wird, verhängt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß, der vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an dem Ort ausgeführt werden muß, an dem der Verstoß begangen wurde, ausgenommen, der Verstoß wurde von einem Spieler im Torraum der gegnerischen Mannschaft begangen; in diesem Falle ist der Freistoß von irgendeinem Punkt innerhalb der Hälfte des Torraumes auszuführen, in der der Verstoß begangen wurde. - S. 40 Ämliche Entscheidungen der FIFA 3. Ein Spieler verstößt nicht unbedingt gegen die Regel, wenn er (...) soll der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß wegen Abseits, gegen diesen Spieler verhängen, und zwar dort, wo sich der Ball im Moment der Spielunterbrechung befand. - S. 41																														

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																				Seitenanzahl, Hefgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
			4x	X	<p>Römische Nummerierung wird aufgehoben und Absatzüberschriften kursiv gemacht:</p> <p><u>II. Ein Spieler, der einen der folgenden fünf Verstöße begeht:</u></p> <p>(...)</p> <p><u>Ist durch Erteilung eines indirekten Freistoßes zu bestrafen, der von der gegnerischen Mannschaft, vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII, an der Stelle auszuführen ist, wo der Regelverstoß begangen wurde.</u></p> <p><u>III. Ein Spieler ist zu warnen, wenn er:</u></p> <p>j) (...). Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, um die Verwarnung auszusprechen, ist es durch einen indirekten Freistoß, ausgeführt durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft, vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII, an der Stelle, wo sich der Ball bei der Unterbrechung des Spiels durch den Schiedsrichter befand, wieder aufzunehmen.</p> <p>m) (...) Für jede Übertretung der Regel gemäß Absatz k, l und m soll (...) vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII an der Stelle ausgeführt werden, wo der Regelverstoß erfolgte, wenn nicht ein schwererer Verstoß gegen die Spielregeln begangen wurde.</p> <p><u>IV. Ein Spieler soll vom Spielfeld gewiesen werden, wenn er nach Auffassung des Schiedsrichters:</u></p> <p>p) (...) Wenn das Spiel unterbrochen wurde, weil ein Spieler wegen Unsportlichkeit, (...) der von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft, vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII an der Stelle auszuführen ist, wo die Unsportlichkeit geschah. - S. 43-45</p>																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionale Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																				Seiten- anzahl, Heft- gestal- tung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen- spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent- scheidung durch die Elfmeter- schützen		Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
		x			Strafbestimmung: Wenn ein Spieler beim Abstoß den Ball, nachdem dieser die Strafraumgrenze überquert hat, (...) der vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel XIII an der Stelle auszuführen ist, wo der Regelverstoß begangen wurde. - S. 65																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				</

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																						Seitenanzahl, Hefgestaltung					
					den Vorschriften von Regel XII zu bestrafen. Das heißt, daß der Schiedsrichter den Spieler durch Zeigen der gelben Karte zu verwarnen hat und daß die gegnerische Mannschaft einen indirekten Freistoß an der Stelle treten darf, wo der fahrbare Spieler den Verstoß begeht. Unter den vorstehend erwähnten Umständen spielt es keine Rolle, ob der Torhüter in der Folge den Ball mit den Händen berührt oder nicht. Zu ahnden ist der Verstoß des Spielers, der durch seine Handlung sowohl den Vorlauf als auch den Geist der Regel XII zu umgehen trachte. - S. 52-53	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung des Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Einwurf	Regel 15 - Der Abstoß	Regel 16 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielterschließen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle			
																				</													

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																										Seitenanzahl, Heftgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
		X	X	X	NEU: Amtliche Entscheidungen der FIFA heißen jetzt Entscheidungen des International F.A. Board NEU: 4. In Spielen bei FIFA-Wettbewerben oder bei durch die Konföderationen organisierten Wettbewerben dürfen nur geästete Bälle verwendet werden, die den in Regel II aufgeführten technischen Mindestanforderungen genügen. Damit ein Fußball für die Verwendung bei den oben genannten Spielen zugelassen werden kann, muß er eines der folgenden Zeichen tragen, die beschneigen, daß er die minimalen technischen Ansprüche erfüllt: a) Das offizielle Logo "FIFA APPROVED". b) Das offizielle Logo "FIFA INSPECTED". c) Den Vermerk "International Matchball Standards" und andere technische Angaben, die darauf hinweisen, daß der Ball den Anforderungen der FIFA entspricht. In allen anderen Spielen muß der verwendete Ball die Anforderungen von Regel II erfüllen. Nationalverbände können in ihren Wettbewerben verlangen, daß ausschließlich Bälle, die eine der genannten Bezeichnungen tragen, verwendet werden. - S. 12-13	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			</

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	<p>Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)</p>	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																										Seiten- anzahl, Heft- gestal- tung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent-scheidung durch Elfmeter-schießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur „Notbremse“	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
			2x	x		2. wurde neu gefasst und um c) erweitert: 2. Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich noch keinen Regelverstoß dar. Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, wenn der Ball einen seiner Mannschaftskameraden berührt oder von einem gespielt wird, aktiv am Spielgeschehen teilnimmt, indem er: a) ins Spiel eingreift oder b) einen Gegner beeinflusst oder NEU: <u>GL</u> aus seiner Stellung einen Vorteil zieht. - S. 41 Anweisungen für Schiedsrichter NEU: 3. Ein bei der Ballabgabe passiv abseitsstehender Spieler ist dann als strafbar abseits zu bewerten, wenn er ins Spiel eingreift und damit aus seiner Stellung einen Vorteil zieht. - S. 42																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																				Seitenanzahl, Hefgestaltung								
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spieltrennung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle			
	X				Anweisungen des DFB 3-Ein-Spieler, der sich mit dem zweitletzten oder den beiden letzten Gegnern auf gleicher Höhe befindet, steht nicht im Abseits. - ALT: S. 41, NEU: S. 42										X																			
					Indirekter Freistoß Absatz über den Torwart wird vor den Absatz über den Spieler gezogen: NEU: Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft. (...) Außerdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft. (...) - ALT: S. 43, NEU: S. 44 Entscheidungen des International Football Association Board ALT: 3. wird zu NEU: 3. und 4.; 3. Es gilt als Kontrolle des Balles durch den Torwart (...). Hält der Torwart den Ball mehr als 5 bis 6 Sekunden in seinen Händen oder Armen, wird dies als Zeitvergeudung betrachtet. 4. Im Rahmen der Regel 12 darf ein Spieler (...). NEU: 5. Ein Tackling von hinten, welches die Gesundheit eines Gegners gefährdet, ist als grobes Foul zu ahnden. - ALT: S. 46, NEU: S. 47-48 Anweisungen des DFB 3. Ein gewalttätiges Tackling, speziell von hinten, stellt ein Regelvergehen dar, das die Gesundheit des Gegners gefährdet, ist durch Feldverweis mit der roten Karte zu ahnden ist. 16. Wenn ein Schiedsrichter im Begriff ist, einen Spieler (...) der eine Verwarnung nach sich zieht, so muß der Spieler mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen werden (zunächst Gelb, dann Gelb-Rot). 17. bis 28. werden umgestellt und geringfügig umformuliert, ohne dass die ursprüngliche, inhaltliche Aussage verändert wurde. NEU: 28. Der Torwart darf im Torraum nicht gerepelt werden, außer er hält den Ball oder hindert einen Gegner. NEU: 29. Jeglicher Angriff auf den Ball, den der Torwart hält, ist verboten (gefährliches Spiel). - ALT: S. 47-50, NEU: S. 49-52														X															
	3x				Anweisungen des DFB NEU: 4. Spieler, die sich bei der Ausführung eines Freistoßes nicht auf die vorgeschriebene Entfernung zurückziehen, müssen verwarnet werden. Insbesondere sind auch Versuche, durch Entgegenlaufen die vorgeschriebene Entfernung zu verkürzen, um so die Ausführung des Freistoßes zu behindern, unsportliche. - ALT: S. 54, NEU: S. 56 Strafbestimmungen: Ein Mitspieler des Schützen betritt den Strafraum, läuft (...) (...) NEU: o Wenn der Ball von Torwart, Querlatte oder Torposten zurückspringt und wieder von diesem Spieler berührt wird, soll der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und es mit einem indirekten Freistoß zuungunsten der verteidigenden Mannschaft fortsetzen. - ALT: S. 56-57, NEU: S. 57-58 Anweisungen des DFB ALT 6. wird zu NEU 5. NEU: 6. Ein Strafstoß muß durch einen Pfiff freigegeben werden. NEU: 7. Wenn Spieler der ausführenden Mannschaft gegen die Ausführungsbestimmungen verstößen und der Torwart den Ball ins Spielfeld abwerfen kann, oder wenn der Ball von Querlatte oder Torposten zurückfällt, so wird das Spiel unter Beachtung der Vorteilbestimmung unterbrochen und mit einem indirekten Freistoß gegen die den Strafstoß ausführende Mannschaft fortgesetzt. NEU: 8. Wenn Spieler der ausführenden Mannschaft gegen die Ausführungsbestimmungen verstößen und der Torwart den Ball über die Torlinie zu einem Eckstoß abwerfen kann, so ist das Spiel mit Eckstoß fortzuführen. - ALT: S. 58, NEU: S. 60																X													
	5x				Anweisungen des DFB NEU: 4. Ein Einwurf, der an einer anderen Stelle ausgeführt wird als dort, wo der Ball die Seitenlinie überquerte, gilt als nicht regelkonform ausgeführt. - ALT: S. 62, NEU: S. 65																													
	X				Richtlinien für die Zusammenarbeit Schiedsrichter - Schiedsrichter-Assistenten b) ALT: Eckstoß – Abstoß: Langsam mit gesenkter Fahne; je nach Spielvergang, zur Eckfahne oder Mittellinie gehen; Nicht winkeln! NEU: Eckstoß: Mit gesenkter Fahne zur Eckfahne gehen. Abstoß: Mit der Fahne in Schulterhöhe zum Torraum zeigen. - ALT: S. 104-105, NEU: S. 106-107																				X									

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																										Seitenanzahl, Heftgestaltung
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Straßstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schlüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle	
		8x	8x	8x	"Notbremse" - Diagramm 2 Skizze Gemäß Regel 12 wird dies nicht als grob-unsportliches Verhalten " Notbremse " angesehen. - ALT: S. 87, NEU: S. 89 " Notbremse " - Diagramm 4 bis Diagramm 10 Analoge Änderung der Begrifflichkeiten - ALT: S. 89-95, NEU: S. 91-97																										X	

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																											Seitenanzahl, Hefgestaltung		
					Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Straßstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammenstellen der Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidungen durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle				
1999/00	14	7	7		Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)																											114 Seiten (Inhaltsverzeichnis vorn)		
					Anweisungen des DFB 3. Die Linien müssen vor dem Spiel <u>erkenntlich</u> gut sichtbar aufgebracht sein. NEU: 11. Ein Spiel unter Flutlicht darf frühestens 30 Minuten nach Ausfall der Beleuchtung abgebrochen werden. Kann der Schaden innerhalb dieser Zeit behoben werden, so wird das Spiel nach Instandsetzung der Beleuchtungsanlage fortgesetzt. Kann ein Schaden an der Flutlichtanlage nur teilweise behoben werden, entscheidet der Schiedsrichter über die Fortsetzung oder den Abbruch des Spiels. - S. 9-10	X																												
					Anweisungen des DFB 1. Der Schiedsrichter prüft vor Spielbeginn auch den <u>Ersatzball</u> , die <u>Ersatzbälle</u> . - S. 13	X																												
					Anweisungen des DFB NEU: 9. Bei weniger als sieben Spielern ist das Spiel auf Wunsch des Spielführers abzubrechen, wenn das Ergebnis für den Gegner lautet. - S. 18		X																											
					Rechte und Pflichten Der Schiedsrichter hat (...) o sicherzustellen, daß der Ball die <u>Größe</u> der Regel 2 entspricht entsprechen. - S. 22																													
					Anweisungen des DFB NEU: 10. Ein Schiedsrichter kann persönliche Strafen (Verwarungen mit Gelber Karte, Feldverweise mit Gelb-Roter oder Roter Karte) gegen Spieler aussprechen, nachdem er und die Spieler das <u>Spielfeld</u> zur Aufnahme des Spiels betreten haben. Diese Strafbefugnis erstreckt sich auch auf die Halzeitpause und endet mit dem Schlusspfiff. Vor dem Spiel des Feldes verwiesene Spieler können ersetzt werden. Danach ist dies nicht mehr möglich. NEU: 12. Bereits ausgewechselte Spieler unterliegen nicht mehr der Strafgewalt des Schiedsrichters. NEU: 13. Auswechselspieler unterliegen zwar dem Entscheidungsrecht des Schiedsrichters. <u>Spielstrafen</u> (Freistoß, Straßstoß) können aber gegen sie nicht verhängt werden. NEU: 14. Tritt eine Mannschaft nicht an, so hat der andere Verein die <u>Pflicht</u> , 45 Minuten zu warten. Danach ist er berechtigt, das <u>Spiel nicht auszutragen</u> . - S. 26-27				X																									
					Anweisungen des DFB Die Spieldauer von Junioren- und Seniorenspielen (über 35 Jahre) kann von der in Regel 7 festgesetzten Spieldauer abweichen! Sie beträgt bei den A-Junioren 2 x 45 Minuten B-Junioren 2 x 40 Minuten C-Junioren 2 x 35 Minuten D-Junioren 2 x 30 Minuten E-Junioren 2 x 25 Minuten F-Junioren 2 x 20 Minuten g-Verbreitungszeit (z.B. Unterbrechung wegen eines Gewitters) muß nachgespielt werden. Vergeudete Zeit (z.B. Spielverzögerungen) wird unter Beachtung der Vorteilbestimmung nachgespielt. - S. 33																													
					Entscheidungen des International Football Association Board NEU: 6. Jede Simulation auf dem Spielfeld, deren Absicht es ist, den Schiedsrichter zu täuschen, muß als unsportliches Betragen bestraft werden. - S. 48 o Er hat die Ausrüstung der Auswechselspieler zu kontrollieren, bevor diese eingewechselt werden. Wenn die Ausrüstung nicht den Regeln entspricht, teilt er dies dem Schiedsrichter-Mitarbeiter mit, der den Schiedsrichter informiert. NEU: 9. Er informiert den Schiedsrichter, falls sich eine oder mehrere Personen in der Technischen Zone ungebührlich benehmen. (...) NEU: 9. Es wird den Nationalverbänden auf Wunsch des International Football Association Board zudem empfohlen, für die Meisterschaftsspiele der höchsten Kategorie, welche vom Verband selbst oder von der Liga organisiert werden, einen vierten Offiziellen zu bestellen. - ALT: S. 98, NEU: S. 100																													

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Heft	Seiten- anzahl, Heft- gestal- tung
					Anweisungen des DFB 4. Ein Spieler verstößt nicht gegen die Regel, wenn er in Abseitsstellung ist und (...). Wenn das Spielfeld verlassen eines solchen Spielers einen taktischen Zweck verfolgt und der Spieler unmittelbar danach wieder ins Spiel eingreift, soll der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß verhängen, wo der Spieler ins Spielfeld zurückgekehrt ist. <u>Der Spieler ist zu verwarnt.</u> - ALT: S. 41, NEU: S. 42 Indirekter Freistoß Ein Torwart versucht einen indirekten Freistoß (...) einen der folgenden fünf Verstöße begeht: o Er macht mehr als vier Schritte wartet mehr als sechs Sekunden, während er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt. o Er berührt den Ball, nachdem er ihn (...) - ALT: S. 43, NEU: S. 44 Feldverwundliche Vergehen Ein Spieler muss durch Zeigen der Roten Karte des Feldes verwiesen werden, wenn er eine (...): 6. anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen <u>oder</u> Gebärden gebraucht, (...) - ALT: S. 45, NEU: S. 46 Anweisungen des DFB 13. Jedes unsportliche Betragen ist - neben dem gegebenenfalls verschuldeten indirekten Freistoß - mit einer Verwarnung zu bestrafen. Falls der Schiedsrichter die Vorteilbestimmung anwendet, hat er eine erforderliche Verwarnung bei der nächsten Spielunterbrechung auszusprechen. Begeht ein Spieler bis dahin ein weiteres Vergehen, das "Gelb" nach sich zieht, so ist der Spieler mit "Gelb-Rot" des Feldes zu verweisen (zunächst "Gelb" und dann "Gelb-Rot"). NEU: 29. Hält ein Spieler z.B. mit einem Schenkelknieschutz in der Hand den Ball auf, so ist auf Handspiel zu entscheiden. NEU: 30. Schlägt ein Spieler einen Gegenspieler, ist der Tatort, wo der Spieler getroffen wurde (oder hätte getroffen werden sollen - Wurfvergehen). NEU: 31. Betritt ein Spieler ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld und begeht ein weiteres verwarnungswürdiges Vergehen, so ist dieser Spieler mit "Gelb-Rot" des Feldes zu verweisen. (Erst wird "Gelb", anschließend "Gelb-Rot" angezeigt). NEU: 32. "Kontakt" und "Wurf-Vergehen" (Schlagen, Werfen) führen neben der persönlichen Strafe zu o direktem Freistoß, wenn sie gegen den Gegenspieler, o indirektem Freistoß, weil es sich um eine (grobe) Unsportlichkeit handelt, wenn sie gegen andere (z. B. Mitspieler, Zuschauer, Personen in der Technischen Zone) gerichtet sind. Die Spielfortsetzung erfolgt am Ort des Vergehens, also dort wo getroffen wurde oder werden sollte. - ALT: S. 48-50, NEU: S. 49-53	Regel 1 - Das Spielfeld Regel 2 - Der Ball Regel 3 - Die Ausrüstung der Spieler Regel 4 - Die Ausrüstung des Spielers Regel 5 - Der Schiedsrichter Regel 6 - Die Linienrichter Regel 7 - Dauer des Spiels Regel 8 - Der Spielbeginn Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird Regel 11 - Abseits Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten Regel 13 - Der Freistoß Regel 14 - Der Strafstoß Regel 15 - Der Einwurf Regel 16 - Der Abstoß Regel 17 - Der Eckstoß Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter Bestimmungen für die Spielent-scheidung durch Elfmeter-schießen Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers Erläuternde Diagramme zur "Notbremse" Schüsse von der Strafstoßmarke Die Technische Zone Der Vierte Offizielle	
	✗					X	
	7x				X		
	✗					X	
	3x					X	
	3x						X

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																				Seiten- anzahl, Heft- gestal- tung					
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Einwurf	Regel 15 - Der Abstoß	Regel 16 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen- spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent- scheidung durch Elfmeter- schießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit		Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle
		×			o Der vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit. Er muss dem Schiedsrichter anzeigen, wenn aufgrund einer Verwechslung der falsche Spieler verwandt wird oder ein Spieler nicht des Feldes verwiesen wird, obwohl er eine zweite Verwarnung erhalten hat, oder wenn außerhalb des Blickfelds des Schiedsrichters und der Schiedsrichter-Assistenten gewaltsam gespielt wird. Der Schiedsrichter entscheidet jedoch über alle Punkte, die das Spiel betreffen. - ALT: S. 98; NEU: S. 103																									×	
			×		b) <u>Eckstoß:</u> Mit gesenkter Fahne zur Eckfahne gehen, <u>bei Eckstoßentscheidung auf seiner Seite mit der Fahne Richtung Eckstoßpunkt zeigen.</u> - ALT: S. 104; NEU: S. 108																										

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Heft																				Seitenanzahl, Hefgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
2001/02	11	9	2	X	<p>Entscheidungen des International Football Association Board</p> <p>2. Der Trainer Ein Mannschaftsoffizier darf seinen Spielern während des Spiels taktische Weisungen erteilen, und er hat danach unverzüglich wieder seinen Platz einzunehmen. Er und die anderen Offiziere der Mannschaftsoffiziele dürfen die Technische Zone nicht verlassen, falls sofort eine solche vorhanden ist, nicht verlassen und müssen sich jederzeit korrekt benehmen. - ALT: S. 17, NEU: S. 14</p> <p>Anweisungen des DFB</p> <p>5. Der Schiedsrichter muss die Wiederaufnahme des Spiels, nachdem ein Tor erzielt wurde, beschleunigen. Die Spieler dürfen ihre Freude nach einem Treffer zeigen, jedoch in einem vernünftigen Maß. Die Spieler werden für unsportliches Verhalten verwarn, wenn ihr Feiern (z. B. Trittaussehen) provokativ anmutet und sie beabsichtigen, ihre Gegner oder die gegnerischen Fans anzuhetzen oder bloßzustellen. Spieler, die durch das Feiern ihres Tors der übermäßigen Zeitvergeudung beschuldigt werden, werden wie bislang verwarn. Spieler dürfen grundsätzlich nicht die Zäune hinaufklettern, weil dies als provokatives Feiern gilt und daher unsportliches Verhalten ist. - ALT: S. 35, NEU: S. 32</p> <p>Entscheidungen des International Football Association Board</p> <p>4. Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn der Torwart innerhalb seines Strafraumes, während der Ball im Spiel ist, einen Gegner schlägt oder versucht zu schlagen, indem er den Ball nach ihm wirft. NEU: 6. Disziplinarmaßnahmen Die Rote oder die Gelbe Karte können nur einem Spieler, einem Ersatz- oder ausgewechselten Spieler gesetzt werden. Ein des Feldes verwiesener Spieler muss die Technische Zone und die Umklekabine des Spielers verlassen. - ALT: S. 47-48, NEU: S. 38</p> <p>Anweisungen des DFB</p> <p>16. Wenn sich ein Torwart einer Taktik bedient, die allein dazu dient, das Spiel zu verzögern, um seiner Mannschaft einen unspöttischen Vorteil zu verschaffen, ist er durch Erteilung eines indirekten Freistoßes zu bestrafen. 31. "Kontak- oder Wurfvergehen" (Schlagen, Werfen) führen neben der persönlichen Strafe zu einem direkten Freistoß. Die Spielfortsetzung erfolgt dort, wo getroffen wurde oder werden sollte. Richten sich solche Vergehen nicht gegen einen Gegenspieler (z.B. Mitspieler, Zuschauer, Personen in der technischen Zone), so handelt es sich um eine (grobe) Unsportlichkeit. Tatort (Freistoß-Ort) ist der Ort des Vergehens. Das Spiel wird dabei mit indirektem Freistoß fortgesetzt. - ALT: S. 53, NEU: S. 41</p> <p>NEU: <u>Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers</u> wird mit dem Kapitel "<u>Schüsse von der Strafstoßmarke</u>" zusammengeführt und Hauptkapitel Das Golden Goal und die Schüsse von der Strafstoßmarke sind Methoden zur Ermittlung eines Siegers, wenn die Wettbewerbsregeln vorsehen, dass nach dem Spiel ein Sieger festzulegen muss. Das Golden Goal Durchführung o Die Mannschaft, die während der Verlängerung im Anschluss an die reguläre Spielzeit das erste Tor erzielt, gilt als Sieger. o Falls keine Tore erzielt werden, wird das Spiel durch Schüsse von der Strafstoßmarke entschieden. Schüsse von der Strafstoßmarke wird zum Unterkapitel von "<u>Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers</u>" (...) o Wenn eine Mannschaft das Spiel mit mehr Spielern als die gegnerische Mannschaft beendet, ist deren Zahl auf die Zahl der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren. Dies gilt auch beim Ausschneiden von Spielern während der Strafstoßmarke. Der Mannschaftsführer muss dem Schiedsrichter (...) - ALT: S. 100-101, NEU: S. 84-85</p>	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Verhalten unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zielt der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																	Seitenanzahl, Heftgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß		Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielfreischaltung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse" Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
2004/05			X	X		Anweisungen des DFB 7. wird neu formuliert: Für A-Junioren-Mannschaften darf die Spielverlängerung höchstens 2x15, für B-Junioren-Mannschaften 2x10 Minuten und für alle anderen Junioren-Mannschaften 2x5 Minuten betragen. - S. 27	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Heft																				Seiten- anzahl, Heft- gestal- tung									
					Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung	Regel 5 - Der Schiedsrichter der Spieler	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen- spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent- scheidung durch die Elfmeter- schießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle				
	2x							X																										
		X			Entscheidungen des International Football Association Board 2- Das Exekutivkomitee der FIFA hat beschlossen, dass ein Spieler, der beim Feiern eines Tors sein Trikot auszulegt, zu verwarnt ist. NEU: Wetbewerbs-Richtlinien der FIFA Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck). Jede Art von Schmuck ist gefährlich. Da der Begriff "gefährlich" interpretationsbedürftig und folglich bisweilen unklar ist, ist jeglicher Schmuck verboten. Schmuck darf nicht mit Klebeband abgedeckt werden, da dies keinen ausreichenden Schutz bietet. Ringe, Ohrringe sowie Leder- und Gummibänder können ebenfalls zu Verletzungen führen und dürfen deshalb nicht getragen werden. Moderne Schutzgegenstände wie Kopfschutz, Gesichtsmaske, Knie- und Ellenbogenschoner aus weichem, leichtem und gepolstertem Material gelten als nicht gefährlich und sind deshalb erlaubt. Dank neuer technischer Erkenntnisse sind Sportbrillen heute für den Träger und seine Gegenspieler viel sicherer. - S. 17																													
		X			Anweisungen des DFB 10. Der Schiedsrichter kann persönliche Strafen (Verwarnungen mit Gelber Karte, Feldverweise mit Gelb-Roter oder Roter Karte) gegen Spieler und Auswechselspieler und ausgewechselte Spieler aussprechen, nachdem er und die Spieler das Spielfeld zur Aufnahme des Spiels (Anstoß) betreten haben. Diese Strafbestrafung erstreckt sich auch auf die Halbzeitpause und endet mit dem <u>Schlusspfiff</u> . Verlassen des Spielfeldes, <u>Sie erstreckt sich auch auf ein eventuelles "Elfmeterschießen"</u> . Vor dem Spiel des Feldes verwiesene Spieler können ersetzt werden. Danach ist diese nicht mehr möglich. - S. 22				X																									
		X			Anweisungen des DFB NEU: 4. Wenn ein Zuschauer pfeift, und der Schiedsrichter der Überzeugung ist, dass ein Spieler deswegen den Ball in die Hand nimmt, so soll er das Spiel unterbrechen und mit Schiedsrichter-Ball fortsetzen. - S. 31								X																					
					NEU: Entscheidungen des International Football Association Board 1. Bei der Absperrung, definiert als "wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorläufige Abwehrspieler", sind der Kopf, der Rumpf oder die Füße des Spielers, nicht aber dessen Arme maßgebend. 2. Ein Spieler greift ins Spiel ein: - wenn der Ball, der zuletzt von einem Mannschaftskollegen berührt oder gespielt wurde, selber spielt oder berührt; - wenn er einen Gegenspieler daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er eindeutig die Sicht des Gegners verengt oder Bewegungen oder Gesten macht, die den Gegner nach Ansicht des Schiedsrichters behindern, täuschen oder ablenken; - wenn er einen Vorteil aus einer Absperrung erzielt, indem er den Ball spielt, der vom Posten oder der Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt. Ein Spieler in einer Absperrung kann bestraft werden, bevor er den Ball spielt oder berührt, falls nach Ansicht des Schiedsrichters kein anderer Mitspieler, der sich in einer Nicht-Absperrung befindet, die Möglichkeit hat, den Ball zu spielen. Greift ein Gegenspieler ein und droht nach Ansicht des Schiedsrichters Körperkontakt, wird der Spieler, der sich in einer Absperrung befindet, bestraft, da er den Gegner beeinflusst. - S. 36																													
	3x		X		Anweisungen des DFB NEU: 3. Wenn ein Ball offensichtlich zu einem Spieler gespielt wird, der sich in einer Abseitsposition befindet, und auch nur dieser Spieler den Ball bekommen kann, so hebt der Assistent in dem Augenblick die Fahne, wo er dies erkennt bzw. der Schiedsrichter pfeift auch dann schon Abseits. Besteht jedoch ein Zweifel, ob der Ball wirklich zu dem abseitsstehenden Spieler gelangt, oder wenn zwei Spieler nach dem Ball laufen, von denen einer abseits stand und der andere nicht, so muss mit der Abseitsentscheidung so lange gewartet werden, bis klar erkennbar ist, welcher Spieler den Ball spielt. - S. 36										X																			
					Entscheidungen des International Football Association Board ALT: 7. wird zu NEU 1. in Anweisungen des DFB : 7- Disziplinmaßnahmen Die Rote oder die Gelbe Karte können nur einem Spieler, einem Ersatz- oder ausgewechselten Spieler gezeigt werden. Ein des Feldes verwiesener Spieler muss die Technische Zone und die Umgebung des Spielfeldes verlassen. - ALT: S. 39, NEU: S. 40 Anweisungen des DFB NEU: 1. Disziplinmaßnahmen Die Rote oder die Gelbe Karte können nur einem Spieler, einem Ersatz- oder ausgewechselten Spieler gezeigt werden. Disziplinmaßnahmen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfiff aussprechen. Ein des Feldes verwiesener Spieler muss die Technische Zone und die Umgebung des Spielfeldes verlassen. - NEU: S. 41 Die Abschnitte 12. bis 30. wurden teilweise anders gegliedert und sprachlich umformuliert, ohne dass die ursprüngliche, inhaltliche Aussage verändert wurde.																													
	5x	2x																													X			

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	<div>Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)</div>	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft																				Seitenanzahl, Heftgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
			5x		<p>Persönliche Strafen Verwarnungswürdige Vergehen Ein Spieler muss durch Zeigen der Gelben Karte verwarnt werden, wenn er eine der folgenden sieben Regelübertretungen begeht: (...) 5. beim Eckstoß, Freistoß oder Einwurf den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält, (...) NEU: Ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler muss mittels Gelber Karte verwarnt werden, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht: 1. sich unsportlich verhält, 2. durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt, 3. die Wiederaufnahme des Spiels verzögert. - S. 39 Anweisungen des DFB 20. Situationen, in welchen der Ball von einem Mannschaftskollegen mit dem Fuß zwar nicht direkt in Richtung des Torhüters jedoch absichtlich so gespielt wird (beispielsweise neben das Tor), dass der Torhüter den Ball annehmen kann, sind im Sinne dieser Regel als absichtliche Rückpässe an den Torhüter zu werten. Berührt der Torwart in solchen Fällen den Ball mit den Händen, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen. <u>Ein indirekter Freistoß ist auch dann zu verhängen, wenn ein Mitspieler des Torhüters den Ball mit dem Fuß absichtlich stoppt und der Torhüter diesen Ball mit der Hand berührt.</u> 31. <u>Beritt ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler unerlaubt das Spielfeld und erreicht durch das Wegspielen des Balles, dass ein Tor (...).</u> 32. <u>Beritt ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld und begeht (...).</u> - S. 42-44</p>	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Straßstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spielen für das Zusammen-spielen	Spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidungen durch die Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Straßstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
			4x	2x	<p>Strafbestimmungen für eine der folgenden Situationen, nachdem der Schiedsrichter (...): Der ausführende Spieler verstößt gegen die Regeln o Der Schiedsrichter soll (...). (...) o Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignet hat. (...) Ein Mitspieler des Schützen beritt den Strafraum, läuft vor die Straßstoßmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m-verstößt gegen die Regeln (...) o Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen. (...) o Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignet hat. Ein Mitspieler des Torwartes beritt den Strafraum, läuft vor die Straßstoßmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m-verstößt gegen die Regeln (...) - S. 49</p>	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									</

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regeln-Heft	Seitenanzahl, Hefgestaltung
			24x	10x	Skizze Wenn ein Tor erzielt wurde, der Ball aber noch im Spiel zu sein scheint, hebt der Schiedsrichter-Assistent seine Fahne, um die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters zu erlangen. Danach rennt er wie bei einem unstrittenen Treffer 25-30 m entlang der Seitenlinie Richtung Mittellinie. <u>8. Eckstoß</u> Wenn der Ball die Torlinie nicht in vollem Umfang überquert hat und die Partie normal weiterläuft, weil kein Tor erzielt wurde, stellt der Schiedsrichter Blickkontakt mit dem Schiedsrichter-Assistenten her. Dieser gibt bei Bedarf ein diskretes Handzeichen. Beim Eckstoß befindet sich der Schiedsrichter-Assistent hinter der Eckfahne in Verlängerung der Torlinie. Er achtet darauf, dass er dem ausführenden Spieler nicht im Weg steht, und prüft, ob der Ball korrekt im Viertelkreis liegt. Skizze <u>9. Freistoß</u> Bei einem Freistoß steht der Schiedsrichter-Assistent auf der Höhe des vorletzten Verteidigers und behält die Abseitslinien im Blick, die in jedem Fall Priorität hat. Bei einem direkten Torschuss folgt er jedoch dem Ball entlang der Seitenlinie Richtung Eckfahne. <u>Handzeichen</u> Grundsätzlich gibt der Schiedsrichter-Assistent keine offensichtlichen Handzeichen. In bestimmten Situationen jedoch kann ein diskretes Handzeichen für den Schiedsrichter sehr hilfreich sein. Handzeichen sollten unmissverständlich und vor dem Spiel abgesprochen worden sein. <u>Lauftechnik</u> Grundsätzlich ist der Blick des Schiedsrichter-Assistenten beim Laufen auf das Spielfeld gerichtet. Für kurze Distanzen bewegt sich der Schiedsrichter-Assistent seitwärts. Dies ist insbesondere bei der Beurteilung von Abseitsstellungen wichtig, weil der Assistent so einen besseren Blickwinkel hat. <u>Akustisches Signal</u> Das akustische Signal dient als Zusatzinstrument, das nur dann eingesetzt wird, wenn kein anderweitiger Kontakt mit dem Schiedsrichter möglich ist. Das akustische Signal ist in folgenden Fällen hilfreich: o <u>Abseits</u> o <u>Fahns (im Rücken des Schiedsrichters)</u> o <u>Einwurf, Eckstoß oder Abstoß (stille Entscheidungen)</u> o <u>Torsenzen (stille Entscheidungen)</u> Skizzen zu Stellungen des Schiedsrichter-Assistenten <u>Verwendung der Fahne und Zusammenarbeit</u> Die Fahne des Schiedsrichter-Assistenten (...). <u>Einwurf</u> Überquert der Ball in der Nähe (...). <u>Eckstoß/Abstoß</u> Überquert der Ball die Torlinie (...). <u>Abseits</u> Bei einer Abseitsstellung hebt (...). <u>Auswechslungen</u> Der Schiedsrichter-Assistent wird zuerst vom (...). <u>Fouls</u> Bei Foulspiel oder unsportlichem Betragen (...). <u>Fouls außerhalb des Strafraums</u> Bei Foulspiel außerhalb des Strafraums (in Strafraumnähe) blickt der Schiedsrichter-Assistent zum Schiedsrichter, um zu schauen. (...). <u>Fouls im Strafraum</u> Wird ein Spieler im Strafraum gefoult. (...). <u>Tumult</u> Bei Tumultsitzenen betritt der Schiedsrichter-Assistent (...). <u>Absprache</u> Bei Disziplinarmaßnahmen reichen Blickkontakt (...). <u>Distanz der Mauer</u> Bei einem Freistoß unmittelbar bei der Seitenlinie in der Nähe (...). - S. 43-59	Regel 1 - Das Spielfeld Regel 2 - Der Ball Regel 3 - Die Zahl der Spieler Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler Regel 5 - Der Schiedsrichter Regel 6 - Die Linienrichter Regel 7 - Dauer des Spiels Regel 8 - Der Spielbeginn Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird Regel 11 - Abseits Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten Regel 13 - Der Freistoß Regel 14 - Der Straßstoß Regel 15 - Der Einwurf Regel 16 - Der Abstoß Regel 17 - Der Eckstoß Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter - Linienrichter Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers Erläuternde Diagramme zur "Nobremse" Schüsse von der Straßstoßmarke Die Technische Zone Der Vierte Offizielle	X

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Heft																				Seitenanzahl, Heftgestaltung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrspielen	Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielfreischaltung durch die Elfmeterschützen		Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Notbremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
		X	X	X	<u>Zusatzbestimmungen Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Anweisungen des DFB</u> 2. Jeder Pfiff unterbricht das Spiel. Bei irrtümlichem Pfiff ist das Spiel mit Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zur Zeit des Pfiffes befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichter-Ball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. - S. 68		X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			</

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammen-spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle	Seitenanzahl, Heftgestaltung				
			3x	2x	Anweisungen des DFB 20. "Kontakt- und Wurfvergehen" (Schlagen, Werfen) führen neben der persönlichen Strafe zu einem direkten Freistoß. Die Spielfortsetzung erfolgt dort, wo getroffen wurde oder werden sollte. Richten sich solche Vergehen nicht gegen einen Gegenspieler (z. B. Mitspieler, Zuschauer, Personen in der Technischen Zone), so handelt es sich um eine (grabe) Unsportlichkeit. Talort (Freistoß-Ort) ist der Ort des Vergehens. Das Spiel wird dabei mit indirektem Freistoß fortgesetzt. - ALT: S. 95; NEU: S. 94																															
		3x	2x		Freistößearten (...) Bei der Ausführung jedes Freistoßes muss der Ball ruhig am Boden liegen, und der den Freistoß ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat. NEU: Ausführung Bei der Ausführung jedes Freistoßes muss der Ball ruhig am Boden liegen, und der den Freistoß ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat. - ALT: S. 96; NEU: S. 95 Unterkapitel Strafbestimmungen wird zu Vergehen/Sanktionen Text wird neu gegliedert und durch gefälschte Zwischenüberschriften anschaulicher gestaltet - ALT: S. 97-98; NEU: S. 98-97 Zusatzbestimmungen Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter - ALT: S. 98; NEU: S. 97																															
		2x		4x	Der Schiedsrichter o darf das Signal zur Ausführung des Stoßes ertönen, wenn alle Spieler ihre Position in Übereinstimmung mit der Regel eingenommen haben; o entscheidet, wann der Strafstoß seine Wirkung erzielt hat. Ausführung NEU: o Nachdem sich die Spieler regelkonform aufgestellt haben, gibt der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes. (...) - ALT: S. 100; NEU: S. 99 Unterkapitel Strafbestimmungen wird zu Vergehen/Sanktionen - ALT: S. 101; NEU: S. 100 Zusatzbestimmungen Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter - ALT: S. 102-103; NEU: S. 101-102																															
					Unterkapitel Strafbestimmungen wird zu Vergehen/Sanktionen Skizze Korrekter Einwurf entfällt - ALT: S. 105-106; NEU: S. 104-105 Zusatzbestimmungen Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Abschnitt Vorgehen bei Verstößen wird zu Ausführung/Vergehen - ALT: S. 107; NEU: S. 105 Ein Abstoß wird verhängt, wenn o der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde. Überschreitet der Ball in der Luft oder am Boden in vollem Umfang die Torlinie, ohne dass dabei ein Tor gemäß Regel 10 erzielt wurde, und wurde der Ball zuletzt von einem Spieler des angreifenden Teams berührt, wird auf Abstoß entschieden. (...)																															
		2x		3x	(...) Unterkapitel Strafbestimmungen wird zu Vergehen/Sanktionen - ALT: S. 108; NEU: S. 107 Zusatzbestimmungen Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Abschnitt Vorgehen bei Verstößen wird zu Ausführung/Vergehen - ALT: S. 109; NEU: S. 108																															
		2x		4x	Ein Eckstoß wird verhängt: o wenn der Ball zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt – in der Luft oder am Boden – vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde. Überschreitet der Ball in der Luft oder am Boden in vollem Umfang die Torlinie, ohne dass dabei ein Tor gemäß Regel 10 erzielt wurde, und wurde der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt, wird auf Eckstoß entschieden. (...) Unterkapitel Strafbestimmungen wird zu Vergehen/Sanktionen - ALT: S. 110; NEU: S. 109 Zusatzbestimmungen Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Abschnitt Vorgehen bei Verstößen wird zu Ausführung/Vergehen Die Zeichnung für Beispiele korrekter und nicht korrekter Positionen wird am Ende in Anweisungen des DFB verschoben. - ALT: S. 111-112; NEU: S. 110-111																															

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Gliederung im Fußball-Regel-Inhalt																	Seiten- anzahl, Hef- gestal- tung											
						Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß		Die Abseitsregel in 20 Lehrspielen	Richtlinien für das Zusammen- spiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielent- scheidung durch Elfmeter- schießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle		
2009/10	8	2	6																													118 Seiten (Inhalts- verzeichnis vorn)		
	(1)					<u>Anweisungen des DFB</u> NEU: 2. Die Stützen einer Mannschaft müssen zur klaren Unterscheidung von der anderen Mannschaft in der Farbe einheitlich sein. Wollen die Spieler Tauschänder anbringen, so müssen diese in der gleichen Farbe wie die Stützen sein, lediglich ein höchstens zwei cm breiter Tapestreifen darf auch eine andere Farbe haben. - S. 27																												
		X				<u>Anweisungen des DFB</u> NEU: 3. Der Schiedsrichter darf ein Spiel nicht anpfeifen bzw. muss es abbrechen, wenn die Verhältnisse die Sicht von einem Tor zum anderen nicht mehr zulassen. - S. 41																												
		X				<u>Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter</u> <u>Vergehen</u> Entscheidet der Schiedsrichter auf Abseits, wird die Partie mit einem (...). Jeder verleidende Spieler, der aus irgendeinem Grund ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld verlässt, befindet sich bis zur nächsten Spielunterbrechung mit Blick auf ein Abseits auf der eigenen Tor- oder Seitenlinie. Verlässt der Spieler absichtlich das Spielfeld, wird er bei der nächsten Spielunterbrechung verwahrt. Verlässt ein Spieler, der sich im Abseits befindet, bewusst das Spielfeld, (...). - S. 72																												
			4x			<u>Vergehen/Sanktionen</u> <u>Der Einwurf wird von einem Feldspieler ausgeführt:</u> Wenn der Ball im Spiel ist und vom einwerfenden Spieler erneut (...) <u>Der Einwurf wird vom Torwart ausgeführt:</u> Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (...) <u>Wenn ein Gegner den einwerfenden Spieler bei der Ausführung eines Einwurfs behindert oder stört,</u> <u>o wird er für unsportliches Betragen verwahrt,</u> <u>Bei jedem anderen Verstoß gegen diese Regel</u> <u>o wird der Einwurf von einem Spieler des gegnerischen Teams ausgeführt. - S. 104-105</u>																												
			X			<u>Elfmeterschießen</u> <u>Ausführung</u> o Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, (...) o Zählt ein Team am Ende des Spiels und vor dem Elfmeterschießen mehr Spieler als der Gegner, ist das größere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des größeren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit. Ein so ausgemustertes Spieler darf nicht am Elfmeterschießen teilnehmen. - S. 113																												
2010/11	18	7	10	1																													118 Seiten (Inhalts- verzeichnis vorn)	
		X				<u>Die Tore</u> In der Mitte der beiden Torlinien befindet sich jeweils das Tor. Ein Tor besteht aus zwei senkrechten Pfosten, die gleich weit von den jeweiligen Eckkanten entfernt und durch eine Querlatte verbunden sind. Die Torpfosten und die Querlatte sind aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material. Torpfosten und Querlaten müssen quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch sein, dürfen die Spieler aber in keiner Weise gefährden. Der Abstand zwischen (...). - S. 5																												
						<u>Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter</u> <u>Verletzte Spieler</u> Im Zusammenhang mit Verletzungen von Spielern hat der Schiedsrichter folgende Richtlinien zu beachten: (...) NEU: o Die Helfer sollen nur auf Zeichen des Schiedsrichters mit der Traue aufs Spielfeld kommen. (...) Ausnahmen gelten nur (...) NEU: o Wenn Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen. (...) - S. 31-32																												
			5x			<u>Zusätzlich Erklärungen des DFB</u> NEU: 4. Fußball soll bei Temperaturen ab minus 15 Grad, bei starkem Wind, ab Temperaturen von minus 10 Grad nicht mehr gespielt werden. Bei starker Kälte muss der Schiedsrichter auf die angemessene Bekleidung der Beteiligten achten.																												

Saison	Anzahl der Änderungen	Regeländerung technischer Art	Regeländerung spiel-inhaltlicher Art	Redaktionelle Änderungen (Sprache, Aufbau, Gestaltung)	Beschreibung und/oder Zitat der Änderung im Vergleich zu vorherigen Saison (Neu aufgenommene Inhalte bzw. Textteile sind unterstrichen, alte bzw. ungültige sind durchgestrichen)	Regel 1 - Das Spielfeld	Regel 2 - Der Ball	Regel 3 - Die Zahl der Spieler	Regel 4 - Die Ausrüstung der Spieler	Regel 5 - Der Schiedsrichter	Regel 6 - Die Linienrichter	Regel 7 - Dauer des Spiels	Regel 8 - Der Spielbeginn	Regel 9 - Der Ball in und aus dem Spiel	Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	Regel 11 - Abseits	Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	Regel 13 - Der Freistoß	Regel 14 - Der Strafstoß	Regel 15 - Der Einwurf	Regel 16 - Der Abstoß	Regel 17 - Der Eckstoß	Die Abseitsregel in 20 Lehrbeispielen	Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter - Linienrichter	Bestimmungen für die Spielentscheidung durch Elfmeterschießen	Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	Erläuternde Diagramme zur "Nobremse"	Schüsse von der Strafstoßmarke	Die Technische Zone	Der Vierte Offizielle	Seitenanzahl, Heftgestaltung		
					NEU: 9. Erscheint eine Mannschaft nicht oder tritt sie nicht an, so haben der andere Verein und der Schiedsrichter die Pflicht, so lange zu warten, dass der Anstoß höchstens um 45 Minuten verzögert wird. NEU: 10. Ein Schiedsrichter kann ein Spiel abbrechen. Ein Spielabbruch sollte nur erfolgen, nachdem alle zumutbaren Mittel, das Spiel fortzusetzen, erschöpft sind. Gründen für einen Schiedsrichter können beispielsweise Witterungsverhältnisse, Einflüsse von außen wie Zuschauerausbrechungen, massive Bedrohungen oder ein tätlicher Angriff gegen den Schiedsrichter oder sein Team sein. - S. 41																													
	2x				Pflichten Es können zwei Schiedsrichter-Assistenten bestimmt werden, die vorbehaltlich der Entscheidungen des Schiedsrichters anzeigen, o wenn der Ball <u>vollständig</u> das Spielfeld verlässt, (-.) - S. 42 Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Stellungspiel und Zusammenarbeit 7. "Tor" oder "kein Tor" (-.) Wenn der Ball die Torlinie nicht <u>vollständig</u> überquert hat und die Partie normal weiterläuft, weil kein Tor erzielt wurde, stellt der Schiedsrichter Blickkontakt mit dem Schiedsrichter-Assistenten her. Dieser gibt bei Bedarf ein diskretes Handzeichen. - S. 50						X																							
	2x				Erzielen eines Tores Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte <u>vollständig</u> überquert, ohne dass ein vorgängiges Vergehen des Teams vorliegt, das den Treffer erzielt hat. - S. 69 Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Kein Tor Wenn ein Schiedsrichter auf Tor entscheidet, bevor der Ball die Torlinie vollständig überquert hat, seinen Irrtum jedoch sofort bemerkt, wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball (-.) - S. 70										X				X															
	X				Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Ausführung Finien beim Anlauf zu Täuschung des Gegners bei der Ausführung eines Strafstoßes gehören zum Fußball. Ist der Schiedsrichter jedoch der Ansicht, dass die Finie eine Unsportlichkeit darstellt, wird nach vollendetem Anlauf den eigentlichen Stoß nur vorzutauschen, gilt als Verstoß gegen Regel 14 und stellt eine Unsportlichkeit dar, für die der betreffende Spieler verwahrt wird. - S. 101																													
	X				Der Einwurf ist eine Spielfortsetzung. Überschreitet der Ball in der Luft oder am Boden in <u>vollem Umfang</u> vollständig die Seitenlinie, wird ein Einwurf gegen das Team des Spielers ausgesprochen, der den Ball zuletzt berührt hat. Aus einem Einwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden. - S. 104															X														
	2x				Der Abstoß ist eine Spielfortsetzung. Überschreitet der Ball in der Luft oder am Boden in <u>vollem Umfang</u> vollständig die Torlinie, ohne dass dabei ein Tor gemäß Regel 10 erzielt wurde, und wurde der Ball zuletzt von einem Spieler des angreifenden Teams berührt, wird auf Abstoß entschieden. Aus einem Abstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams. - S. 107 Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter Ausführung/Vergehen Berührt ein der Spieler nach einem korrekt ausgeführten Abstoß den Ball ein zweites Mal, nachdem dieser den Strafraum verlassen hat, aber noch nicht von einem Gegner <u>anderen Spieler</u> berührt wurde, entscheidet der Schiedsrichter auf indirekten Freistoß (-.) - S. 108																	X												
	X				Der Eckstoß ist eine Spielfortsetzung. Überschreitet der Ball in der Luft oder am Boden in <u>vollem Umfang</u> vollständig die Torlinie, ohne dass dabei ein Tor gemäß Regel 10 erzielt wurde, und wurde der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt, wird auf Eckstoß entschieden. Aus einem Eckstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams. - S. 109																	X												



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND E.V.

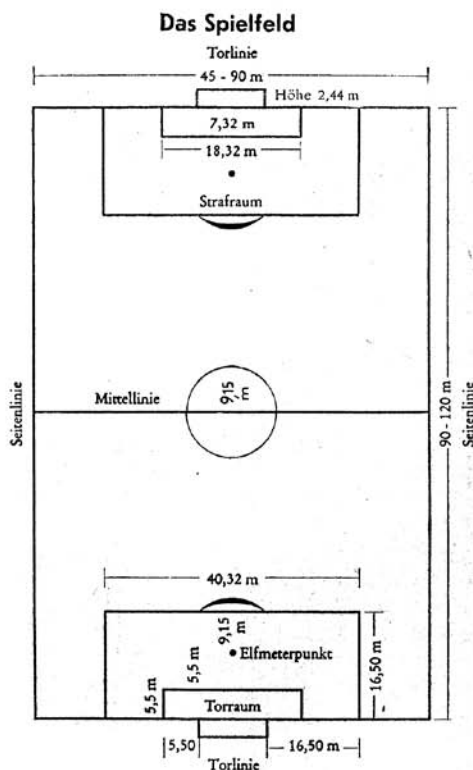


FUSSBALLREGELN 1963

Preis 40 Pfennig

Inhaltsverzeichnis

Plan des Spielfeldes	4
Regel 1 Das Spielfeld	5
Regel 2 Der Ball	8
Regel 3 Die Zahl der Spieler	8
Regel 4 Die Ausrüstung der Spieler	10
Regel 5 Der Schiedsrichter	13
Regel 6 Die Linienrichter	18
Regel 7 Die Dauer des Spieles	19
Regel 8 Der Spielbeginn	20
Regel 9 Der Ball in und aus dem Spiel	22
Regel 10 Wie ein Tor erzielt wird	24
Regel 11 Abseits	26
Regel 12 Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten	28
Regel 13 Der Freistoß	37
Regel 14 Der Strafstoß	41
Regel 15 Der Einwurf	45
Regel 16 Der Abstoß	47
Regel 17 Der Eckstoß	49
Die Abseitsregel in 20 Beispielen	50
Richtlinien für das Zusammenspiel Schiedsrichter— Linienrichter	61



zu ziehen. Diese Linien sollen sich 16,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Jeder der von diesen Linien und der Torlinie umschlossenen Räume wird Strafraum genannt. In jedem Strafraum, 11 m von dem Mittelpunkt der Torlinie, und zwar gemessen auf einer nicht gezeichneten Linie im rechten Winkel hierzu, soll ein sichtbares Zeichen angebracht werden. Das ist die Straßstoßmarke. Von jeder Straßstoßmarke ist ein Teilkreis von 9,15 m Halbmesser außerhalb des Strafraumes zu ziehen.

5. Eckräume.

Um jede Eckfahne soll ein Viertelkreis mit 1 m Halbmesser im Spielfeld gezogen sein.

6. Tore.

In der Mitte jeder Torlinie sind die Tore aufzustellen. Diese bestehen aus zwei senkrechten Pfosten, die in gleichem Abstand von den Eckfahnen mit einem Zwischenraum von 7,32 m (innen gemessen) aufgestellt und durch eine Querlatte verbunden sind, deren Unterkante 2,44 m vom Boden entfernt ist. Die Torpfosten und die Querlatte sollen 12 cm breit und tief sein.

Netze können an den Pfosten, an der Querlatte und am Boden hinter den Toren befestigt sein. Sie sollen in geeigneter Weise abgestützt und so angebracht sein, daß dem Torwart genügend Spielraum verbleibt.

Amtliche Entscheidungen:

1. Die Fläche innerhalb der Spielräume schließt jeweils die Breite der Begrenzungslinien dieser Räume ein.
2. Verwendung von Tornetzen aus Hanf, Jute oder Nylon ist gestattet, wobei die Schnüre aus Nylon nicht dünner als diejenigen aus Hanf oder Jute sein dürfen.
3. Die Torlinie soll in der gleichen Breite wie die Dicke der Torpfosten markiert werden (12 cm), so daß Linie und Pfosten dieselben inneren und äußeren Kanten haben.
4. Falls die Querlatte verschoben wird oder gebrochen ist und keine Möglichkeit besteht, sie zu ersetzen oder ohne Gefahr für die Spieler in die ursprüngliche Lage

Regel 1 Das Spielfeld.

Das Spielfeld und sein Aufbau sollen dem auf Seite 4 aufgezeichneten Plan entsprechen.

1. Maße.

Das Spielfeld muß rechteckig sein. Seine Länge soll nicht mehr als 120 m und nicht weniger als 90 m, seine Breite nicht mehr als 90 m und nicht weniger als 45 m betragen. In internationalen Spielen soll die Länge nicht mehr als 110 m und nicht weniger als 100 m, die Breite nicht mehr als 75 m und nicht weniger als 64 m betragen. Die Länge des Spielfeldes muß in jedem Falle die Breite übertreffen.

2. Abgrenzung.

Das Spielfeld soll in Übereinstimmung mit dem Plan auf Seite 4 durch gut sichtbare, nicht mehr als 12 cm breite Linien abgegrenzt sein, aber nicht durch V-förmige Rinnen. Die längeren Grenzlinien heißen Seitenlinien, die kürzeren Torlinien. An jeder Ecke ist eine Fahne an einer Stange, die nicht unter 1,50 m hoch und oben nicht spitz sein darf, anzubringen. Eine gleiche Fahnenstange kann an der Mittellinie auf jeder Seite des Spielfeldes aufgestellt werden, jedoch soll sie mindestens 1 m von der Seitenlinie entfernt stehen. Eine Mittellinie soll quer über das Spielfeld gezogen sein. Der Mittelpunkt des Spielfeldes ist durch ein geeignetes Zeichen kenntlich zu machen und mit einem Kreis von 9,15 m Halbmesser zu umziehen.

3. Torräume.

An jeder Torlinie sind im Abstände von 5,50 m von jedem Torpfosten zwei Linien rechtwinklig zur Torlinie zu ziehen. Diese Linien sollen sich 5,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Jeder der von diesen Linien und der Torlinie umschlossenen Räume wird Torraum genannt.

4. Strafraume.

An jeder Torlinie sind im Abstände von 16,50 m von jedem Torpfosten zwei Linien rechtwinklig zur Torlinie

zu bringen, ist das Spiel, wenn es sich um ein Wettbewerbsspiel handelt, abzubrechen.

5. Es ist nicht gestattet, die Querlatte durch ein Seil zu ersetzen, damit das Spiel zu Ende geführt werden kann.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Besichtige einige Zeit vor Spielbeginn das Spielfeld, um zu prüfen, ob alles in Ordnung ist. Wenn die Beschaffenheit des Spielfeldes infolge schlechten Wetters oder Nachlässigkeit derart ist, daß den Spielern Gefahr droht, laß nicht spielen. Wenn die Linien nicht ordentlich aufgezeichnet sind, Sorge dafür, daß dies vor dem Spiel geschieht.
2. Bestehe darauf, daß die Fahnenstangen mindestens 1,50 m hoch sind, niedrigere sind gefährlich.
3. Erlaube niemals, daß an Stelle der Querlatte eine Schnur oder irgendein anderes Material, das nicht von fester Art ist, verwendet wird.
4. Prüfe die Tornetze vor jedem Spiel, achte darauf, daß sie richtig angebracht sind und keine Löcher aufweisen.

Anweisungen für Vereine:

1. Die übliche Größe des Spielfeldes ist: Länge 105 m, Breite 70 m.
2. Der Platzverein ist für die richtige Zeichnung des Spielfeldes verantwortlich.
3. Es sind möglichst hellfarbige Fahnen zu verwenden.
4. Die Torlinien müssen von Ecke zu Ecke, einschließlich des Raumes zwischen den Torpfosten in deren Breite, gezogen werden.
5. Die Torpfosten sollen weiß angestrichen sein.
6. Achtet darauf, daß die Querlatten zuverlässig befestigt sind.

Ratschlag für Spieler:

Mitunter kommt es vor, daß die Torwarte absichtlich die Querlatte ergreifen und herunterziehen, wenn sie einen Schuß abwehren oder den Ball fangen wollen. Ein solches Verhalten, auch von anderen Spielern die ähnlich handeln, gilt als unsportlich und wird mit einer Verwarnung bestraft.

Regel 2 Der Ball.

1. Der Ball soll kugelförmig sein, die äußere Hülle muß aus Leder bestehen, für seine Herstellung darf kein Material verwendet werden, das den Spielern Gefahr bringen könnte. Der Umfang des Balles darf nicht mehr als 71 cm und nicht weniger als 68 cm betragen. Das Gewicht des Balles bei Spielbeginn darf nicht mehr als 453 g und nicht weniger als 396 g betragen.

2. Der Ball darf während des Spieles nur mit Genehmigung des Schiedsrichters gewechselt werden.

Amtliche Entscheidung:

Wenn der Ball im Verlaufe eines Spieles platzt oder schrumpft, ist das Spiel zu unterbrechen und durch Schiedsrichterball an der Stelle, wo der erste Ball schadhaf wurde, mit dem neuen Ball fortzusetzen. Wenn dies während einer Unterbrechung des Spieles geschieht (Anstoß, Abstoß, Eckstoß, Freistoß, Strafstoß oder Einwurf), ist das Spiel entsprechend fortzusetzen.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Der Schiedsrichter soll den Spielball bei der Halbzeitpause und am Schluß des Spieles an sich nehmen.

2. Wenn im Verlaufe des Spieles der Ball durch Witterungseinflüsse das Höchstgewicht überschreitet, kann er mit Zustimmung des Schiedsrichters gewechselt werden.

Anweisungen für Vereine:

1. Der Ball wird vom Platzverein gestellt.
2. Sorge dafür, daß der Ball voll aufgepumpt ist und daß Ersatzbälle zur Stelle sind.
3. Für Jugendspiele soll der Ballumfang 62 bis 66 cm und das Ballgewicht 340 bis 390 g betragen.

Regel 3 Die Zahl der Spieler.

1. Das Spiel wird mit zwei Mannschaften durchgeführt, von denen jede nicht mehr als elf Spieler aufweisen darf; einer von ihnen ist der Torwart. Jeder Spieler darf während des Spieles den Platz des Torwarts einnehmen, sofern der Schiedsrichter vorher von dem Wechsel verständigt worden ist.

8

einen anderen Spieler ersetzt werden; der Anstoß darf jedoch nicht verzögert werden.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Achte darauf, wer das Spiel als Torwart begonnen hat, und gestatte keinem anderen Spieler, als Torwart zu handeln und dessen Vorrechte in Anspruch zu nehmen, bis man dich von dem Wechsel des Torwarts unterrichtet hat.

2. Ein Torwartwechsel in der Halbzeitpause braucht dem Schiedsrichter nicht besonders gemeldet zu werden.

3. Du darfst Sechsspiele oder andere irreguläre Spiele nicht leiten, wenn nicht die ausdrückliche Genehmigung des Verbandes vorliegt.

4. Bei Spielbeginn müssen von jeder Mannschaft mindestens acht Spieler auf dem Spielfeld sein.

Anweisungen für Vereine:

1. Jeder Verein ist für den Schutz des Schiedsrichters und dafür verantwortlich, daß seine Spieler sich anständig betragen.

2. Schafft möglichst einen besonderen Zugang für Spieler und amtliche Personen vom Umkleideraum zum Platz.

Ratschläge für Spieler:

1. Denkt daran, daß der Schiedsrichter vorher davon verständigt werden muß, wenn der Torwart während des Spieles gewechselt wird.

2. Der Eintritt ins Spiel darf nur von der Seitenlinie aus, nach vorheriger Anmeldung beim Schiedsrichter und auf dessen zustimmendes Zeichen hin, erfolgen. Wann der Schiedsrichter das Zeichen gibt, liegt in dessen Ermessen.

Regel 4 Die Ausrüstung der Spieler.

Ein Spieler darf nichts tragen, was einen anderen Spieler irgendwie gefährden kann. Die Schuhe müssen folgenden Vorschriften entsprechen:

- a) Die Leisten müssen aus Leder oder Gummi hergestellt sein und quer laufen, flach und nicht schmaler als 12,7 mm sein; sie müssen sich über die ganze

2. Der Ersatz von Spielern, die während eines nach den Bestimmungen eines Wettbewerbes durchgeführten Spieles verletzt werden und unfähig sind, am Spiel weiter teilzunehmen, ist nur erlaubt, wenn das Einverständnis durch den Landesverband oder die betreffenden internationalen Verbände erteilt worden ist.

3. In anderen Spielen dürfen an Stelle verletzter Spieler Ersatzleute eintreten, wenn vor Spielbeginn darüber zwischen beiden Mannschaften Übereinstimmung erzielt worden ist.

Strafbestimmung:

Wenn ein Spieler mit dem Torwart, ohne Verständigung des Schiedsrichters, seinen Platz wechselt und hierauf den Ball innerhalb des Strafraumes mit der Hand spielt, muß ein Strafstoß verhängt werden.

Jeder Spieler macht sich unsportlichen Betragens schuldig, ausgenommen bei Unglücksfällen, wenn er während des Spieles das Spielfeld ohne Einwilligung des Schiedsrichters verläßt.

Amtliche Entscheidungen:

1. Während eines Pflichtspieles ist der Austausch von Spielern, auch wenn sie verletzt sind, nicht gestattet.

2. Ein Wechsel des Torwarts innerhalb der Mannschaft kann unter Voraussetzung der vorherigen Schiedsrichterenbenachrichtigung jederzeit erfolgen, nicht nur bei einer Unterbrechung des Spieles.

3. Jeder zu spät kommende oder wieder ins Spiel eintreten wollende Spieler muß sich vor dem Betreten des Spielfeldes von der Seitenlinie aus beim Schiedsrichter anmelden und dessen zustimmendes Zeichen zum Spieleintritt abwarten. (Siehe auch Amtliche Entscheidung 11 zu Regel 12.)

4. Wenn ein Spieler, der wegen Verstoß gegen Regel 4 (Ausrüstung) vom Spielfeld geschickt wurde, ins Spiel zurückkehrt, ohne eine Spielruhe abzuwarten, ist dieser zu verwarnen und das Spiel gemäß Regel 12, Abs. III (j), mittels Schiedsrichterball fortzusetzen.

5. Wenn ein Spieler vom Spielfeld gewiesen wird, bevor das Spiel tatsächlich begonnen hat, kann er durch

9

Sohlenbreite erstrecken und an den Enden abgerundet sein.

- b) Die Klötze könnten aus Leder, Gummi, Aluminium, Plastik oder einem ähnlichen Material hergestellt sein; sie müssen massiv und rund und flach sein und einen Durchmesser von mindestens 12,7 mm besitzen. Wenn die Klötze zugespitzt sind, muß der Minstdurchmesser eines jeden Teiles des Klotzes 12,7 mm betragen. Wenn Metallgewinde für Schraubklötze verwendet werden, muß das Gewinde in der Schuhsohle versenkt sein, und jede Befestigung muß mit dem Klotz ein Ganzes bilden. Mit Ausnahme des Metallgewindes für die Schraubklötze dürfen keine Metallplatten, auch wenn sie mit Leder oder Kautschuk überzogen sind, getragen werden. Weder Klötze mit Schraubgewinden, die in eine mittels Nägel oder auf sonstige Art auf die Schuhsohle befestigte Schraubenmutter eingeschraubt werden, noch Klötze irgendeiner Form mit hervortretender Kante, Rand, Profil oder Verzierung sind erlaubt.

- c) Kombinierte Leisten und Klötze können getragen werden, vorausgesetzt, daß das Ganze den allgemeinen Erfordernissen dieser Regel entspricht; weder Leisten noch Klötze dürfen aus der Sohle oder dem Absatz mehr als 19 mm hervorstehen. Wenn Nägel verwendet werden, müssen sie vollständig versenkt sein.

- d) Die übliche Ausrüstung eines Spielers besteht aus einer Jacke oder einer Hemdbluse, kurzer Sporthose, Strümpfe und Schuhe. Der Torwart soll sich durch die Farbe seiner Kleidung von den anderen Spielern unterscheiden.

Strafbestimmung:

Bei jedem Verstoß gegen diese Regel soll der schuldige Spieler des Feldes verwiesen werden, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen. Er darf erst dann zurückkehren, wenn er sich beim Schiedsrichter gemeldet hat, der sich davon überzeugen muß, daß die Ausrüstung in Ordnung ist. Der Spieler darf erst wieder ins Spiel eintreten, wenn der Ball aus dem Spiel ist.

10

11

Amtliche Entscheidungen:

1. Wenn der Schiedsrichter feststellt, daß ein Spieler Gegenstände an sich trägt, die laut den Spielregeln nicht erlaubt sind und die eine Gefahr für die anderen Spieler darstellen könnten, hat er den Spieler aufzufordern, sie zu entfernen. Wenn der Spieler der Aufforderung des Schiedsrichters nicht Folge leistet, darf er am Spiel nicht teilnehmen.

2. Es ist nicht erlaubt, ohne Schuhe zu spielen.

3. Die Bestimmung der Regel 12 bezüglich des Betretens oder Wiederbetretens des Spielfeldes durch einen Spieler nachdem das Spiel begonnen hat, bezieht sich nicht auf Regel 4. Ein Spieler, der wegen Verstoßes gegen die Regel 4 vom Spielfeld gewiesen wurde, muß sich beim Schiedsrichter während einer Spielunterbrechung melden und darf das Spielfeld nicht wieder betreten bevor sich der Schiedsrichter überzeugt hat, daß die beanstandete Ausrüstung in Ordnung ist und er dem Spieler die Genehmigung erteilt hat, sich am Spiel zu beteiligen.

4. Wenn ein Spieler laut ärztlicher Verordnung gezwungen ist, einen Gipsverband zu tragen, um seinen Ellbogen vor weiteren Verletzungen zu schützen, ist der Schiedsrichter als allein Maßgebender befugt, zu entscheiden, ob dieser Verband eine Gefahr für die anderen Spieler bedeutet.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Auf Verlangen prüfe die Schuhe oder die andere Ausrüstung der Spieler vor dem Spiel oder während der Pause. Wenn du Grund zur Annahme hast, daß etwas nicht in Ordnung ist, kannst du die Schuhe usw. eines Spielers auch zu jeder anderen Zeit nachsehen.

2. Ein Spieler, der vom Schiedsrichter während des Spieles vom Spielfeld geschickt wurde, um Mängel an seiner Ausrüstung zu beseitigen, darf nur in das Spiel wieder eintreten, wenn 1. das Spiel ruht, 2. er sich vorher beim Schiedsrichter angemeldet, 3. dieser festgestellt hat, daß der Mangel an der Ausrüstung beseitigt ist.

12

der Witterung, Störung durch Zuschauer oder aus anderen Gründen zu unterbrechen oder abbrechen, wenn er eine derartige Maßnahme für notwendig hält. In einem solchen Falle ist der zuständige Behörde ein eingehender Bericht einzusenden, und zwar innerhalb der vorgeschriebenen Frist und gemäß den Bestimmungen des für die Leitung des Spieles verantwortlichen Verbandes;

- d) die unumschränkte Macht mit dem Augenblick, in dem er das Spielfeld betritt, einen Spieler wegen ungebührlichen oder unsportlichen Betragens zu verwarnen und im Wiederholungsfalle ihn von der weiteren Teilnahme auszuschließen. In solchen Fällen ist der zuständige Behörde ein eingehender Bericht unter Namensnennung des schuldigen Spielers einzusenden, und zwar innerhalb der vorgeschriebenen Frist und gemäß den Bestimmungen des für die Leitung des Spieles verantwortlichen Verbandes;
- e) keiner anderen Person als den Spielern und den Linienrichtern das Betreten des Spielfeldes zu gestatten;
- f) das Spiel zu unterbrechen, wenn nach seiner Ansicht ein Spieler ernstlich verletzt ist. Er soll den Spieler sobald als möglich vom Spielfelde schaffen lassen und dann das Spiel sofort fortsetzen. Wenn ein Spieler nur leicht verletzt ist, soll das Spiel nicht unterbrochen werden, bis der Ball aus dem Spiel ist. Ein Spieler, der in der Lage ist, zur Seiten- oder Torlinie zu gehen, um sich irgendwie pflegen zu lassen, soll nicht auf dem Spielfeld behandelt werden;
- g) die unumschränkte Macht, einen Spieler wegen grob unsportlichen Betragens ohne vorherige Verwarnung von der weiteren Teilnahme am Spiel auszuschließen;
- h) ein Zeichen für den Fortgang des Spieles nach jeder Unterbrechung zu geben;
- i) zu entscheiden, daß der für ein Spiel vorgesehene Ball den Anforderungen der Regel 2 entspricht.

14

Ratschläge für Spieler:

1. Achte darauf, daß deine Schuhe usw. mit dieser Regel übereinstimmen, denn wenn die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters während des Spielverlaufs auf die regelwidrige Ausrüstung gelenkt wird, wirst du vom Spielfeld geschickt und deine Dienste gehen zeitweise deiner Mannschaft verloren.

2. Im Zweifelsfalle frage vor dem Spiel oder während der Pause den Schiedsrichter.

3. Halte die Klötze in gutem Zustand, denn wenn sie sich abnutzen und die Nägel herausragen, so ist dies ein Verstoß gegen die Regel 4.

4. Dem Torwart sind die Farben schwarz und grau vorbehalten.

Regel 5 Der Schiedsrichter.

Für jedes Spiel ist ein Schiedsrichter zu bestimmen. Dieser hat:

- a) den Regeln Geltung zu verschaffen und alle umstrittenen Punkte zu entscheiden. Seine Entscheidungen über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig, soweit es sich um das Spielgeschehen handelt. Seine Machtbefugnisse beginnen mit dem Augenblick, wo er das Zeichen zum Anstoß gibt. Sein Recht, zu strafen, erstreckt sich auch auf Vergehen, die begangen werden, wenn das Spiel zeitweilig unterbrochen ist oder wenn der Ball aus dem Spiel ist. Er soll von einer Strafe in solchen Fällen absehen, in denen er die Überzeugung hat, daß er dadurch der die Regel übertretenden Mannschaft einen Vorteil verschaffen würde;
- b) sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spieles zu machen. Er muß die Zeit nehmen und die volle oder vereinbarte Spieldauer einhalten. Durch Unglücksfälle oder aus anderen Gründen verlorengegangene Zeit soll er nachspielen lassen;
- c) die unumschränkte Macht, das Spiel jederzeit wegen eines Regelverstoßes zu unterbrechen und es wegen

13

Amtliche Entscheidungen:

1. Die Spielregeln sollen die Voraussetzung dafür schaffen, daß die Spiele mit möglichst wenigen Unterbrechungen durchgeführt werden können. Es ist deshalb Pflicht des Schiedsrichters, nur absichtliche Regelverstöße zu bestrafen. Ständiges Pfeifen wegen unwesentlicher und zweifelhafter Vergehen verursacht Gereiztheit und Verstimmung bei den Spielern und verdirbt den Zuschauern das Vergnügen.

2. Der Schiedsrichter soll eine Jacke oder eine Sportbluse in einer Farbe tragen, die sich von den Farben der beiden Mannschaften unterscheidet. Ihm ist die Farbe schwarz vorbehalten.

3. Es ist die Pflicht der Schiedsrichter, bei Vorfällen, die sie nicht persönlich beobachteten, den Aussagen neutraler Linienrichter gemäß zu handeln.

4. Die Linienrichter sind Helfer des Schiedsrichters. Auf keinen Fall darf der Schiedsrichter der Meldung eines Linienrichters stattgeben, wenn er selbst den Vorfall gesehen hat und auf Grund seiner Stellung im Spielfeld diesen besser beurteilen kann. Mit diesem Vorbehalt und vorausgesetzt, daß der Linienrichter neutral ist, kann der Schiedsrichter die Meldung des Linienrichters berücksichtigen und, wenn diese sich auf die Spielphase unmittelbar vor Erzielung eines Tores bezieht, danach handeln und das Tor als ungültig erklären.

5. Der Schiedsrichter kann jedoch seine erste Entscheidung nur rückgängig machen, solange das Spiel nicht wieder fortgesetzt wurde.

6. Es ist den Mannschaftsbetreuern nicht erlaubt, während der Dauer des Spieles auf das Spielfeld zu gehen, außer wenn sie vom Schiedsrichter gerufen werden. Ferner ist den Trainern und Vereinsbeauftragten nicht gestattet, den Spielern vom Spielfeldrande aus Anweisungen zu erteilen.

7. Wenn der Schiedsrichter sich entschlossen hat, die Vorteilsbestimmung anzuwenden und dem Spiel freien Lauf zu lassen, kann er seine Entscheidung nicht wider-

15

rufen, wenn der vorausgesetzte Vorteil nicht verwirklicht wurde, selbst dann, wenn er seine Entscheidung durch keine Geste angezeigt hat. Dies darf den Schiedsrichter aber nicht hindern, sich mit dem fehlbaren Spieler zu befassen.

8. Wenn ein Spieler zu gleicher Zeit zwei Vergehen verschiedener Art begeht, so hat der Schiedsrichter das schwerere Vergehen zu bestrafen.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Ein guter Schiedsrichter wird durch folgende Eigenschaften die Achtung der Spieler und Zuschauer erringen:

- a) Kenntnis und richtige Auslegung der Regeln;
- b) unbedingt sportliche und unparteiliche Haltung bei jeder Entscheidung;
- c) körperliche Frische und ständige Bereitschaft.

2. Wenn du der Reklamation eines Spielers im Spiel nicht stattgeben willst, dann rufe: „Weiterspielen!“ Du kannst deine Entscheidung aber dann nicht mehr abändern.

3. Ein Spieler, der vorsätzlich Zeit vergeudet, soll verwarnet werden. Wenn du einen Spieler verwarnst, nenne ihn bei seinem Namen oder verlange seinen Namen und eröffne ihm deutlich, daß er, wenn er sich noch einmal unsportliches Betragen zuschulden kommen läßt, vom Spielfeld verwiesen würde.

4. Merke dir, wenn du einen Spieler verwarnst hast: Ein Schiedsrichter, der es unterläßt, ungebührliches Betragen eines Spielers, das ihm zur Kenntnis gekommen ist, oder andere Vorgänge, die das Spiel in Verruf bringen, zur Anzeige zu bringen, wird bestraft.

5. Unterbreche oder abbreche ein Spiel wegen schlechten Wetters oder aus einem anderen Grunde nur nach Überlegung und nachdem du alle Mittel, um es fortzusetzen, erschöpft hast. Über die Wertung eines abgebrochenen Spieles entscheidet die zuständige Spielbehörde auf Grund Deines Berichtes.

16

6. Vergleiche deine Uhr mit denen der Linienrichter, sowohl vor dem Spiel als auch in der Halbzeit.

7. Verlaß dich nicht allein auf dein Gedächtnis, sondern mache dir Aufzeichnungen über das Spiel. Notiere dir auf einem Zettel den Zeitpunkt des Spielbeginns und den Zeitpunkt, wann Halbzeit und Spielende ist, sofern du nicht noch Zeit nachspielen läßt.

8. Schreibe dir auch die Tore, wie sie erzielt worden sind, und die Namen verwarnter Spieler auf.

Anweisungen für Vereine:

1. Der Platzverein ist für den Schutz des Schiedsrichters und der Linienrichter verantwortlich, sowohl vor dem Spiel, während des Spieles und nach dem Spiel als auch beim Verlassen des Platzes. Leuten, deren unsportliches Verhalten bekannt ist, ist der Zutritt zum Spielplatz zu verweigern. Es sind Schilder bzw. Plakate anzubringen, auf denen jedem Zuschauer, der den Schiedsrichter belästigt, beleidigt, bedroht oder beschimpft, die sofortige Entfernung vom Spielplatz angedroht wird.

2. Trainer oder Vereinsbeauftragte dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld betreten.

Ratschläge für Spieler:

1. Unterlaß es, die Entscheidungen des Schiedsrichters über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, zu bekritteln; diese sind endgültig.

2. Wenn irgendein Streitfall sich ereignet, unterstütze immer den Schiedsrichter.

3. Jedes ungebührliche Betragen gegenüber dem Schiedsrichter außerhalb des Spielfeldes wird genauso behandelt, als wäre es auf dem Spielfeld begangen worden.

4. Lenke nicht die Aufmerksamkeit auf dich, wenn du nur leicht verletzt bist. Der Schiedsrichter wird darüber wachen, daß du bei einem schweren Unfall Beistand erhältst.

17

Regel 6 Die Linienrichter.

1. Zwei Linienrichter sind zu bestimmen, deren Aufgabe, unbeschadet der Entscheidung des Schiedsrichters, es ist, anzuzeigen, wenn der Ball aus dem Spiel ist und welche Mannschaft zum Eckstoß, Abstoß oder Einwurf berechtigt ist. Sie sollen ferner dem Schiedsrichter helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.

2. Bei ungehöriger Einnischung oder nicht einwandfreiem Betragen eines Linienrichters soll der Schiedsrichter ihn seines Amtes entheben und einen Ersatzmann bestimmen. Ein solcher Fall ist der zuständigen Behörde zu melden.

3. Die Linienrichter sollen von dem Verein, auf dessen Platz das Spiel ausgetragen wird, mit Fähnchen ausgerüstet werden.

Amtliche Entscheidungen:

1. Die Linienrichter sollen möglichst neutral sein.

2. Neutrale Linienrichter haben die Pflicht, die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf jegliche von ihnen festgestellte Übertretung der Spielregeln zu lenken, wenn sie glauben, daß der Schiedsrichter diese nicht sehen konnte. Es ist jedoch Sache des Schiedsrichters, endgültig zu entscheiden.

3. Wenn der Schiedsrichter die Meldung des Linienrichters nicht beachtet, muß dessen Zeichengebung sofort aufhören, da nur der Schiedsrichter für die Leitung des Spieles verantwortlich ist.

Anweisungen für Vereine:

1. Ein gesperrter Spieler darf nicht als Linien- oder Schiedsrichter tätig sein.

2. Die Flaggen der Linienrichter sollen in lebhaften Farben — grellrot oder lebhaftes Gelb — gehalten sein.

18

Regel 7 Die Dauer des Spieles.

1. Das Spiel besteht, wenn nicht anders vereinbart worden ist, aus zwei Spielhälften von je 45 Minuten Dauer. Dabei fügt der Schiedsrichter jeder Spielzeithälfte die nach seinem Ermessen durch Unfall oder aus einem anderen Grunde verlorengegangene Zeit hinzu.

2. Der Schiedsrichter muß jede Spielzeithälfte verlängern, um einen innerhalb der normalen Spielzeit verwirkten Strafstoß ausführen zu lassen.

3. Die Halbzeitpause soll fünf Minuten nicht überschreiten, außer mit Zustimmung des Schiedsrichters.

Amtliche Entscheidungen:

1. Die Spieler haben bei Halbzeit das Recht auf eine Pause von fünf Minuten.

2. Ist bei Entscheidungs- oder Pokalspielen in der normalen Spielzeit keine Entscheidung gefallen, so wird das betreffende Spiel um zweimal 15 Minuten verlängert. Die Mannschaften sollen das Spielfeld nicht verlassen, die Verlängerung muß unmittelbar im Anschluß an die Neuwahl der Spielfeldhälften beginnen. Die halbstündige Verlängerung muß voll ausgespielt werden, wobei nach 15 Minuten Spieldauer die Seiten zu wechseln sind. Eine Halbzeitpause soll nicht eingelegt werden. Ist der Spielstand nach Beendigung der Nachspielzeit unentschieden, so wird das Spiel abgebrochen.

Anweisung für Schiedsrichter:

Beschränke die Halbzeitpause auf fünf Minuten, wenn nicht besondere Umstände vorliegen.

19

Regel 8 Der Spielbeginn.

I. 1. Vor Beginn des Spiels wird mittels einer Münze um die Spielfeldhälften und den Anstoß gelost. Die das Los gewinnende Mannschaft kann die Spielfeldhälfte oder den Anstoß wählen.

2. Nachdem der Schiedsrichter ein Zeichen gegeben hat, beginnt das Spiel durch den Anstoß eines Spielers (d. h. den Stoß auf den Ball, während dieser auf dem Boden im Mittelpunkt des Spielfeldes ruht) in die gegnerische Spielhälfte. Jeder Spieler muß sich in seiner Spielhälfte befinden, und jeder Spieler der Mannschaft, die den Anstoß nicht ausführt, muß mindestens 9,15 m von dem Ball entfernt bleiben, bis dieser angestoßen worden ist.

3. Der Ball ist nicht im Spiel, bevor er nicht einen Weg von der Länge seines Umfanges zurückgelegt hat.

4. Der Spieler, der den Anstoß ausgeführt hat, darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor dieser nicht von einem anderen Spieler gespielt oder berührt worden ist.

5. Aus einem Anstoß kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

II. Nach einem Torerfolg soll das Spiel in gleicher Weise durch einen Spieler der Mannschaft, gegen die das Tor erzielt worden ist, wiederaufgenommen werden.

III. Nach der Halbzeit werden vor Wiederbeginn des Spieles die Spielfeldhälften gewechselt. Der Anstoß wird von einem Spieler der Mannschaft ausgeführt, die zu Beginn des Spieles den Anstoß nicht hatte.

Strafbestimmung:

Bei jedem Verstoß gegen diese Regel ist der Anstoß zu wiederholen, ausgenommen in dem Falle, wo der Spieler den im Spiel befindlichen Ball ein zweites Mal spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt oder gespielt worden ist. Für dieses Vergehen ist ein indirekter Freistoß durch einen gegnerischen Spieler da auszuführen, wo sich das Vergehen ereignete.

20

IV. Nach jeder anderen zeitweiligen Unterbrechung: Wenn das Spiel nach einer zeitweiligen Unterbrechung, die sich aus keinem Regelverstoß herleitet, wiederaufgenommen wird, wobei der Ball nicht unmittelbar vor der Unterbrechung über die Seiten- oder Torlinie gegangen sein darf, muß der Schiedsrichter den Ball an der Stelle, wo dieser sich im Augenblick der Spielunterbrechung befunden hat, fallen lassen (Schiedsrichterball). Der Ball gilt als im Spiel, sobald er den Boden berührt hat. Wenn der durch den Schiedsrichter ins Spiel gebrachte Ball die Seiten- oder Torlinie überschreitet, ehe er von einem Spieler berührt worden ist, oder wenn ein Spieler den Ball spielt, bevor er den Boden berührt hat, muß der Schiedsrichterball wiederholt werden.

Amtliche Entscheidungen:

1. Die Ausführung des Anstoßes durch andere Personen, als die am Spiel mitwirkenden Spieler, ist verboten.

2. Wenn bei einem Schiedsrichterball ein Spieler gegen irgendeine Spielregel verstößt, bevor der Ball den Boden berührt, ist der betreffende Spieler, je nach der Schwere der Regelverletzung, zu warnen oder vom Spielfeld zu weisen. Der gegnerischen Mannschaft kann jedoch kein Freistoß zuerkannt werden, da der Ball im Zeitpunkt des Vergehens noch nicht im Spiel war. Der Schiedsrichterball ist daher zu wiederholen.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Merke dir, welche Mannschaft beim Spielbeginn den Anstoß ausgeführt hat.

2. In Spielen, in denen nach einem unentschiedenen Ausgang eine Verlängerung nötig ist, müssen die Mannschaftsführer erneut um die Seitenwahl lösen.

Ratschlag für Spieler:

Viele Spieler laufen nach dem Pfiff zum Anstoß sofort in den 9,15-m-Kreis oder über die Mittellinie. Das ist falsch, da das Spiel mit dem Anstoß beginnt und nicht mit dem Zeichen des Schiedsrichters.

21

Regel 9 Der Ball in und aus dem Spiel.

1. Der Ball ist aus dem Spiel:

- a) wenn er entweder auf dem Boden oder in der Luft die Tor- oder Seitenlinie ganz überquert hat;
- b) wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen worden ist.

2. Der Ball ist zu jeder anderen Zeit vom Spielbeginn bis -ende im Spiel, auch dann,

- a) wenn er vom Torpfosten, der Querlatte oder einer Eckfahne ins Spielfeld abprallt;
- b) wenn er vom Schiedsrichter oder den Linienrichtern ins Spielfeld zurückspringt, sofern diese sich im Spielfeld befinden;
- c) wenn eine Regelverletzung vermutet wird, eine Entscheidung aber nicht getroffen wurde.

Amtliche Entscheidungen:

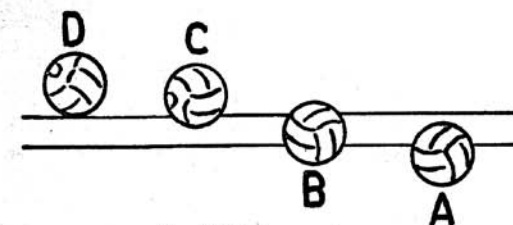
1. Die Linien gehören zu jenen Flächen, welche sie begrenzen. Daher gehören die Seitenlinien und Torlinien noch zum Spielfeld.

2. Der Ball ist nicht als aus dem Spielfeld befindlich zu betrachten, wenn er die Breite einer der Grenzlinien noch nicht vollständig überquert hat. Solange ein Teil des Balles entweder die Torlinie oder die Seitenlinie berührt, ist der Ball noch im Spiel.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Wenn der Ball in der Luft über die Tor- oder Seitenlinie geht, so ist er aus dem Spiel, selbst wenn er im Spielfeld den Boden wieder berührt.

22



Vom Spielfeld aus gesehen:
Bei A, B und C ist der Ball noch im Spielfeld, nur bei D ist er aus dem Spiel.

2. Wenn Strafraumfahnen aufgestellt sind, so bleibt der Ball im Spiel, wenn er von einer solchen Fahne ins Spielfeld zurückspringt, da die Strafraumfahnen auf den Seitenlinien stehen.

3. Das Zeichen des Schiedsrichters muß sofort gegeben werden, wenn der Ball die Linie überquert; solange dies nicht erfolgt, gilt in Zweifelsfällen der Ball als im Spiel. Geht der Ball deutlich über die Grenzlinien aus, erübrigt sich der Schiedsrichterpfiff.

Ratschläge für Spieler:

1. Beachte, daß der Ball mit allen seinen Teilen die Tor- oder Seitenlinie überschritten haben muß, bevor er aus dem Spiel ist. Damit ist klar zum Ausdruck gebracht, daß der Ball, wenn er eine der Linien entlangrollt, noch im Spiel ist.

2. Spiele besonders bei dieser Regel bis zum Pfiff des Schiedsrichters und nicht bis zum Winken des Linienrichters; das Zeichen eines Linienrichters gilt nur für den Schiedsrichter und letzterer ist die einzige Person, die Entscheidungen zu treffen hat.

23

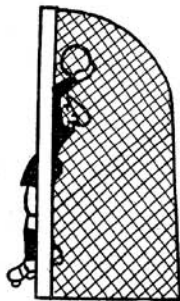
Regel 10 Wie ein Tor erzielt wird.

1. Soweit diese Regeln nichts anderes bestimmen, ist ein Tor erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte vollständig überquert hat, ohne dabei von einem Spieler der angreifenden Mannschaft mit dem Arm oder der Hand angehalten bzw. geworfen, getragen oder gestoßen worden zu sein, ausgenommen vom Torwart, der sich innerhalb seines eigenen Strafraumes befindet.

2. Sollte die Querlatte während des Spiels aus irgendeinem Grunde entfernt sein, und der Ball überschreitet nach Ansicht des Schiedsrichters die Torlinie unterhalb der Stelle, wo die Querlatte sich befunden haben würde, so muß der Schiedsrichter auf Tor entscheiden.

3. Die Mannschaft, die die meisten Tore während des Spiels erzielt hat, hat gewonnen. Wenn keine Tore erzielt worden sind, oder wenn jede Mannschaft die gleiche Anzahl von Toren erzielt hat, gilt das Spiel als „unentschieden“.

Hier steht der Torwart vor der Torlinie; der Ball ist aber im Tor.

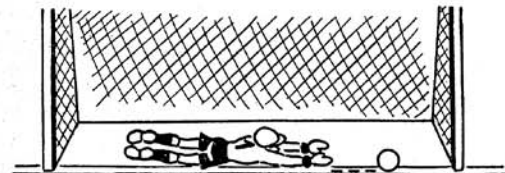


24

Amtliche Entscheidungen:

1. Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Fläche, die durch die äußere Kante der Querlatte und der Torpfosten sowie den äußeren Rand der Torlinie gebildet wird, vollständig überquert hat.

2. Ein Tor kann auf keinen Fall anerkannt werden, wenn der Ball durch irgendeinen äußeren Einfluß verhindert worden ist, die Torlinie zu überqueren. Wenn dies im normalen Spielverlauf geschieht, muß das Spiel unterbrochen und durch Schiedsrichterball an jener Stelle fortgesetzt werden, an welcher der Ball durch diesen äußeren Einfluß aufgehalten wurde.



Der Torwart liegt im Tor, aber der Ball ist noch auf der Linie.

3. Wenn der Ball ins Tor geht, ein Zuschauer aber das Spielfeld betritt, bevor der Ball die Torlinie vollständig überquert und versucht, das Tor zu verhindern, es ihm jedoch nicht gelingt, den Ball zu berühren und dieser sodann ins Tor geht, hat der Schiedsrichter das Tor anzuerkennen.

4. Wenn der Schiedsrichter aus Versehen Tor pfeift, bevor der Ball die Torlinie vollständig überschritten hat und er seinen Irrtum sofort erkennt, ist das Tor ungültig. Der Schiedsrichter soll das Spiel durch Schiedsrichterball an der Stelle fortsetzen, an welcher sich der Ball befand, als der Schiedsrichter versehentlich das Spiel unterbrach.

25

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Um eine unbedingt sichere Entscheidung fällen zu können, ist es notwendig, im Augenblick des Schusses nahe am Tor zu sein, möglichst mit Seitenansicht.

2. Beim Fangen oder Wegfausten lassen manche Torwarte den Ball in der Luft ins Tor. Wenn du sicher bist, daß der Ball in seinem vollen Durchmesser die Linie überquert hat, gib ein Tor.

Regel 11 Abseits.

Ein Spieler ist abseits, wenn er im Augenblick, in dem der Ball gespielt wird, näher der gegnerischen Torlinie ist als der Ball, ausgenommen:

- a) er befindet sich in seiner eigenen Spielfeldhälfte;
- b) zwei Spieler der gegnerischen Mannschaft sind ihrer Torlinie näher als er;
- c) der Ball wurde zuletzt von einem Gegner berührt oder gespielt;
- d) er bekommt den Ball direkt von einem Abstoß, Eckstoß, Einwurf oder von einem Schiedsrichterball.

Strafbestimmung:

1. Bei einer Übertretung dieser Regel ist ein indirekter Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft von der Stelle auszuführen, wo die Übertretung geschah.

2. Ein Spieler, der sich in einer Abseitsstellung befindet, darf jedoch nicht bestraft werden, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters nicht auf das Spiel oder einen Gegner störend einwirkt oder nicht bestrebt ist, aus seiner Abseitsstellung einen Vorteil zu ziehen.

Amtliche Entscheidungen:

1. Abseits soll nicht in dem Augenblick beurteilt werden, in dem der fragliche Spieler den Ball erhält, sondern in dem Augenblick, in dem ihm der Ball von einem Spieler seiner Mannschaft zugespielt wird.

26

Ein Spieler, der nicht in Abseitsstellung ist, wenn ihm einer seiner Mitspieler den Ball zuspielt oder einen Freistoß tritt, wird daher nicht abseits, wenn er während des Fluges des Balles vorläuft.

2. Ein Spieler verstößt nicht unbedingt gegen diese Regel, wenn er in Abseitsstellung ist und etwas über die Grenzlinien des Spielfeldes geht, um dem Schiedsrichter klar zu zeigen, daß er am Spiel nicht teilnimmt. Wenn das Spielfeld verlassen eines solchen Spielers einen taktischen Zweck verfolgt, und der Spieler unmittelbar wieder ins Spiel eingreift, soll der Schiedsrichter auf Abseits entscheiden.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Der entscheidende Umstand ist: Wo befand sich der Spieler im Augenblick, als der Ball von einem Mitglied seiner eigenen Mannschaft gespielt wurde. Nicht entscheidend ist, wie oft gemeint wird, wo er sich befindet, wenn er selbst den Ball erhält. Es ist selbstverständlich, daß ein Spieler, der sich im Augenblick des Spieles nicht vor dem Ball befindet, nicht abseits sein kann, auch wenn er dann vorläuft.

2. Bedenke, daß die Regel auch bei Ausführung eines Freistoßes oder Strafstoßes Geltung hat.

3. Entscheidend für die Bewertung, ob ein Spieler sich in Abseitsstellung befindet, ist immer der Augenblick der Ballabgabe.

Ratschläge für Spieler:

1. Folgende Umstände sind sehr wichtig für diese Regel und werden dir helfen, sie zu verstehen und in Erinnerung zu behalten:

- a) Du kannst nicht bestraft werden, wenn du nicht aus deiner Abseitsstellung einen Vorteil erlangst oder den Gegner störend beeinflusst. Deshalb halte dich, wenn du merkst, daß du in eine Abseitsstellung geraten bist, klar und deutlich aus dem Spiel und störe und belästige den Gegner nicht, noch erwecke den Schein,

27

- es zu tun. Sei außerdem vorsichtig und hindere den Torwart nicht an der Sicht.
- b) Du wirst niemals abseits sein, wenn du darauf achtest, daß, wenn der Ball von einem Spieler deiner eigenen Mannschaft gespielt wird, außer bei einem Abstoß, Eckstoß oder Einwurf, zwei Gegner zwischen dir und dem gegnerischen Tor sind oder du hinter dem Ball bist.
 - c) Wenn du abseits bist, kannst du dich nicht selbst wieder spielberechtigt machen. Du kannst nur dadurch spielberechtigt werden, daß ein Gegner den Ball spielt, oder wenn du hinter dem Ball bist und dieser, gleich darauf von einem Spieler deiner Mannschaft gespielt wird oder wenn deine Gegner ihren Standort ändern, so daß zwei Gegner zwischen dir und dem Tor sind.

2. Lasse dich durch das Winken des Linienrichters nicht beeinflussen, sondern spiele weiter, bis der Schiedsrichter pfeift. Nur dieser entscheidet, ob eine Abseitsstellung gegeben ist.

Regel 12 Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen.

I. Ein Spieler, der absichtlich einen der folgenden neun Verstöße begeht:

- a) einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten;
- b) einem Gegner das Bein stellt, worunter auch ein Zufallbringen oder der Versuch dazu unter Gebrauch der Beine zu verstehen ist, oder sich vor oder hinter ihm niederbückt;
- c) einen Gegner anspringt;
- d) einen Gegner in heftiger oder gefährlicher Weise rempelt;
- e) einen Gegner von hinten rempelt, ohne daß letzterer ihn behindert;
- f) einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen;

28



So ist das Rempeln erlaubt!

- g) einen Gegner mit der Hand oder mit irgendeinem Teil des Armes hält;
- h) einen Gegner mit der Hand oder irgendeinem Teil des Armes stößt;
- i) den Ball mit der Hand spielt, das heißt, ihn mit dem Arm oder mit der Hand anhält bzw. wirft, trägt oder stößt (dieses gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum)

ist durch Erteilung eines direkten Freistoßes zu bestrafen, der von der Gegenpartei an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß begangen wurde.

Begeht ein Spieler der verteidigenden Partei absichtlich innerhalb des Strafraumes einen der oben genannten neun Verstöße, so ist er durch einen Strafstoß zu bestrafen.

Ein Strafstoß kann ohne Rücksicht auf die jeweilige Stellung des Balles verhängt werden, vorausgesetzt, daß der Ball sich im Augenblick des Verstoßes im Spiel befindet und das Vergehen im Strafraum stattfand.

29

Der ganze Arm
(das gestrichelte Feld)
gilt als Hand.



II. Ein Spieler, der einen der folgenden fünf Verstöße begeht:

- 1. in einer nach Ansicht des Schiedsrichters gefährlichen Weise spielt, zum Beispiel versucht, den Ball zu treten, während der Torwart ihn hält;



Dieser Fußangriff auf den Ball ist verboten,
weil der Torwart ihn hält.

- 2. korrekt rempelt, das heißt mit der Schulter, wenn der Ball nicht in Spielnähe der betreffenden Spieler ist und wenn diese nicht ernstlich versuchen ihn zu spielen;

30



Das Treten nach dem
Ball, wenn der Tor-
wart ihn hält, ist
gefährliches Spiel.

- 3. ohne den Ball spielen zu wollen, absichtlich einen Gegner sperrt, das heißt zwischen den Ball und den Gegner läuft oder durch Einsatz des Körpers ein Hindernis für den Gegner bildet;



Auch das ist gefähr-
liches Spiel

- 4. den Torwart rempelt, außer wenn dieser:
 - a) den Ball hält, oder
 - b) einen Gegner hindert, oder
 - c) seinen Torraum verlassen hat;
- 5. Als Torwart innerhalb seines Strafraumes den Ball trägt, das heißt, mehr als vier Schritte macht, während

31

er den Ball hält, ohne ihn auf dem Boden aufspringen zu lassen,

ist durch Erteilung eines indirekten Freistoßes zu bestrafen, der von der Gegenpartei an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß begangen wurde.

III. Ein Spieler ist zu verwarnen, wenn er:

- j) das Spielfeld betritt, um in seine Mannschaft einzutreten oder wieder einzutreten, nachdem das Spiel begonnen hat, ohne vorher vom Schiedsrichter ein zustimmendes Zeichen erhalten zu haben. (Diese Bestimmung ist nicht auf den in der Regel 4 vorgesehenen Fall anwendbar.)

Wenn das Spiel unterbrochen wurde, um die Verwarnung auszusprechen, soll es durch einen Schiedsrichterball an der Stelle, wo der Verstoß erfolgte, wiederaufgenommen werden; wenn jedoch der Spieler einen schwereren Verstoß beging, soll er gemäß der dafür in Frage kommenden Bestimmung der Spielregeln bestraft werden;

- k) dauernd gegen die Spielregeln verstößt;

- l) durch Worte oder Handlungen die Ablehnung jeder Entscheidung des Schiedsrichters zu erkennen gibt;

- m) sich eines unsportlichen Betragens schuldig macht.

Für jede Übertretung der Regel gemäß Absatz k), l) und m) soll der betreffende Spieler verwarnet werden, und ein indirekter Freistoß soll von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle ausgeführt werden, wo der Verstoß stattfand.

IV. Ein Spieler soll des Feldes verwiesen werden, wenn er:

- n) sich eines groben unsportlichen Betragens schuldig macht, das heißt beleidigende oder schmähende Äußerungen gebraucht, oder wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters roh spielt;

- o) sich weiterhin unsportlich benimmt, nachdem er bereits verwarnet worden ist.

32

7. Wenn ein Spiel unterbrochen wird, um einen Spieler, der die Regel 12 (j) verletzt, zu verwarnen, muß das Spiel mit Schiedsrichterball an jener Stelle fortgesetzt werden, an welcher die Regelverletzung erfolgte und nicht an jenem Platz, an dem sich der Ball im Augenblick der Spielunterbrechung befand. In dieser Hinsicht verpflichten Wortlaut und Geist der Regel 12 den Schiedsrichter nicht, das Spiel zu unterbrechen, um die Verwarnung vorzunehmen, er kann vielmehr immer die Vorteilbestimmung anwenden.

8. Wenn sich ein Torwart absichtlich übermäßig lange auf den Ball legt, macht er sich unsportlichen Betragens schuldig. Er muß:

- a) verwarnet werden, der gegnerischen Mannschaft ist ein indirekter Freistoß zuzuerkennen,
- b) im Falle einer Wiederholung des Vergehens vom Spielfeld gewiesen werden.

9. Ein Spieler, der das Spielfeld betritt oder auf dieses zurückkehrt, ohne dazu ein Zeichen des Schiedsrichters zu bekommen, und außerdem einen noch schwereren Regelverstoß begeht (Spiel des Balles mit der Hand oder Treten eines Gegners), ist für den letzteren Regelverstoß zu bestrafen.

10. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen absichtlichen Gegner, auch wenn dieser weder den Ball spielen, noch einen Gegenspieler zu hindern versucht, im Strafraum regelwidrig behandelt, muß ein Strafstoß verhängt werden.

11. Die Pflicht eines Spielers, wenn er nach Spielbeginn in seine Mannschaft eintritt oder wiedereintritt, sich beim Schiedsrichter zu melden, ist so zu verstehen, daß er von der Seitenlinie aus die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf sich zu lenken hat. Das zustimmende Zeichen des Schiedsrichters soll durch eine eindeutige Geste gegeben werden, die dem Spieler verständlich macht, das Spielfeld betreten zu dürfen. Es ist nicht notwendig, daß der Schiedsrichter bis zu einer Spielunterbrechung wartet, nur ihm, als einzigen Richter, steht es zu, den Zeitpunkt zu bestimmen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses geben will.

34

Wenn das Spiel unterbrochen wurde, weil ein Spieler wegen Unsportlichkeit, ohne daß er eine besondere Regelverletzung beging, vom Spielfeld gewiesen wurde, so ist das Spiel durch einen indirekten Freistoß wiederaufzunehmen, der von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß stattfand.

Amtliche Entscheidungen:

1. Sofern ein Spieler absichtlich einen Gegner, der im Begriff ist, ihn anzugreifen, seinen Rücken zukehrt, darf er von hinten gerempelt werden, jedoch nicht in gefährlicher Weise.

2. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft wegen Treten oder Schlagens eines Gegners innerhalb des Strafraumes vom Spielfeld verwiesen wird, muß der Schiedsrichter außerdem noch einen Strafstoß verfügen.

3. Wenn ein Torwart, nachdem er vier Schritte mit dem Ball gemacht hat, mit dem Ball den Boden berührt und, ohne ihn los- und aufspringen zu lassen, weitere Schritte macht, begeht er einen Regelverstoß und ist mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen.

4. Wenn sich ein Spieler auf die Schultern eines vor oder neben ihm befindlichen Spielers seiner eigenen Mannschaft stützt, um den Ball zu köpfen und ihm dies auch gelingt, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen, den Spieler wegen unsportlichen Verhaltens zu verwarnen und der gegnerischen Mannschaft einen indirekten Freistoß zuzuerkennen.

5. Wenn ein Spieler während der Halbzeitpause einen Gegner schlägt oder sich dem Schiedsrichter gegenüber unsportlich benimmt, ist er von der weiteren Teilnahme auszuschließen und darf nicht ersetzt werden.

6. Der Schiedsrichter ist nicht verpflichtet, das Spiel zwecks Vornahme einer Verwarnung zu unterbrechen; er kann vielmehr hierbei die Vorteilbestimmung anwenden.

12. Wenn sich zwei gegnerische Spieler außerhalb der Spielfeldgrenze befinden und einer tritt oder schlägt absichtlich seinen Gegner, während der Ball noch im Spiel ist, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und den schuldigen Spieler gemäß Regel 12 entweder zu verwarnen oder vom Spielfeld zu weisen. Das Spiel ist durch Schiedsrichterball an der Stelle fortzusetzen, wo sich der Ball im Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand.

13. Wenn ein Spieler den Ball, ohne ihn zu berühren, deckt, um den Gegner zu hindern den Ball zu spielen, sperrt er, verletzt aber die Regel 12, Absatz 3, nicht, da er bereits im Besitz des Balles ist und ihn aus taktischen Gründen deckt, während der Ball in Spielnähe bleibt. Tatsächlich spielt er den Ball und begeht keinen Regelverstoß. In diesem Falle darf der Spieler gerempelt werden, da er den Ball spielt.

14. Wenn, nachdem der Schiedsrichter einen Freistoß anordnete, ein Spieler deswegen heftig protestiert, indem er den Schiedsrichter beschimpft oder gegen ihn unflätige Redensarten gebraucht und daher vom Spielfeld gewiesen wird, ist der Freistoß erst auszuführen, wenn der Spieler das Spielfeld verlassen hat.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Die gründliche Kenntnis eines jeden Abschnittes dieser Regel ist unbedingt wichtig, aber die richtige Anwendung hängt von der Fähigkeit des Schiedsrichters ab, sofort zu erkennen, ob ein Vergehen absichtlich war oder nicht.

2. Merke dir, daß ein Sprung nach dem Gegner, der keinen Ball spielt, und auch nicht nach dem Ball springt, regelwidrig ist. Das ist nicht dasselbe wie ein ungewollter Sprung nach dem Gegner.

3. Merke dir bei der Bewertung des Handspiels, daß es nicht regelwidrig ist, wenn nicht die Hand oder der Arm den Ball stößt oder schlägt; noch viel zu oft wird ein Spieler bestraft, wenn der Ball ohne die geringste Absicht des Spielers dessen Arm berührt.

35

4. Erlaube den Spielern nicht, sich um dich zu drängen, um deine Entscheidung zu bemängeln oder dich zu überreden, sie zu ändern oder den Linienrichter zu befragen.

Ratschläge für Spieler:

1. Dies ist eine der wichtigsten Regeln, und du wirst bestimmt dagegen verstoßen, wenn du nicht alle Bestimmungen lernst und dir zu eigen machst. Hüte dich, bestraft oder gar verwahrt zu werden. Es ist natürlich, daß, wenn ein Spieler erst verwahrt ist, seine weiteren Verstöße dann vom Schiedsrichter weit ernster beurteilt werden.

2. Die folgenden Punkte werden dir helfen, den Geist so gut wie den Buchstaben der Regel zu befolgen:

- a) Erwidere niemals einen regelwidrigen Angriff, denn du wirst dann sofort bestraft, und wenn du des Feldes verwiesen bist, wirst du gesperrt.
- b) Bedenke, daß Rempeln nicht dasselbe ist, wie ein unfaires Angehen des Gegners. Korrektes Rempeln erfolgt Schulter gegen Schulter.
- c) Unterlasse es, „Hand“ zu fordern. Der Schiedsrichter wird bei solchem Vorfall nach eigenem Ermessen entscheiden. Wenn du reklamierst und der Schiedsrichter beurteilt das Vergehen als unabsichtlich, hast du dich und deine Mannschaft nur benachteiligt.
- d) Bewahre ruhig Blut und zeige dich nicht gleich verärgert, wenn du gerempelt wirst.
- e) Es ist keine Schande, durch regelrechtes Rempeln umgeworfen zu werden. Du wirst wahrscheinlich glatt hinfallen, wenn ein Gegner dich rempelt, während du auf einem Fuß stehst. Rempeln in anständiger und ehrlicher Weise. Auch wenn ein Gegner dich absichtlich hindert, hast du nicht das Recht, ihn so zu rempeln, daß ihm eine Verletzung droht.
- f) Nimm die Entscheidungen des Schiedsrichters ohne Widerspruch hin, denn es ist unsportlich, eine etwaige Unzufriedenheit durch Worte und Gesten zum Ausdruck zu bringen und bringt dir unter Umständen nur eine Verwarnung ein.

36

3. Der Ball gilt erst dann als im Spiel, wenn er eine seinem Umfang entsprechende Strecke zurückgelegt hat. Der Ball muß bei der Ausführung des Stoßes ruhig am Boden liegen und nach dem Stoß darf der stoßende Spieler den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt oder gespielt hat.

4. Wenn ein Freistoß für die verteidigende Mannschaft innerhalb ihres Strafraumes verhängt worden ist, darf der Torwart den Ball nicht mit seinen Händen auffangen, um ihn danach in das Spiel stoßen zu können; der Ball muß direkt aus dem Strafraum in das Spielfeld getreten werden. Wenn diese Vorschrift nicht erfüllt ist, muß der Stoß wiederholt werden.

Strafbestimmung:

Wenn der Spieler, der den Freistoß ausgeführt hat, den im Spiel befindlichen Ball ein zweites Mal spielt, bevor er von einem anderen Spieler berührt oder gespielt worden ist, so ist ein indirekter Freistoß von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle auszuführen, wo der Verstoß stattfand.

Amtliche Entscheidungen:

1. Wenn der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß zuerkennt, soll er dies durch Heben des linken Armes (steil in die Luft) zu erkennen geben. Dieses Zeichen soll dem Pfiff des Schiedsrichters vorangehen. Im Falle eines direkten Freistoßes ist kein Zeichen nötig.

2. Spieler, die sich bei der Ausführung eines Freistoßes nicht auf die vorgeschriebene Entfernung zurückziehen, müssen verwahrt und im Wiederholungsfalle vom Spielfeld gewiesen werden. Die Schiedsrichter werden insbesondere aufgefordert, Versuche, durch Entgegenlaufen die vorgeschriebene Distanz zu verkürzen, als grobe Unsportlichkeit zu werten.

3. Die Schiedsrichter werden ganz besonders aufgefordert, Versuche, die Ausführung eines Freistoßes zu verzögern, als unsportliches Betragen zu behandeln.

38

g) Wenn du als Torwart spielst, denke daran, daß du gerempelt werden darfst, sobald du den Torraum verlassen hast. Solange du dich im Torraum aufhältst, vorausgesetzt, daß du nicht den Ball hältst oder einen Gegner hinderst, stehst du unter dem Schutze der Regel. Der beste Rat, den man einem Torwart geben kann, ist der, sich schnell des Balles zu entledigen.

h) Vergiß nicht, daß kein Spieler versuchen darf nach dem Ball zu treten wenn der Torwart ihn in den Händen hält. Das ist gefährliches Spiel und ein indirekter Freistoß ist die Folge.

i) Mit Ausnahme von Unglücksfällen ist es keinem Spieler gestattet, das Spielfeld im Verlaufe des Spieles ohne Genehmigung des Schiedsrichters zu verlassen. Wenn du den Platz verlassen hattest, oder wenn du nach Spielbeginn ins Spiel eintrittst, melde dich, an der Seitenlinie stehend, beim Schiedsrichter und warte mit dem Spieleintritt, bis er dir ein zustimmendes Zeichen gegeben hat.

Regel 13 Der Freistoß.

1. Freistöße sind in zwei Gruppen einzuteilen:

- a) Direkter Freistoß, aus dem ein Tor direkt gegen die übertretende Mannschaft erzielt werden kann, und
- b) indirekter Freistoß, aus dem ein Tor nur erzielt werden kann, wenn der Ball, bevor er ins Tor geht, von einem anderen Spieler als dem, der den Freistoß ausführt, berührt oder gespielt wird.

2. Wenn ein direkter oder indirekter Freistoß ausgeführt wird, darf kein Spieler der gegnerischen Mannschaft näher als 9,15 Meter an den Ball heran, bevor er im Spiel ist, außer wenn er auf seiner eigenen Torlinie zwischen den Torpfosten steht. Wenn ein Spieler der gegnerischen Mannschaft näher als 9,15 m an den Ball herankommt, bevor der Stoß ausgeführt ist, soll der Schiedsrichter den Freistoß erst ausführen lassen, wenn die Vorschriften der Regel erfüllt sind.

37

4. Wenn bei der Ausführung eines Freistoßes die Spieler der Gegenpartei, nachdem sie sich auf die vorgeschriebene Entfernung zurückgezogen haben, im Bestreben, den den Freistoß ausführenden Spieler zu verwirren, herumtanzen oder gestikulieren, ist dies als unsportliches Betragen zu betrachten, wofür der oder die schuldige(n) Spieler verwahrt werden müssen.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Wenn nach Ansicht des Schiedsrichters der Ball, bevor er ein zweites Mal gespielt wird, nicht eine Umdrehung gemacht oder nicht eine seinem Umfang entsprechende Strecke, also mehr als 70 cm, zurückgelegt hat, muß der Schiedsrichter anordnen, daß der Ball regelrecht ins Spiel gebracht wird.

2. Beachte, daß der Ball am richtigen Ort und ruhig am Boden liegen soll, bevor der Freistoß ausgeführt wird.

3. Achte darauf, daß der Freistoß möglichst schnell ausgeführt wird; das ist wichtig, nicht allein deshalb, weil sonst das Spiel verlangsamt wird, sondern auch, weil die Verzögerung unsportlich ist, besonders bei einem Freistoß, aus dem ein Tor direkt erzielt werden kann. Jede Verzögerung ermöglicht es dem Gegner, seine Abwehr aufzubauen. Gib also das Zeichen möglichst schnell. Das übliche Zeichen ist der Pfiff. Es kann auch ein Wink oder Ruf sein, sofern dieses Zeichen deutlich ist.

4. Stößt ein Spieler den Ball von einem direkten oder indirekten Freistoß außerhalb des Strafraumes unmittelbar ins eigene Tor, so ist auf Eckstoß zu entscheiden.

5. Ein Tor kann nicht unmittelbar erzielt werden aus einem Anstoß, Abstoß, Einwurf oder Freistößen, die aus folgenden Regelübertretungen verhängt werden:

- a) Ein Spieler spielt den im Spiel befindlichen Ball ein zweites Mal, bevor ihn ein anderer Spieler gespielt hat, nach einem Anstoß, Einwurf, Freistoß, Eckstoß, Strafstoß und Torabstoß (nachdem der Ball außerhalb des Strafraumes gelangt ist);

39

- b) wegen Abseits;
- c) Tragen des Balles durch den Torwart;
- d) Rempeln oder Hindern des Gegners bzw. Torwarts, ohne Absicht, den Ball zu spielen, dieses aber sonst korrekt war;
- e) Nicht-Vorwärtsstoßen des Balles beim Strafstoß;
- f) gefährliches Spiel;
- g) unsportliches Betragen;
- h) Verwarnung und Spielfeldverweis wegen wiederholter Übertretung oder Nichtbeachtung der Regeln bzw. wegen beleidigender oder schmähernder Äußerungen;
- i) Rempeln des Torwarts in seinem Torraum, wenn dieser nicht den Ball hält oder einen Gegner hindert.

Ratschläge für Spieler:

1. Lerne verstehen, daß der Schiedsrichter von der Verhängung eines Freistoßes absehen kann, wenn dieser nach seiner Ansicht für die übertretende Mannschaft von Vorteil sein würde.
 2. Manche Spieler verursachen dadurch eine Verzögerung, daß sie
 - a) versuchen, Freistöße entfernt von dem Ort auszuführen, wo das Vergehen erfolgte;
 - b) es vorsätzlich unterlassen, 9,15 m von dem Ball wegzugehen in der Absicht, hier ihre Abwehr aufzustellen, wenn ein Spieler der gegnerischen Mannschaft im Begriff ist, einen Freistoß auszuführen.
- Solch ein Benehmen bringt das Spiel in Verruf und erfordert ein energisches Eingreifen des Schiedsrichters.

DFB-Schiedsrichter-Zeitung

Erscheint monatlich. Bezugsgeld 1,— DM im Vierteljahr.
Bestellungen bei jedem Postamt.

40

Regel 14 Der Strafstoß.

1. Ein Strafstoß wird von der Strafstoßmarke ausgeführt. Bei seiner Ausführung müssen alle Spieler, mit Ausnahme des den Strafstoß ausführenden Spielers und des gegnerischen Torwarts, innerhalb des Spielfeldes, aber außerhalb des Strafraumes und mindestens 9,15 m von der Strafraummarke entfernt sein.

2. Der gegnerische Torwart muß auf seiner Torlinie zwischen den Torpfosten stehen, ohne seine Füße zu bewegen, bis der Ball gestoßen ist.

3. Der den Strafstoß ausführende Spieler muß den Ball nach vorn stoßen; er darf den Ball erst ein zweites Mal spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt oder gespielt worden ist.

4. Der Ball ist im Spiel, sobald der Stoß ausgeführt ist, das heißt, wenn der Ball den Weg seines Umfanges zurückgelegt hat.

5. Aus einem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

6. Falls notwendig, ist die Spielzeit bei Halbzeit oder Spielende zu verlängern, um die Ausführung des Strafstoßes zu ermöglichen.

7. Wenn bei einem nach Ablauf einer der beiden Spielzeithälften ausgeführten Strafstoß der Ball den Torwart berührt, bevor der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten überschreitet, so darf das Tor nicht für ungültig erklärt werden.

Strafbestimmungen:

- a) Bei jedem Verstoß der verteidigenden Mannschaft ist der Strafstoß zu wiederholen, wenn ein Tor nicht erzielt worden ist;
- b) bei jedem Verstoß der angreifenden Mannschaft, sofern der Verstoß nicht von dem den Strafstoß ausführenden Spieler begangen wird, ist der Strafstoß zu wiederholen, wenn ein Tor erzielt wurde;

41

- c) für jeden Verstoß des den Strafstoß ausführenden Spielers soll ein Spieler der gegnerischen Mannschaft einen indirekten Freistoß an der Stelle ausführen, wo das Vergehen stattfand.

Amtliche Entscheidungen:

1. Wenn ein Strafstoß ausgeführt wird, hat der Schiedsrichter das Zeichen zur Wiederaufnahme des Spieles erst zu geben, wenn die Spieler die in der Regel vorgeschriebene Stellung bezogen haben.
2. Wenn bei Ausführung eines Strafstoßes Spieler beider Mannschaften in den Strafraum eindringen, bevor der Ball im Spiel ist, muß der Strafstoß wiederholt werden.
3. Wenn bei der Ausführung eines Strafstoßes ein Spieler der verteidigenden Mannschaft den Strafraum betritt, bevor der Ball gespielt wurde, hat der Schiedsrichter nicht einzugreifen und, wenn der Ball ins Tor geht, das Tor anzuerkennen.
4. Wenn bei der Ausführung eines Strafstoßes ein Mitspieler des den Strafstoß ausführenden Spielers in den Strafraum eindringt, bevor der Ball im Spiel ist und der Ball ins Tor geht, ist der Strafstoß zu wiederholen.
5. Wenn, unter den gleichen Umständen wie bei 4., der Ball außerhalb des Tores die Torlinie überquert, hat der Schiedsrichter das Spiel mit einem Abstoß fortzusetzen.
6. Wenn, unter den gleichen Umständen wie bei 4., der Ball von den Torpfosten, der Querlatte oder dem Torwart ins Spiel zurückprallt oder über die Torlinie gelenkt wird, ist das Spiel zu unterbrechen, der schuldige Spieler zu verwarnen und das Spiel mittels Schiedsrichterballs, dort wo der Spieler eindrang, fortzusetzen, vorausgesetzt, daß dies kein Vorteil für die schuldige Mannschaft wäre. Der Schiedsrichter hat in diesem Fall die Vorteilsbestimmung anzuwenden.
7. Wenn bei der Ausführung eines Strafstoßes, nachdem der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat, ein Mitspieler des den Strafstoß ausführenden Spielers in den Strafraum eindringt, bevor der Ball im Spiel ist, und der Ball vom Torwart, der Querlatte oder von

42

den Torpfosten zu dem Spieler, der in den Strafraum eindrang, zurückprallt und dieser dann den Ball ins Tor schießt, darf der Schiedsrichter das Tor nicht anerkennen; er muß den schuldigen Spieler wegen unsportlichen Betragens verwarnen und das Spiel mit Schiedsrichterball fortsetzen.

8. Wenn bei Ausführung eines Strafstoßes, nachdem der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat, von irgendeinem Spieler ein Regelverstoß begangen wird, soll der Schiedsrichter nicht abpfeifen, sondern das Ergebnis des Strafstoßes abwarten und auf Tor bzw. Wiederholung des Strafstoßes erkennen.

9. Wenn der Schiedsrichter nach dem Stoß des Balles gepfiffen und damit das Spiel unterbrochen hat, bevor die Wirkung des Strafstoßes ersichtlich ist, muß der Strafstoß wiederholt werden.

10. Wenn, nachdem das Zeichen zur Strafstoßausführung gegeben wurde, der Schiedsrichter sieht, daß der Torwart nicht auf seinem richtigen Platz auf der Torlinie steht, soll er wegen des Vergehens des Torwarts nicht pfeifen, sondern muß den Ausgang des Strafstoßes abwarten. Der richtige Platz für den Torwart ist auf der Linie zwischen den Torpfosten. Wenn der Torwart seine Füße nach dem Pfiff, aber bevor der Strafstoß ausgeführt wird, bewegt, und kein Tor erzielt wurde, muß der Strafstoß wiederholt werden.

11. Wenn ein Spiel zur Ausführung eines Strafstoßes verlängert wurde und ein Spieler der angreifenden Mannschaft begeht nach dem Pfiff des Schiedsrichters durch Eindringen in den Strafraum einen Regelverstoß, soll der Schiedsrichter den Strafstoß wiederholen lassen, wenn ein Tor erzielt wurde. Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft diesen Regelverstoß und ein Tor wurde nicht erzielt, so ist der Strafstoß gleichfalls zu wiederholen.

12. Wenn ein Spiel verlängert wird, um einen Strafstoß auszuführen, soll diese Verlängerung bis zum Augenblick der Beendigung des Strafstoßes dauern.

43

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Die Regel ist sehr wichtig, deshalb
 - a) beachte sorgfältig die Vorteilbestimmung im Absatz a) der Regel 5;
 - b) studiere Regel 12 über verbotenes Spiel und unsportliches Betragen. Im Absatz I. sind die neun Regelwidrigkeiten aufgezählt, für die ein Strafstoß verhängt werden muß, aber nur dann, wenn eine Absicht vorlag.
2. Bevor du das Zeichen für den Strafstoß gibst überzeuge dich, daß alle Spieler und der Ball sich ordnungsgemäß auf ihren Plätzen befinden, wie es die Regel vorschreibt. Wenn ein Spieler absichtlich stört, verwarne ihn und verweise ihn im Wiederholungsfalle vom Spielfeld.
3. Bedenke, daß die Verhängung eines Strafstoßes den Schiedsrichter nicht von seiner Pflicht freimacht, auch die Verweisung des schuldigen Spielers vom Spielfeld auszusprechen, wenn das Vergehen dies rechtfertigt.
4. Sei dir dessen bewußt, daß der Ball, wenn er Torpfosten oder Querlatte trifft und wieder ins Spielfeld zurückprallt, von dem Spieler, der den Strafstoß ausgeführt hat, nicht eher wieder gespielt werden darf, bis er von einem anderen Spieler berührt worden ist.
5. Unterbreche nicht das Spiel, nachdem du zur Ausführung des Strafstoßes gepfiffen hast. Wenn du dabei einen Regelverstoß bemerkst, warte die Auswirkung des Strafstoßes ab und entscheide dann.

Ratschläge für Spieler:

Studiere diese Regel sorgfältig, sie ist wichtig. Die folgenden Hinweise mögen dir helfen, sie richtig ausulegen und anzuwenden:

- a) Die Spieler brauchen nicht hinter dem Ball zu sein. Sie können innerhalb des Spielfeldes und außerhalb des Strafraumes Aufstellung nehmen, aber sie müssen mindestens 9,15 m vom Ball entfernt sein.
- b) Warte immer das Zeichen des Schiedsrichters ab, bevor du den Strafstoß ausführt.

44

Ämtliche Entscheidungen:

1. Wenn ein Spieler, der einen Einwurf ausführt, den Ball ein zweites Mal im Spielfeld mit der Hand spielt, ehe er von einem anderen Spieler berührt oder gespielt wurde, hat der Schiedsrichter einen direkten Freistoß anzuordnen.
2. Der den Einwurf ausführende Spieler hat das Gesicht und einen Teil seines Körpers frontal dem Spielfeld zuzuwenden.
3. Wenn der Ball über die Seitenlinie gestoßen worden ist, und ein Spieler tritt einen Gegner absichtlich, bevor der Ball wieder eingeworfen wurde, so wird das Spiel durch Einwurf fortgesetzt, der Spieler aber mit einer Verwarnung oder einem Verweis vom Spielfeld bestraft.

So ist der Einwurf richtig:

1. Füße auf oder hinter der Linie.
2. Ball über den Kopf und in einem Zuge werfen.

Anweisungen für Schiedsrichter:

1. Beachte folgendes:
 - a) Der Linienrichter soll deutlich mit seiner Fahne die Stelle anzeigen, an welcher der Einwurf auszuführen ist. Er muß darauf bedacht sein, das Spiel nicht zu hindern. Der Schiedsrichter soll darauf achten, daß ein Spieler der Mannschaft den Einwurf ausführt, die hierzu berechtigt ist.
 - b) Der Spieler muß auch tatsächlich beim Einwurf beide Hände gebrauchen. Manche



46

- c) Der Torwart darf sich nicht von seiner Stellung auf der Torlinie zwischen den Pfosten entfernen, und kein Spieler darf aus seiner Stellung außerhalb des Strafraumes in diesen hineinlaufen, bevor der Ball gestoßen ist.
- d) Denke immer daran, daß der Strafstoß nach vorn ausgeführt werden muß.
- e) Beim Strafstoß ist die Abseitsregel nicht aufgehoben.

Regel 15 Der Einwurf.

1. Wenn der Ball mit seinem ganzen Durchmesser über die Seitenlinie geht, sei es am Boden oder in der Luft, so ist er, gleich in welcher Richtung, an der Stelle, wo er die Linie überschritten hat, einzuwerfen, und zwar von einem Spieler, der nicht der Mannschaft angehört, deren Spieler den Ball zuletzt berührt hat.
2. Der einwerfende Spieler muß im Augenblick des Einwurfes das Gesicht dem Spielfeld zuwenden und mit einem Teil eines jeden Fußes entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden außerhalb des Spielfeldes stehen; er soll beide Hände gebrauchen und den Ball über seinen Kopf werfen.
3. Der Ball ist nach dem Einwurf sogleich im Spiel, aber der einwerfende Spieler darf den Ball nicht eher spielen, bis ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.
4. Ein Tor kann aus einem Einwurf nicht direkt erzielt werden.

Strafbestimmungen:

- a) Wenn der Ball nicht regelrecht eingeworfen wurde, ist er durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft einzuwerfen;
- b) wenn der einwerfende Spieler den Ball ein zweites Mal spielt, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat, ist ein indirekter Freistoß von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle auszuführen, wo der Verstoß stattfand.

45

Spiele sind geneigt, den Ball nur mit einer Hand zu werfen, indem sie die andere einfach zur Führung benutzen.

- c) Der Ball ist zu werfen; es ist regelwidrig, ihn einfach aus den Händen fallen zu lassen.
- d) Der einwerfende Spieler muß mit einem Teil eines jeden Fußes beim Einwurf auf dem Boden stehen.

2. Wird von einem Spieler der Ball beim Einwurf direkt in das gegnerische Tor geworfen, so ist auf Abstoß zu erkennen; wirft er den Ball ins eigene Tor, so muß auf Eckstoß entschieden werden.

Ratschläge für Spieler:

1. Die Gepflogenheit, den Einwurf für sich zu beanspruchen, wenn der Ball ins Aus geht, ist ebensoweit verbreitet, wie unnötig. Laß den Linienrichter seine Entscheidung treffen.
2. Sei nicht kleinlich und zeige keinen Groll, indem du den Ball wegwirfst oder wegstößt, wenn der Einwurf oder eine andere Entscheidung zugunsten der gegnerischen Mannschaft gegeben wurde. Du läufst nur Gefahr, verwahrt zu werden.

Regel 16 Der Abstoß.

1. Wenn der Ball, sei es in der Luft oder am Boden, mit seinem ganzen Durchmesser über die Torlinie mit Ausnahme des Teiles zwischen den Torpfosten und der Querlatte geht, und dabei zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft gespielt wurde, so wird er von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft aus dem Strafraum direkt in das Spiel gestoßen, und zwar aus jener Torraumhälfte, die der Stelle am nächsten liegt, wo der Ball ausging.

2. Der Torwart darf beim Abstoß den Ball nicht mit den Händen aufnehmen, um ihn dann ins Spiel zu stoßen.

47

3. Wenn der Ball nicht aus dem Strafraum heraus-treten wird, das heißt, nicht direkt ins Spiel geht, so ist der Abstoß zu wiederholen.

4. Der abstoßende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.

5. Aus einem Abstoß kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

6. Die Gegner des Spielers, der den Abstoß ausführt, müssen bis zur Ausführung des Abstoßes außerhalb des Strafraumes bleiben.

Strafbestimmung:

Wenn beim Abstoß ein Spieler den Ball, nachdem dieser die Strafraumgrenze überschritten hat, aber bevor er von einem anderen Spieler berührt oder gespielt wurde, ein zweites Mal spielt, muß der gegnerischen Mannschaft ein indirekter Freistoß zugesprochen werden, der an der Stelle auszuführen ist, wo der Regelverstoß begangen wurde.

Amtliche Entscheidungen:

1. Wenn bei Ausführung eines Abstoßes der ausfüh-rende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, ehe dieser den Strafraum verlassen hat, ist der Abstoß nicht regelgemäß ausgeführt und muß wiederholt werden.

2. Wenn bei Ausführung eines Abstoßes der Ball eine Entfernung von 70 cm zurücklegt, den Strafraum aber noch nicht verlassen hat und ein in den Strafraum gelaufener Gegner von einem verteidigenden Spieler regelwidrig behandelt wird, kann kein Strafstoß verhängt werden, da der Ball im Zeitpunkt des Vergehens nicht im Spiel war. Die Strafe ist Verwarnung oder Feldverweis des Spielers, der das Vergehen begangen hat. Der Abstoß ist zu wiederholen.

Anweisung für Schiedsrichter:

Bevor du den Abstoß ausführen läßt, vergewissere dich, daß alle Spieler so stehen und der Ball da liegt, wie es die Regel vorschreibt.

Regel 17 Der Eckstoß.

1. Wenn der Ball, sei es in der Luft oder am Boden, in seinem ganzen Durchmesser über die Torlinie mit Ausnahme des Teiles zwischen den Torpfosten und der Querlatte geht und dabei zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft gespielt wurde, so wird er von einem Spieler der angreifenden Mannschaft aus dem Viertelkreis der Eckfahne gestoßen, die der Stelle am nächsten liegt, wo der Ball die Torlinie überschritten hat. Bei Ausführung des Eckstoßes darf die Eckfahne nicht entfernt werden.

2. Aus einem Eckstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

3. Die Spieler der verteidigenden Mannschaft dürfen nicht näher als 9,15 m an den Ball herankommen, bevor dieser im Spiel ist, das heißt, eine seinem Umfang entsprechende Strecke zurückgelegt hat. Der den Eckstoß ausführende Spieler darf den Ball auch nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.

Strafbestimmung:

Für eine Übertretung dieser Regel ist der gegnerischen Mannschaft ein indirekter Freistoß zuzusprechen, der an der Stelle auszuführen ist, wo der Verstoß stattfand.

Ratschlag für Spieler:

Zuweilen kommt es vor, daß der Ball beim Eckstoß vom Torpfosten zu dem ausführenden Spieler zurück-prallt. Dieser darf den Ball nicht wieder spielen, bis er von einem anderen Spieler berührt worden ist.

Die Abseitsregel

(Regel 11)

in 20 Lehrbeispielen

In den nachstehend aufgeführten Beispielen bedeuten:

Abseits = strafbares Abseits, der Spieler verstößt gegen die Regel;

Nicht Abseits = der Spieler verstößt **nicht** gegen die Regel;

Spieler mit weißem Hemd = angreifende Partei;

Spieler mit schwarzem Hemd = verteidigende Partei;

— — — — — > = Weg des Balles;

- - - - - > = Weg des Spielers.

Erläuterung der Abseitsregel

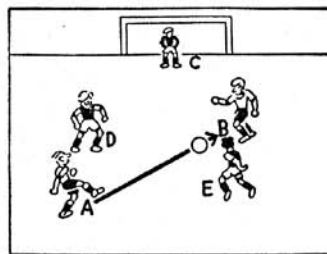
Grundsatz: Die Abseitsstellung ist erlaubt, es ist nur verboten, in Abseitsstellung den Ball zu spielen oder störend auf Gegner und Spiel einzuwirken.

Störende Einwirkung liegt vor, wenn der Abseits-stehende

- den Ball, der von einem Spieler der eigenen Partei kommt, spielt oder zu spielen sucht,
- den Gegner stört, indem er
 - ihn angreift,
 - ihm in den Weg läuft,
 - ihm die Sicht nach dem Ball versperrt,
 - ihn durch Zurufe zu verwirren sucht.

Nr. 1. Abseits.

Der Paß zum Spieler der eigenen Mannschaft.



A ist mit dem Ball vorgelaufen und gibt ihn, ehe er D erreicht, an B ab.

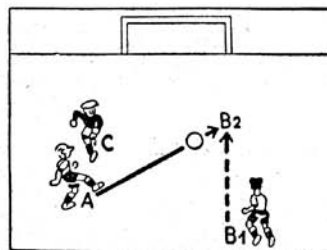
B ist abseits, weil er im Augenblick, als der Ball von A abgepielt wurde, vor dem Ball war und keine zwei Gegner näher der Torlinie sich fanden als er selbst.

Auch wenn B in gleicher Höhe mit D steht, ist er abseits. Würde B den Ball nicht annehmen, sondern warten, bis E zur Verteidigung zwi-

schen B und Torlinie gelaufen ist, so daß jetzt zwei Gegner näher der Torlinie sind, dann bliebe er trotzdem abseits. Denn maßgebend für die Abseitsstellung ist der Augenblick, in dem der Ball zuletzt gespielt worden ist.

Nr. 2. Nicht abseits.

Der Paß zum Spieler der eigenen Mannschaft.



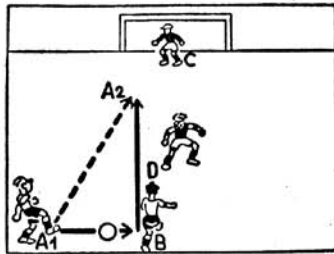
A und B haben alles überspielt. A führt den Ball. Der Torwart C stellt sich ihm entgegen. B befindet sich in B₁. A gibt nach B₂ ab. B läuft jetzt von Stellung B₁ nach B₂ und schießt den Ball ins Tor.

B ist nicht abseits. Denn im Augenblick, als A den Ball abspielte, war B in Stellung B₁, nicht näher der Torlinie, er war hinter dem Ball.

Wäre B bei Abgabe des Balles durch A schon in B₂, dann wäre er abseits.

Nr. 3. Abseits.

Der Paß zum Spieler der eigenen Mannschaft.

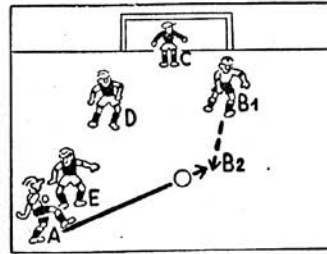


A gibt den Ball an B und läuft nach A₂. B wird von D angegriffen und gibt den Ball nach A₂. A ist abseits, weil er keine zwei Gegner zwischen sich und der Torlinie hatte, als B den Ball abspielte.

Würde A erst in dem Augenblick aus A₁ starten, in dem B den Ball abspielt, dann wäre A₂ nicht abseits.

Nr. 5. Abseits.

Zurücklaufen zum Ball.



A gibt den Ball zur Mitte. B läuft aus Stellung B₁ in Stellung B₂ zurück.

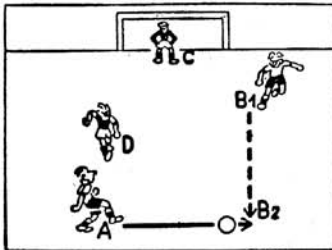
B ist auch in Stellung B₂ abseits, weil er keine zwei Gegner zwischen sich und der Torlinie hatte, als der Ball von A abgepielt wurde.

Nr. 4. Nicht abseits.

Zurücklaufen zum Ball.

A besitzt den Ball und sieht, daß B in Stellung B₁ abseits steht. Er wartet, bis B₁ nach B₂ zurückgelaufen ist, und gibt jetzt den Ball an B.

B ist nicht mehr abseits, weil bei der Abgabe des Balles durch A zwei Gegner näher der Torlinie waren als B.

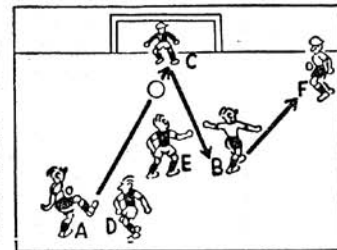


Nr. 6. Abseits.

Vom Torwart abgewehrt.

A schießt aufs Tor. Von C kommt der Ball zu B, der ihn zu F weiterspielt.

F ist abseits, weil er sich vor B befindet, und weil in dem Augenblick, als der Ball von B abgepielt wurde, keine zwei Gegner näher der Torlinie waren als er selbst.

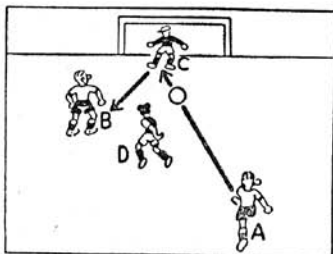


52

53

Nr. 7. Nicht abseits.

Vom Torwart abgewehrt.



A schießt aufs Tor. B befindet sich in Abseitsstellung. Der Ball prallt von C zu B zurück.

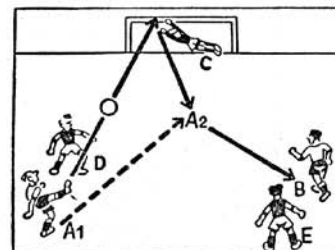
B ist nicht abseits, weil der Ball zuletzt vom Gegner gespielt wurde. Dabei ist Voraussetzung, daß B, als A schloß, auf Spiel und Gegner nicht einwirkte.

Nr. 9. Nicht abseits.

Vom Tor abgeprallt.

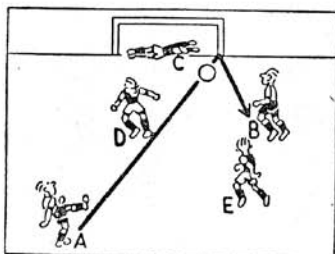
A schießt aus Stellung A₁. Der Ball prallt vom Tor zurück. A ist nach Stellung A₂ gelaufen und spielt den Ball zu B. A ist in Stellung A₂ nicht abseits, denn er hat in A₁ den Ball selbst zuletzt gespielt.

B ist nicht abseits, denn er war, als A in A₂ den Ball spielte, nicht näher der Torlinie. Befände sich B im Augenblick der Ballabgabe vor A₂, also näher der Torlinie, dann wäre er abseits.



Nr. 8. Abseits.

Vom Tor abgeprallt.

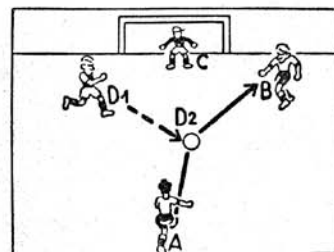


A schießt aufs Tor. Der Ball prallt vom Torpfosten zurück ins Spielfeld. B übernimmt den Ball.

B ist abseits, weil der Ball zuletzt von A, einem Spieler seiner eigenen Mannschaft, gespielt wurde und B in dem Augenblick, als A den Ball zuletzt spielte, vor A sich befand und keine zwei Gegner näher der Torlinie waren.

Nr. 10. Nicht abseits.

Der Gegner berührt den Ball.



A schießt aufs Tor. D läuft von der Stellung D₁ nach D₂ in die Schußlinie. Der Ball gleitet von seinem Fuße ab zu dem sich ruhig verhaltenen B.

B ist nicht abseits, obwohl er eine Abseitsstellung im Augenblick des Torschusses innehat. Denn B hat in Abseitsstellung nicht auf das Spiel eingewirkt — A schloß aufs Tor —, und dann hat der Gegner D₂ den Ball zuletzt gespielt.

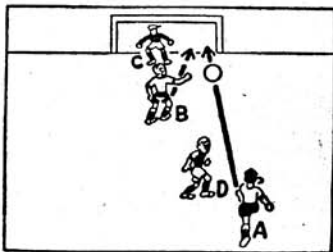
54

55

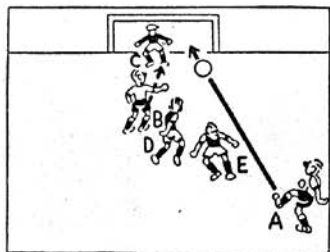
Nr. 11. Abseits.
Behinderung des Torwarts.

A schießt aufs Tor. B sucht C den Weg abzuschneiden, der Ball geht ins Tor.

B ist abseits. Das Tor darf nicht gelten. B darf in Abseitsstellung in keiner Weise auf das Spiel einwirken, also weder den Ball spielen noch den Gegner stören.



Nr. 12. Abseits.
Behinderung des Torwarts.



A schießt aufs Tor. Im gleichen Augenblick läuft B aus Abseitsstellung gegen C, um ihn anzugreifen.

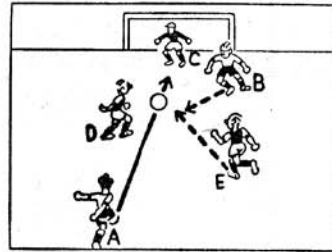
B ist abseits, weil er aus der Abseitsstellung heraus den Gegner zu stören sucht.

56

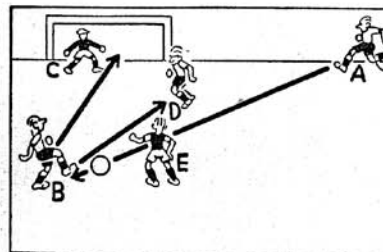
Nr. 13. Abseits.
Behinderung eines Gegners.

A schießt aufs Tor. E läuft nach dem Ball. B stellt sich ihm aus Abseitsstellung in den Weg.

B ist abseits. Er darf in Abseitsstellung den Gegner nicht stören.



Nr. 14. Abseits.
Nach dem Eckstoß.

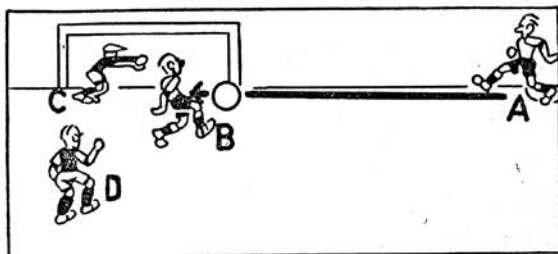


A führt einen Eckstoß aus. Der Ball kommt zu B. B spielt zu D.

D ist abseits, weil das „aufgehobene Abseits“ außer Kraft tritt, sobald B den Ball spielt und D nicht zwei Gegner vor sich hat.

57

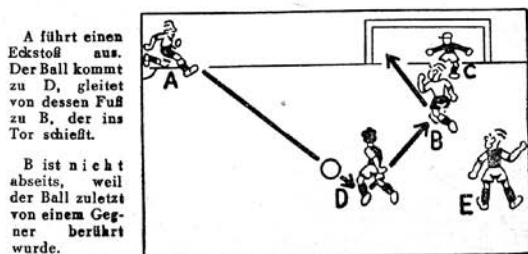
Nr. 15. Nicht abseits.
Nach dem Eckstoß.



A führt einen Eckstoß aus. Der Ball kommt zu B, welcher ins Tor schießt.

B ist nicht abseits, weil beim Eckstoß „Abseits“ aufgehoben ist.

Nr. 16. Nicht abseits.
Nach dem Eckstoß.

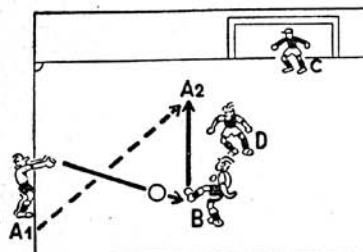


A führt einen Eckstoß aus. Der Ball kommt zu D, gleitet von dessen Fuß zu B, der ins Tor schießt.

B ist nicht abseits, weil der Ball zuletzt von einem Gegner berührt wurde.

58

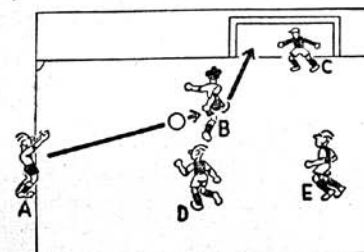
Nr. 17. Abseits.
Nach einem Einwurf.



Einwurf von A zu B. A läuft von Stellung A₁ nach A₂, wohin ihm dann B den Ball zuspielt.

A ist abseits, weil er im Augenblick der Ballabgabe keine zwei Gegner zwischen sich und der Torlinie hatte.

Nr. 18. Nicht abseits.
Nach einem Einwurf.

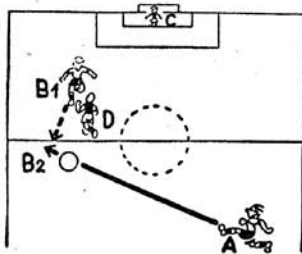


Einwurf von A zu B, der in Abseitsstellung den Ball aufnimmt und verwandelt.

B ist nicht abseits, weil beim Einwurf „Abseits“ aufgehoben ist.

59

Nr. 19. Abseits.
Rücklaufen aus Abseitsstellung.



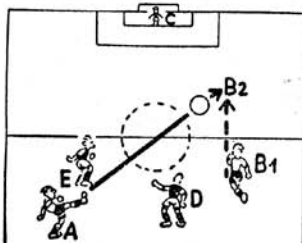
A spielt den Ball. B läuft aus der Abseitsstellung in B₁ nach Stellung B₂, um den Ball zu übernehmen.

B ist abseits, denn im Augenblick, als A den Ball abspielte, befand er sich vor A, und es waren keine zwei Gegner näher ihrer eigenen Torlinie.

Nr. 20. Nicht abseits.
In der eigenen Spielhälfte.

A spielt den Ball in die gegnerische Spielhälfte, B läuft jetzt aus Stellung B₁ nach B₂ und übernimmt den Ball.

B ist nicht abseits, obwohl er im Augenblick der Ballabgabe vor A sich befand und keine zwei Gegner näher ihrer eigenen Torlinie waren. In der eigenen Spielhälfte gibt es kein „Abseits“.



60

Richtlinien

für das Zusammenspiel Schiedsrichter – Linienrichter

1. Der Schiedsrichter ist der Leiter des Spieles; die Linienrichter sollen ihm helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.
2. Vor jedem Spiel hat im Umkleideraum eine Besprechung zwischen Schiedsrichter und den neutralen Linienrichtern stattzufinden, um die Zusammenarbeit und die abzugebenden Zeichen noch einmal kurz zu besprechen.
3. Es ist den Linienrichtern **nicht** erlaubt auf das Spielfeld zu laufen, um Meldung zu machen. Wenn sie erkennen, daß der Schiedsrichter auf ihr Zeichen nicht eingeht, haben sie **sofort** die Fahne herunter zu nehmen.
4. Über ihr Stellungsspiel erhalten die Linienrichter vor dem Spiel Anweisungen durch den Schiedsrichter, insbesondere darüber, ob sie den letzten Feldspieler oder den ersten Angriffsspieler im Auge behalten sollen.
5. Aufforderungen durch Spieler zur Einwirkung auf den Schiedsrichter sind strikt abzulehnen. Bemerkungen zu Zuschauern sind den Linienrichtern verboten.
6. Die Linienrichter geben ihre Zeichen in der nachstehenden Form; die Entscheidung liegt immer beim Schiedsrichter, der die Verantwortung für diese trägt.

61

7. **Ausball – Einwurf.** Fahne in Brusthöhe heben und in Torrichtung der Mannschaft zeigen, die **nicht** Einwurf hat. Einwurfsort mit der Fahne bezeichnen. Über die richtige Ausführung des Einwurfes entscheidet allein der Schiedsrichter.

8. **Eckstoß – Abstoß.** Langsam mit gesenkter Fahne, je nach Entscheidung, zur Eckfahne oder Mittelfahne gehen. Nicht winken!

9. **Torzielung.** Falls kein Regelverstoß vorliegt, sofort Vierteldrehung machen und langsam zur Mittelfahne gehen; andernfalls mit gesenkter Fahne still auf der Linie stehen bleiben.

10. **Abseits.** Fahne mit ausgestrecktem Arm in Brusthöhe heben. Nicht winken! Bei Ausbleiben des Pfiffes Fahne **sofort** herunter.

11. **Schiedsrichterzweifel.** Wenn der Schiedsrichter erkennbare Zweifel hat, ob das Spiel zu unterbrechen ist und kein Anlaß zur Spielunterbrechung vorliegt, auf der Linie still stehen bleiben. Eventuell durch Hin- und Herbewegung der freien Hand vor dem Körper ausdrücken, daß kein Grund zum Eingreifen vorliegt.

12. **Unsportlichkeiten,** die der Schiedsrichter nicht bemerken kann, **sofort** durch Hochheben der Fahne über Schulterhöhe anzeigen. Eventuell Zeichen des Linienrichterkameraden der Gegenseite übernehmen, damit der Schiedsrichter aufmerksam wird.

13. **Zeitnahme.** Sich nach der Absprache mit dem Schiedsrichter vor Spielbeginn richten. Zeitüberschreiten durch Armheben **sofort** anzeigen.

14. Bei Spielunterbrechungen soll der **nächststehende** Linienrichter darauf achten, wo sich der Ball befunden hat, als das Spiel unterbrochen wurde.

62

15. Es hat keinen Zweck zu winken, wenn der Schiedsrichter das Winken nicht sehen kann, wenn er zum Beispiel dem Linienrichter den Rücken zudreht.

16. Der Schiedsrichter soll möglichst so laufen, daß sich das Spielgeschehen zwischen ihm und dem Linienrichter abspielt.

17. Hält der Schiedsrichter bei einer Entscheidung die Rückfrage beim Linienrichter für notwendig, weil er keine volle Gewißheit über die Richtigkeit hat, so soll er den **nächststehenden** Linienrichter befragen, **bevor** er sich mit seiner Entscheidung festlegt. Er ist damit nicht gezwungen, eine etwaige Entscheidung zurücknehmen zu müssen.

63



Fußball Regeln

1997/98



Fußball Regeln

1997/98

Anmerkungen zu den Fußballregeln

Anpassungen

Wenn der betroffene Nationalverband zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Regeln für Spiele von Mannschaften mit unter sechzehnjährigen Spielern, Frauen oder Altherrenfußballern (über 35 Jahre) angepaßt werden.

Erlaubt sind die nachfolgend aufgeführten Modifikationen:

- Größe des Spielfeldes
- Größe, Gewicht und Material des Balles
- Größe des Tores
- Dauer des Spieles
- Zahl der Auswechslungen

Jede andere Anpassung muß vom International Football Association Board genehmigt werden.

Männlich und weiblich

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent, Spieler und Offizieller dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen.

Zeichenerklärung

*) Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – ist zu beachten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Regel 1 – Das Spielfeld	4
Regel 2 – Der Ball	11
Regel 3 – Zahl der Spieler	14
Regel 4 – Ausrüstung der Spieler	19
Regel 5 – Der Schiedsrichter	22
Regel 6 – Die Schiedsrichter-Assistenten	27
Regel 7 – Dauer des Spiels	30
Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels	33
Regel 9 – Ball in und aus dem Spiel	36
Regel 10 – Wie ein Tor erzielt wird	38
Regel 11 – Abseits	40
Regel 12 – Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen	42
Regel 13 – Freistöße	51
Regel 14 – Strafstoß	55
Regel 15 – Einwurf	59
Regel 16 – Abstoß	63
Regel 17 – Eckstoß	65
Die Abseitsregel in 14 Lehrbeispielen	69
Erläuternde Diagramme zur „Notbremse“	85
Schüsse von der Strafstoßmarke	96
Der vierte Offizielle	98
Die technische Zone	100
Richtlinien für die Zusammenarbeit Schiedsrichter – Schiedsrichter-Assistenten	102
Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit	110

Regel 1 – Das Spielfeld

Ausmaß

Das Spielfeld muß rechtwinklig sein. Die Länge der Seitenlinien muß in jedem Falle die Länge der Torlinien übertreffen.

Länge	mindestens	90 m
	höchstens	120 m
Breite	mindestens	45 m
	höchstens	90 m

Länderspiele

Länge	mindestens	100 m
	höchstens	110 m
Breite	mindestens	64 m
	höchstens	75 m

Abgrenzung

Das Spielfeld wird mit Linien abgegrenzt. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heißen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Alle Linien dürfen höchstens 12 cm breit sein.

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Auf ihr ist die Mitte des Spielfeldes einzuzichnen, um diese herum ist ein Kreis mit einem Radius von 9,15 m zu ziehen.

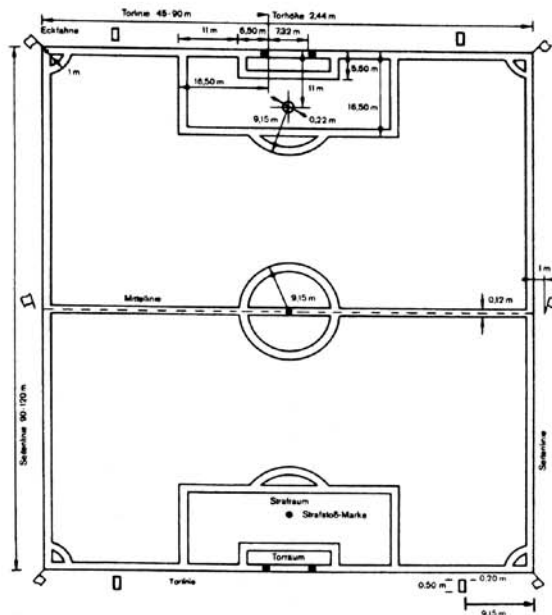
Der Torraum

Ein Torraum wird an beiden Torlinien folgendermaßen eingezeichnet.

Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 5,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 5,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur

4

Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Torraum genannt.



Normalspielfeld: 68–70 m breit, 105 m lang

5

Der Strafraum

Ein Strafraum wird an beiden Torlinien folgendermaßen eingezeichnet.

Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 16,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 16,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.

In jedem Strafraum, 11 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt, ist die Strafstoßmarke als sichtbares Zeichen anzubringen. Von jeder Strafstoßmarke aus ist ein Teilkreis mit 9,15 m Radius außerhalb des Strafraumes zu ziehen.

Fahnenstangen

An jeder Ecke wird eine Fahne an einer Stange, die nicht unter 1,50 m hoch und oben nicht spitz sein darf, angebracht.

Eine solche Fahnenstange kann an der Mittellinie auf jeder Seite des Spielfeldes aufgestellt werden, jedoch soll sie außerhalb des Spielfeldes und mindestens 1 m von der Seitenlinie entfernt stehen.



6

Der Eckraum

Um jede Eckfahne ist ein Viertelkreis mit 1 m Radius im Spielfeld zu ziehen.

Die Tore

In der Mitte jeder Torlinie sind die Tore aufzustellen.

Sie bestehen aus zwei senkrechten Pfosten, die in gleichem Abstand zu den Eckfahnen stehen und durch eine Querlatte verbunden sind.

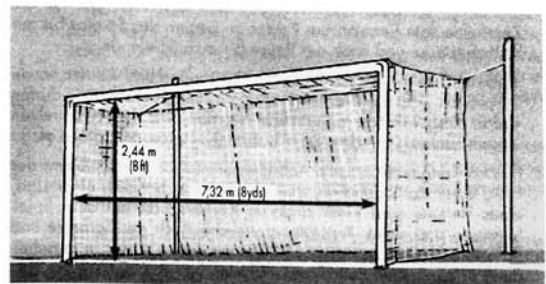
Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 7,32 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2,44 m vom Boden entfernt.

Die Torpfosten und die Querlatte dürfen höchstens 12 cm breit und tief sein. Alle müssen das gleiche Format haben.

Die Torlinie muß dieselbe Breite wie Torpfosten und Querlatte haben.

Netze können an den Pfosten, an der Querlatte und am Boden hinter den Toren befestigt sein. Sie sollen in geeigneter Weise abgestützt und so angebracht sein, daß dem Torwart genügend Spielraum verbleibt.

Pfosten und Querlatten müssen weiß sein.



7

Sicherheit

Die Tore müssen fest im Boden verankert sein. Tragbare Tore dürfen nur verwendet werden, wenn sie diesen Anforderungen entsprechen.

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Falls die Querlatte verschoben wird oder bricht, ist das Spiel zu unterbrechen, bis sie repariert oder wieder in die richtige Lage gebracht ist. Das Spiel ist abzubrechen, wenn dies nicht möglich ist. Die Verwendung eines Seiles anstelle der Querlatte ist nicht zulässig. Nach der Reparatur wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle wieder aufgenommen, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befunden hatte. *)
2. Die Torpfosten und Querlatten müssen aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material bestehen. Torpfosten und Querlatten können quadratisch, rechteckig, rund, halbrund oder elliptisch sein und dürfen die Spieler in keiner Weise gefährden.
3. Auf dem Spielfeld und seiner Ausstattung, einschließlich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum, ist jede Art von Werbung, konkrete oder virtuelle, untersagt. Dies gilt für die Zeiträume vom Betreten des Feldes zu Beginn des Spieles bis zur Halbzeitpause und nach der Pause bis zum Spielende.
Insbesondere dürfen die Tornetze, Eckstangen und -fahnen sowie Torpfosten nicht mit Werbung versehen sein. Ebenso wenig dürfen daran Gegenstände angebracht werden, die keinen direkten Zusammenhang mit dem Spiel haben (Kameras, Mikrofone etc.).
4. Das konkrete oder virtuelle Abbilden des Logos oder Emblems der FIFA, einer Konföderation, eines Nationalverbandes, einer Liga, eines Vereins oder einer anderen Körperschaft auf dem Spielfeldrasi und seiner Ausstattung einschließlich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum ist während des in Entscheidung 3) genannten Zeitraumes verboten.

8

Bemerkt dies der Schiedsrichter während des Spieles, soll er die Begegnung nicht unterbrechen, nur um den fehlbaren Spieler durch Zeigen der gelben Karte zu verwarren. Die Ahndung dieses unsportlichen Verhaltens muß erst geschehen, wenn das Spiel ruht. Stellt der Schiedsrichter die Verfehlung jedoch vor Beginn der Partie fest, soll er den schuldigen Spieler unverzüglich verwarren.

7. Während der Halbzeitpause dürfen Veränderungen am Spielfeld (z.B. Einbringen von Sand vor dem Tor) nur mit Zustimmung des Schiedsrichters vorgenommen werden.
8. Es sind möglichst Fahnen in lebhafter Farbe zu verwenden, Torpfosten und Querlatte dürfen nicht weniger als 10 cm und höchstens 12 cm breit und tief sein.
9. Die natürliche Silberfarbe bei Toren aus Metall ist zulässig.
10. Die Spielfelder sollen über eine Sicherheitszone von mindestens 1 m an der Längsseite und von mindestens 2 m an der Querseite verfügen.

Für den Spielbetrieb auf DFB-Ebene gelten Sonderregelungen, die in den Durchführungsbestimmungen für die Bundesspiele festgehalten sind (Fotografenlinie hinter den Toren 5,50 m und seitlich von den Torpfosten bis zu den Eckfahnen 2 m Abstand zur Torlinie). Für den Spielbetrieb der Lizenzigen gelten zusätzlich Abstände für Mannschaftsbänke und Platzordner 5 m von der Seitenlinie sowie eine Absperrung des Innenraums von mindestens 2 m Höhe.

5. Außerhalb des Spielfeldes, 9,15 Meter von dem Viertelkreis an der Eckfahne entfernt und rechtwinklig zur Torlinie, kann eine Markierung angebracht werden, die die Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz bei der Ausführung eines Eckstoßes sicherstellt.

Anweisungen des DFB

1. Die übliche Größe des Spielfeldes ist: Länge 105 m, Breite 68–70 m.
2. Der Platzverein ist für die richtige Zeichnung des Spielfeldes sowie den ordnungsgemäßen Aufbau der Tore, ihre zuverlässige Befestigung und ihren unbeschädigten Zustand verantwortlich.
3. Die Linien müssen vor dem Spiel ordentlich aufgezeichnet sein.
4. Der Schiedsrichter prüft einige Zeit vor Spielbeginn das Spielfeld und den Platzaufbau, um sich davon zu überzeugen, daß alles in Ordnung ist.
Sollte die Beschaffenheit des Platzes infolge schlechten Wetters oder Nachlässigkeit so sein, daß den Spielern Gefahr droht oder eine ordnungsgemäße Durchführung des Spieles nicht gewährleistet ist, so hat der Schiedsrichter den Platzverein aufzufordern, die Mängel zu beseitigen. Ist dies innerhalb einer angemessenen Frist nicht möglich, so fällt das Spiel aus.
5. Ist die Zeichnung des Spielfeldes wegen Schneefalls nicht mehr erkennbar, sind zusätzlich acht Hilfsflaggen zur Kennzeichnung der Strafräume einen Meter außerhalb der Begrenzungslinien aufzustellen.
6. Es ist dem Torhüter nicht gestattet, mit seinem Fuß Markierungen auf dem Spielfeld anzubringen. Auch ein anderer Spieler darf dies nicht für ihn tun.

9

Regel 2 – Der Ball

Qualität und Maß

Der Ball ist regelgerecht, wenn er

- kugelförmig ist,
- aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt ist,
- einen Umfang zwischen mindestens 68 und höchstens 70 cm hat,
- zu Spielbeginn mindestens 410 und höchstens 450 Gramm wiegt und
- sein Druck 0,6–1,1 Atmosphären beträgt, was 600–1100 g/qcm auf Meereshöhe entspricht.

Austausch eines beschädigten Balles

Wenn der Ball im Verlauf des Spieles platzt oder beschädigt wird,

- muß das Spiel unterbrochen und
- mit einem Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt werden, wo der ursprüngliche Spielball beschädigt wurde. *)

Wenn der Ball platzt oder beschädigt wird, während er vor einem Anstoß, Abstoß, Eckstoß, Freistoß, Straßstoß oder Einwurf noch nicht im Spiel ist,

- wird das Spiel entsprechend der Regel fortgesetzt.

Der Ball darf während des Spieles nur mit Genehmigung des Schiedsrichters ausgewechselt werden.

10

11

Entscheidungen des International Football Association Board

1. In Wettbewerbsspielen dürfen nur Bälle verwendet werden, die den in Regel 2 festgehaltenen Mindestanforderungen genügen.

In Spielen bei FIFA-Wettbewerben oder bei von den Konföderationen organisierten Wettbewerben dürfen nur Fußbälle verwendet werden, die eine der folgenden drei Bezeichnungen tragen:

- Das offizielle Logo „FIFA APPROVED“ oder
- das offizielle Logo „FIFA INSPECTED“ oder
- den Vermerk „International Matchball Standard“.

Diese Bezeichnungen auf einem Fußball bestätigen, daß er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Minimalanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen der jeweiligen Kategorie erfüllt. Diese für jede Kategorie spezifischen zusätzlichen Anforderungen müssen vom International Football Association Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

Nationalverbände können in ihren Wettbewerben verlangen, daß ausschließlich Bälle, die eine der genannten Bezeichnungen tragen, verwendet werden.

In allen anderen Spielen muß der verwendete Ball die Anforderungen von Regel 2 erfüllen.

2. In Wettbewerbsspielen der FIFA oder solchen, die unter der Aufsicht einer Konföderation oder eines Nationalverbandes stattfinden, ist keinerlei Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbes, des Organisators und das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen das Format und die Anzahl solcher Markierungen begrenzen.

12

Regel 3 – Zahl der Spieler

Spieler

Das Spiel wird von zwei Mannschaften bestritten, von denen jede höchstens elf Spieler aufweisen darf; einer von ihnen ist der Torwart. Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine der Mannschaften aus weniger als sieben Spielern besteht.

Offizielle Wettbewerbe

In jedem Spiel, das im Rahmen eines offiziellen Wettbewerbs unter der Zuständigkeit der FIFA, der Konföderationen oder der Nationalverbände stattfindet, dürfen bis zu drei Spieler ausgewechselt werden.

In den Wettbewerbsbestimmungen wird festgelegt, wie viele Reservespieler nominiert werden können. Es dürfen drei bis maximal sieben sein.

Andere Spiele

In anderen Spielen sind bis zu fünf Auswechslungen zulässig, wenn

- die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und
- der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird.

Wenn vor Beginn des Spieles versäumt wird, den Schiedsrichter zu informieren, oder keine Einigung zustandekommt, dürfen nur drei Auswechselspieler eingesetzt werden.

Alle Spiele

Die Namen der Auswechselspieler müssen dem Schiedsrichter vor Spielbeginn bekanntgegeben werden. Andere, nicht benannte Spieler dürfen in diesem Spiel nicht eingesetzt werden.

14

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter prüft vor Spielbeginn auch den Ersatzball!
2. Der Schiedsrichter muß den Spielball während der Halbzeitpause an sich nehmen. Nach Spielschluß gibt er ihn dem Platzverein zurück.
Der Spielball und die notwendigen Ersatzbälle werden vom Platzverein bzw. Veranstalter bereitgestellt.
3. Für Junioren sollen der Ballumfang 63,5 bis 66 cm und das Ballgewicht 350 bis 390 g betragen (Ballgröße 4).

13

Auswechslvorgang

Um einen Spieler durch einen Auswechselspieler ersetzen zu können, sind die nachstehenden Bedingungen zu beachten:

- Der Schiedsrichter ist von der beabsichtigten Auswechslung vor deren Durchführung zu informieren.
- Der Auswechselspieler soll das Spielfeld erst betreten, nachdem der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen und er ein Zeichen des Schiedsrichters erhalten hat.
- Der Auswechselspieler soll das Spielfeld während einer Spielunterbrechung und an der Mittellinie betreten.
- Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld betritt. In diesem Augenblick wird er zum Spieler, und der Spieler, den er ersetzt, hört auf, ein Spieler zu sein.
- Ein Spieler, der ersetzt wurde, darf später am Spiel nicht wieder teilnehmen.
- Alle Auswechselspieler sind der Autorität und dem Entscheidungsrecht des Schiedsrichters unterstellt, ob sie eingesetzt werden oder nicht.

Torwartwechsel

Jeder Feldspieler darf seinen Platz mit dem Torwart tauschen, vorausgesetzt

- der Schiedsrichter ist von der beabsichtigten Auswechslung vor deren Durchführung informiert,
- der Tausch wird in einer Spielunterbrechung vorgenommen.

Strafbestimmungen:

Wenn ein Auswechselspieler das Spielfeld ohne Genehmigung des Schiedsrichters betritt

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird der Auswechselspieler durch Zeigen der gelben Karte verwarnet und aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen,

15

- wird das Spiel durch Schiedsrichterball an der Stelle wieder aufgenommen, an der sich der Ball bei der Unterbrechung befunden hatte. *)

Wenn ein Feldspieler seinen Platz mit dem Torwart tauscht, ohne daß der Schiedsrichter dies genehmigt,

- wird das Spiel nicht unterbrochen,
- die betreffenden Spieler werden durch Zeigen der gelben Karte verwarnet, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist.

Für jede andere Übertretung dieser Regel

- werden die betreffenden Spieler durch Zeigen der gelben Karte verwarnet.

Fortsetzung des Spieles

Wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde, um die Verwarnung auszusprechen,

- wird es mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball befand, als das Spiel unterbrochen wurde. *)

Spiele oder Auswechselspieler werden des Feldes verwiesen

Ein Spieler, der vor dem Anstoß des Feldes verwiesen wurde, kann nur durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden.

Ein gemeldeter Auswechselspieler, der vom Spiel ausgeschlossen wurde, gleich ob vor dem Anstoß oder nach dem Spielbeginn, darf nicht ersetzt werden.

16

4. Wer als Auswechselspieler

- bei laufendem Spiel
- ohne Zeichen des Schiedsrichters
- oder unbemerkt vom Schiedsrichter

auf das Spielfeld gekommen ist, kann dadurch nicht zum Spieler werden.

5. Wenn der Schiedsrichter einen Spieler aus irgendeinem Grunde vom Spielfeld gewiesen hat, ist das Spiel erst fortzusetzen, wenn der Spieler das Spielfeld verlassen hat.
6. Ein des Feldes verwiesener Spieler darf nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen.
7. Ein Spieler jeder Mannschaft ist der Spielführer. Er ist der Ansprechpartner des Schiedsrichters. Obwohl er für das Benehmen seiner Mannschaft verantwortlich ist, genießt er keine Sonderrechte.
8. Da die Platzverhältnisse um das Spielfeld herum in jedem Stadion unterschiedlich sind, soll sich der Schiedsrichter mit den Organisatoren in Verbindung setzen, um den am besten geeigneten Ort für das Aufwärmen der Auswechselspieler zu bestimmen. Dies sollte auf keinen Fall gegenüber den Schiedsrichter-Assistenten oder hinter dem gegnerischen Tor erfolgen.

18

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Vorbehaltlich der vorrangigen Bestimmungen von Regel 3 kann die Mindestzahl von Spielern in einer Mannschaft von den Nationalverbänden selbständig festgelegt werden. Jedoch vertritt der International Football Association Board die Auffassung, daß ein Spiel nicht fortgesetzt werden sollte, wenn eine Mannschaft weniger als sieben Spieler aufweist.
2. Der Trainer kann während des Spiels taktische Anweisungen an seine Spieler geben. Er muß mit den anderen Offiziellen innerhalb der Grenzen der technischen Zone bleiben, sofern eine solche vorgesehen ist, und sie müssen sich jederzeit sportlich korrekt verhalten.

Anweisungen des DFB

1. Jeder Spieler, der nach Spielbeginn kommt, hat sich vor dem Betreten des Spielfeldes in Nähe der Mittellinie beim Schiedsrichter anzumelden und dessen zustimmendes Zeichen zum Spieleintritt abzuwarten. Es ist dem Schiedsrichter überlassen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses gibt.
2. Ein Spieler (auch Auswechselspieler), der ins Spielfeld eintritt oder wieder eintritt, ohne sich beim Schiedsrichter vorher anzumelden und dessen zustimmendes Zeichen abzuwarten, und außerdem eine weitere verwarnungswürdige Regelübertretung begeht (Handspiel, Festhalten eines Gegners usw.), ist nur für das schwerer zu ahndende Regelvergehen zu bestrafen.
3. Während der Halbzeit eingewechselte Spieler gehören zum Spiel. Ein Torwarttausch innerhalb der Mannschaft kann auch während dieser Pause durchgeführt werden. Der Schiedsrichter soll vor Beginn der zweiten Halbzeit die Spielführer fragen, ob ausgetauscht wurde.

17

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck).

Grundausrüstung

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus

- einem Jersey oder Hemd,
- Shorts – werden Thermohosen getragen, muß ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen,
- Strümpfen,
- Schienbeinschützern und
- Fußbekleidung.

Schienbeinschützer

- müssen von den Strümpfen vollständig bedeckt sein,
- müssen aus einem geeigneten Material bestehen (Gummi, Plastik oder ähnlichen Substanzen),
- müssen einen angemessenen Schutz vor Verletzungen bieten.

Torhüter

Jeder Torwart muß sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, vom Schiedsrichter und dessen Assistenten unterscheiden.

Strafbestimmungen:

Bei Übertretungen dieser Regel

- muß das Spiel nicht unterbrochen werden,

19

- wird der fehlbare Spieler vom Schiedsrichter aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen,
- muß der Spieler das Spielfeld verlassen, wenn der Ball zum nächsten Mal aus dem Spiel ist, wenn er seine Ausrüstung nicht schon in Ordnung gebracht hat,
- darf ein Spieler, der zur Korrektur seiner Ausrüstung vom Feld geschickt wurde, nur mit Zustimmung des Schiedsrichters zurückkehren,
- hat der Schiedsrichter zu prüfen, ob die Ausrüstung nunmehr korrekt ist, bevor er seine Zustimmung zur Rückkehr auf das Spielfeld erteilt,
- ist die Zustimmung nur möglich, wenn der Ball aus dem Spiel ist.

Wenn ein Spieler aufgefordert wurde, das Spielfeld wegen einer Übertretung dieser Regel zu verlassen, und es dann ohne Zustimmung des Schiedsrichters betritt (oder wieder betritt), wird er durch Zeigen der gelben Karte verwarnet.

Spielfortsetzung

Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, um eine Verwarnung auszusprechen,

- wird es mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand. *)

20

Regel 5 – Der Schiedsrichter

Die Vollmacht des Schiedsrichters

Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet, der die unbeschränkte Vollmacht hat, den Fußballregeln in dem Spiel Geltung zu verschaffen, für das er nominiert wurde.

Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter hat

- den Spielregeln Geltung zu verschaffen,
- das Spiel in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten und, wo vorhanden, mit dem vierten Offiziellen zu leiten,
- sicherzustellen, daß der Ball der Regel 2 entspricht,
- sicherzustellen, daß die Ausrüstung der Spieler der Regel 4 entspricht,
- die Zeit zu nehmen und sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spieles zu machen,
- ein Spiel bei irgendeiner Regelübertretung oder aus anderem Grunde zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abbrechen,
- ein Spiel bei jedem Eingriff von außen zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abbrechen,
- das Spiel zu unterbrechen, wenn er einen Spieler für ernsthaft verletzt hält, und zu veranlassen, daß er vom Spielfeld gebracht wird,
- das Spiel weiterlaufen zu lassen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn er überzeugt davon ist, daß ein Spieler nur leicht verletzt ist,
- dafür zu sorgen, daß ein Spieler mit blutender Wunde das Spielfeld zur Behandlung verläßt. Der Spieler darf erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters zurückkehren, der sich davon überzeugt haben muß, daß die Blutung gestoppt wurde,

22

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter prüft vor dem Spiel die Ausrüstung der Spieler.
Wenn er Grund zu der Annahme hat, daß etwas nicht in Ordnung ist, kann er die Ausrüstung eines Spielers auch zu jeder anderen Zeit prüfen!
Wenn der Schiedsrichter feststellt, daß ein Spieler Gegenstände an sich trägt, die nach den Spielregeln nicht erlaubt sind und die eine Gefahr für die anderen Spieler darstellen könnten, hat er den Spieler aufzufordern, sie zu entfernen. Wenn der Spieler der Aufforderung des Schiedsrichters nicht Folge leistet, darf er am Spiel nicht teilnehmen.
2. Vor allem bei mehrfarbiger Spielkleidung prüft der Schiedsrichter vor Spielbeginn, ob eine klare Unterscheidung während des Spiels gewährleistet ist.
3. Ein Spieler, der vom Schiedsrichter während des Spieles vom Spielfeld geschickt wurde, um Mängel an seiner Ausrüstung zu beseitigen, muß sich in der Nähe der Mittellinie beim Schiedsrichter anmelden.
4. Wenn ein Spieler gezwungen ist, einen Gipsverband zu tragen, ist der amtierende Schiedsrichter allein befugt zu entscheiden, ob dieser Verband eine Gefahr für die anderen Spieler bedeutet und ob der betreffende Spieler am Spiel teilnehmen darf oder nicht.
5. Das Spielen in normalen Schuhen ist gestattet, wenn diese keine Gefährdung für andere Spieler darstellen.
6. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht erlaubt und mit einer Verwarnung und mit indirektem Freistoß zu ahnden.
Verliert ein Spieler im Zusammenhang mit der Torerzielung einen Schuh, ist das Tor anzuerkennen.
7. Der Spielführer muß zu seiner Kennzeichnung an einem Oberarm eine Armbinde tragen.

21

- von einer Spielunterbrechung abzusehen, wenn dies von Vorteil für diejenige Mannschaft ist, gegen die eine Regelübertretung begangen wurde, und den ursprünglichen Verstoß zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil zu dieser Zeit nicht eintritt,
- den schwerer wiegenden Verstoß zu bestrafen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere Regelübertretungen beging,
- disziplinarische Maßnahmen gegen Spieler zu ergreifen, die einen verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Verstoß begangen haben. Er muß dies nicht sofort tun, aber auf jeden Fall dann, wenn der Ball zum nächsten Male aus dem Spiel ist,
- Maßnahmen gegen Mannschaftenverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewußt benehmen, und er darf sie nach eigener Einschätzung vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen,
- nach einem Hinweis des Assistenten über Ereignisse zu entscheiden, die er selbst nicht gesehen hat,
- zu verhindern, daß Personen das Spielfeld betreten, die hierzu nicht berechtigt sind,
- das Spiel fortsetzen zu lassen, nachdem es unterbrochen war und
- der zuständigen Behörde einen Bericht über das Spiel zukommen zu lassen, der Informationen über die gegen Spieler und/oder Offizielle ausgesprochenen disziplinarischen Maßnahmen sowie alle besonderen Vorkommnisse vor, während oder nach dem Spiel enthalten muß.

Entscheidungen des Schiedsrichters

Seine Entscheidungen über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig.

Er darf eine Entscheidung nur ändern, wenn er festgestellt hat, daß sie falsch war, oder falls er es für nötig hält, auch auf einen Hinweis eines Schiedsrichter-Assistenten. Voraussetzung hierfür ist, daß das Spiel noch nicht fortgesetzt war.

23

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Ein Schiedsrichter (oder, wo ebenfalls nominiert, ein Schiedsrichter-Assistent oder vierter Offizieller) kann nicht haftbar gemacht werden für

- irgendeine, von einem Spieler, Offiziellen oder Zuschauer erlittene Verletzung,
- irgendeinen Schaden an Eigentum irgendwelcher Art,
- irgendeinen, von irgendeinem/r Person, Verein, Gesellschaft, Verband oder einer anderen Organisation erlittenen Verlust, der aufgrund eines im Einklang mit den Spielregeln oder dem normalen Vorgehen bei der Leitung und Kontrolle eines Spiels getroffenen Entscheids entstanden ist oder entstanden sein kann.

Dies kann die Entscheidung einschließen,

- ob der Zustand des Spielfeldes oder seiner Umgebung oder die Wetterbedingungen ein Spiel zulassen oder nicht,
- ein Spiel aus welchem Grund auch immer abbrechen,
- über den Zustand der auf dem Feld fest angebrachten Gegenstände oder der während des Spieles benutzten Ausrüstung, einschließlich Torpfosten, Querlatte, Eckfahnenstangen und Ball,
- ob er das Spiel wegen Störung durch Zuschauer oder irgendeines Problems auf den Zuschauerrängen unterbricht oder nicht,
- ob er das Spiel unterbricht oder nicht, um einen verletzten Spieler zur Behandlung vom Platz bringen zu lassen,
- zu fordern oder darauf zu bestehen, daß ein verletzter Spieler zur Behandlung vom Platz gebracht wird,
- ob er einem Spieler gestattet oder verbietet, bestimmte Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände zu tragen,

24

ren. Ein Spielabbruch sollte nur dann erfolgen, nachdem alle zumutbaren Mittel, das Spiel fortzusetzen, erschöpft sind.

6. Hat sich ein Spieler verletzt, fragt ihn der Schiedsrichter, ob eine Behandlung erforderlich ist. Wenn der Spieler eine Behandlung verlangt, erlaubt der Schiedsrichter den Mannschaftsbetreuern, das Spielfeld zu betreten.

Zur Pflege muß der verletzte Spieler das Spielfeld verlassen (davon ausgenommen ist der Torhüter). Zu diesem Zweck kann der Schiedsrichter Sanitäter mit einer Trage anfordern. Pro Mannschaft dürfen außer den Trägern nur zwei Personen das Spielfeld betreten. Nur der Schiedsrichter ist berechtigt, die Rückkehr eines verletzten Spielers auf das Spielfeld zu erlauben. Der Eintritt kann von irgendeiner Stelle der beiden Seitenlinien erfolgen, wenn der Ball im Spiel ist, bzw. von irgendeiner Begrenzungslinie, wenn der Ball nicht im Spiel ist. Der Schiedsrichter kann die Rückkehr des Spielers erst nach Wiederaufnahme des Spiels erlauben.

7. Der Schiedsrichter hat Verletzungen von Spielern, die ihm von den Vereinen gemeldet werden, im Spielbericht zu vermerken.
8. Den Spielern ist es gestattet, während Spielunterbrechungen Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben. Hingegen ist es untersagt, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen.
9. Der Platzverein ist für den Schutz des Schiedsrichters und der Schiedsrichter-Assistenten sowohl vor dem Spiel, während des Spieles und nach dem Spiel, als auch beim Verlassen des Platzes verantwortlich.

26

- (soweit es in seiner Zuständigkeit liegt) irgendwelchen Personen (einschließlich der Mannschafts- und Stadionverantwortlichen, Sicherheitsbeauftragten, Fotografen und anderen Medienvertretern) den Aufenthalt in der Nähe des Spielfeldes zu gestatten,
- die er in Übereinstimmung mit den Fußballregeln oder seinen Pflichten trifft, die aus den Richtlinien der FIFA, einer Konföderation, eines Nationalverbandes oder den Regeln einer Liga oder den Bestimmungen entstehen, die für ein Spiel gelten.

2. Bei Turnieren oder Wettbewerben, für die ein Ersatz-Schiedsrichter bezeichnet wird, haben dessen Rolle und Pflichten den vom International Football Association Board erlassenen Weisungen zu entsprechen.

Anweisungen des DFB

1. Den Schiedsrichtern und Schiedsrichter-Assistenten ist für ihre Kleidung die Farbe schwarz vorbehalten. Andere Farben dürfen ebenfalls getragen werden.
2. Ist der Schiedsrichter über eine Entscheidung im Zweifel, so befragt er den Schiedsrichter-Assistenten, ehe er die Entscheidung trifft!
3. Als Zeichen des Schiedsrichters zur Spielfortsetzung können Pfiff, Handzeichen, Zuruf und bloße Zustimmung zur Ausführung von Abstoß, Eckstoß, Freistoß und Einwurf angesehen werden.
4. Spielstrafen (Freistoß, Strafstoß) können nur verhängt werden, wenn sich das Vergehen auf dem Spielfeld ereignet und der Ball im Spiel ist.
5. Der Schiedsrichter kann ein Spiel wegen der Witterungsverhältnisse oder aus einem anderen Grund unterbrechen. Die Dauer der Unterbrechung soll 30 Minuten nicht überschreiten. Ist jedoch abzusehen, daß das Spiel wenige Minuten nach dieser Zeit fortgesetzt werden kann, soll der Schiedsrichter großzügig verfahren.

25

Regel 6 – Die Schiedsrichter-Assistenten

Pflichten

Zwei Schiedsrichter-Assistenten sind zu bestimmen, deren Aufgabe es ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters anzuzeigen,

- wenn der Ball vollständig das Spielfeld verlassen hat,
- welcher Mannschaft ein Eckstoß, Abstoß oder Einwurf zugesprochen wird,
- wenn das Spiel wegen einer strafbaren Abseitsstellung unterbrochen werden muß,
- wenn eine Auswechslung gewünscht wird,
- wenn sich regelwidriges Verhalten oder ein anderer Vorfall außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ereignet haben.

Unterstützung

Die Schiedsrichter-Assistenten sollen ferner dem Schiedsrichter helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.

Bei ungehöriger Einmischung oder nicht einwandfreiem Betragen soll der Schiedsrichter den Schiedsrichter-Assistenten seines Amtes entheben. Ein solcher Fall ist der zuständigen Behörde zu melden.

Anweisungen des DFB

1. Die Schiedsrichter-Assistenten sind Helfer des Schiedsrichters. Auf keinen Fall darf der Schiedsrichter dem Eingreifen eines Schiedsrichter-Assistenten stattgeben, wenn er selbst den Vorfall gesehen hat und auf Grund seiner Stellung im Spielfeld diesen besser beurteilen kann. Mit diesem Vorbehalt und vorausgesetzt, daß der Schiedsrichter-Assistent neutral ist, kann der Schiedsrichter die

27

Meldung des Schiedsrichter-Assistenten berücksichtigen und, wenn sich diese auf die Spielphase unmittelbar vor Erzielung eines Tores bezieht, danach handeln und das Tor als ungültig erklären.

2. Neutrale Schiedsrichter-Assistenten haben die Pflicht, die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf jegliche von ihnen festgestellte Übertretung der Spielregeln zu lenken, wenn sie glauben, daß der Schiedsrichter diese nicht sehen konnte. Es ist jedoch Sache des Schiedsrichters, endgültig zu entscheiden.
3. Vor dem Spiel findet zwischen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten eine Absprache statt, bei der die Aufgaben und die Zeichengebung der Schiedsrichter-Assistenten durchgesprochen werden, um einen reibungslosen Spielablauf zu sichern!
4. Die Schiedsrichter-Assistenten sollen bei längeren Spielunterbrechungen darauf achten, daß der Ball an der richtigen Stelle ins Spiel gebracht wird.
5. Damit der Schiedsrichter gleich erkennt, in welche Richtung der Freistoß auszuführen ist, soll der Schiedsrichter-Assistent sofort auch die Richtung angeben, wenn er dem Schiedsrichter ein Vergehen anzeigt.
6. Die Schiedsrichter-Assistenten sollen dem Schiedsrichter beim Spielerwechsel behilflich sein und die ein- und ausgewechselten Spieler notieren.
7. Die Schiedsrichter-Assistenten schreiben sich auch die Verwarungen und Feldverweise auf.
8. Wenn der Schiedsrichter die Meldung des Schiedsrichter-Assistenten nicht beachtet, muß dessen Zeichengebung nach Beendigung des Spielvorganges aufhören, da nur der Schiedsrichter Entscheidungen trifft.
9. Wenn eine Auswechslung gewünscht wird, soll der Schiedsrichter-Assistent die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters darauf lenken, indem er die Fahne mit beiden Händen quer über den Kopf hält.

28

Regel 7 – Dauer des Spiels

Spielzeithälften

Das Spiel besteht, wenn nicht anders zwischen den teilnehmenden Mannschaften und dem Schiedsrichter vereinbart worden ist, aus zwei Spielzeithälften von je 45 Minuten Dauer. Jede Vereinbarung, die Länge der Spielzeithälften zu ändern (z.B. die Absprache, wegen unzureichender Beleuchtung die Halbzeiten auf 40 Minuten abzukürzen), muß vor dem Spiel getroffen werden und mit den Wettbewerbsbestimmungen in Einklang stehen.

Halbzeitpause

Den Spielern steht eine Halbzeitpause zu.

Diese darf fünfzehn Minuten nicht überschreiten.

In den Wettbewerbsbestimmungen muß die Dauer der Halbzeitpause festgelegt sein.

Die Dauer der Halbzeitpause kann nur mit Zustimmung des Schiedsrichters geändert werden.

Nachspielzeit für verlorengegangene Zeit

Jede verlorengegangene Zeit durch

- Auswechslungen,
- Verletzungen von Spielern,
- Transport verletzter Spieler vom Spielfeld,
- Zeitvergeudung oder
- jeden anderen Grund

muß in der entsprechenden Spielzeithälfte nachgespielt werden.

Die nachzuspielende Zeit liegt im Ermessen des Schiedsrichters.

30

10. Der Schiedsrichter-Assistent soll dem Schiedsrichter ein Zeichen geben, wenn dieser nicht erkennt, daß der Torwart den Ball unzulässigerweise mit den Händen berührt.

11. Der Schiedsrichter-Assistent soll das Spielfeld nur betreten,
 - a) um einen Regelverstoß des Schiedsrichters zu verhindern,
 - b) wenn der Schiedsrichter bedroht wird,
 - c) wenn sich der Schiedsrichter verletzt hat und
 - d) bei größeren Tumulten auf dem Spielfeld.

12. Eine der wichtigsten Aufgaben der Schiedsrichter-Assistenten ist es, auch jenen Raum zu beobachten, in dem gerade nicht gespielt wird.

29

Strafstoß

Wenn ein Strafstoß ausgeführt oder wiederholt werden muß, wird die Dauer der entsprechenden Spielzeithälfte hierfür verlängert, bis er vollzogen ist.

Verlängerung

Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen festlegen, daß dem Spiel zwei weitere, gleich lange Halbzeiten angefügt werden. Die Bestimmungen von Regel 8 sind hierbei zu beachten.

Abgebrochenes Spiel

Ein abgebrochenes Spiel wird wiederholt, sofern die Wettbewerbsbestimmungen nichts anderes festlegen.

Anweisungen des DFB

1. Die Halbzeitpause rechnet vom Abpfiff der ersten bis zum Anpfiff der zweiten Halbzeit. Eine Verkürzung der Pause ist mit Zustimmung des Schiedsrichters und der Spielführer möglich.
2. Will der Schiedsrichter Zeit nachspielen lassen, soll er dies kurz vor Ende der jeweiligen Halbzeit bekanntgeben (Vorteilbestimmung beachten!).
3. Vom Schiedsrichter während des Spieles verkündete Nachspielzeit muß nachgespielt werden.
4. Ist bei Entscheidungs- oder Pokalspielen in der normalen Spielzeit keine Entscheidung gefallen, so wird das Spiel um zweimal 15 Minuten verlängert, wenn die Durchführungsbestimmungen der betreffenden Wettbewerbe dies vorsehen. Zwischen dem Ende eines Spieles und einer notwendig werdenden Spielverlängerung dürfen die Mannschaften das Spielfeld nicht verlassen. Die Verlängerung beginnt nach einer Pause von fünf Minuten und erneu-

31

ter Seitenwahl und wird dann ohne weitere Halbzeitpause fortgesetzt.

5. Ist der Spielstand nach Beendigung der Nachspielzeit unentschieden, so wird das Spiel beendet, sofern nicht ausdrücklich eine Spielentscheidung durch Elfmeterschießen vorgeschrieben ist.
6. Die Verlängerung muß voll ausgespielt werden, wobei in der Halbzeit die Seiten zu wechseln sind.
7. Für A- und B-Juniorenmannschaften darf die Spielverlängerung höchstens 2 x 10 Minuten betragen, für alle anderen Juniorenmannschaften 2 x 5 Minuten.
8. Die Spieldauer von Junioren- und Seniorenspielen (über 35 Jahre) kann von der in Regel 7 festgesetzten Spieldauer abweichen!

32

Nach jeder Torerzielung durch eine Mannschaft wird der Anstoß von der anderen Mannschaft ausgeführt.

Strafbestimmungen:

Wenn der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Regelübertretung ereignete.

Nach jedem anderen Verstoß gegen diese Ausführungsbestimmungen

- wird der Anstoß wiederholt.

Schiedsrichter-Ball

Wenn das Spiel zeitweilig unterbrochen werden mußte, während der Ball im Spiel war, aber ohne einen Grund, der in den Spielregeln festgelegt ist, wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt.

Ausführungsbestimmungen

Der Schiedsrichter läßt den Ball vorbehaltlich der nachstehenden besonderen Umstände an der Stelle fallen, wo er sich bei der Unterbrechung des Spieles befand.

Das Spiel ist fortgesetzt, wenn der Ball den Boden berührt.

Strafbestimmungen:

Der Schiedsrichter-Ball wird wiederholt, wenn der Ball

- von einem Spieler berührt wurde, bevor er auf den Boden auftraf,
- nachdem er den Boden berührt hatte, die Seiten- oder Torlinien überquert, ohne vorher von einem Spieler berührt worden zu sein.

34

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

Vor Beginn des Spieles

Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die erfolgreiche Mannschaft entscheidet, in welche Richtung sie in der ersten Spielzeithälfte angreifen wird.

Die andere Mannschaft führt den Anstoß zu Beginn des Spieles aus.

Die Mannschaft, die das Los gewonnen hatte, führt den Anstoß zu Beginn der zweiten Spielzeithälfte aus.

Für die zweite Halbzeit des Spieles wechseln die Mannschaften die Seiten und spielen auf das andere Tor.

Anstoß

Der Anstoß ist die Methode, das Spiel zu beginnen oder fortzusetzen

- zu Beginn des Spieles
- nach einer Torerzielung
- zu Beginn der zweiten Halbzeit
- zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.

Ein Tor kann aus einem Anstoß direkt erzielt werden.

Ausführungsbestimmungen

- Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.
- Die Gegenspieler der anstoßenden Mannschaft müssen mindestens 9,15 m vom Ball entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ruht auf dem Mittelpunkt des Spielfeldes.
- Der Schiedsrichter gibt ein Zeichen.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich vorwärts bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist.

33

Besondere Umstände

Ein Freistoß, der für die verteidigende Mannschaft in deren Torraum verhängt wird, kann von jedem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt werden.

Der indirekte Freistoß für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Torraumes wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Tatort am nächsten gelegen ist.

Wenn der Schiedsrichter-Ball zur Wiederaufnahme des Spieles innerhalb des Torraumes auszuführen wäre, wird er auf den Punkt auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie verlegt, welcher der Stelle am nächsten liegt, an der sich der Ball bei der Unterbrechung befunden hatte.

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter überprüft bei Spielbeginn und nach der Pause vor dem Anstoß die Zahl der Spieler beider Mannschaften!
2. Die Ausführung des Anstoßes durch andere Personen als die im Spiel mitwirkenden Spieler ist verboten.

35

Regel 9 – Ball in und aus dem Spiel

Ball aus dem Spiel

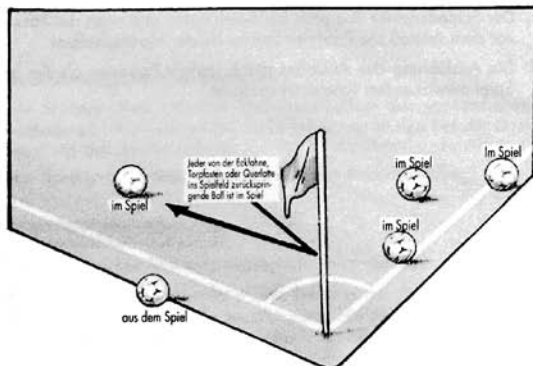
Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- er auf dem Boden oder in der Luft vollständig eine der Tor- oder Seitenlinien überschritten hat oder
- das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen worden ist.

Ball im Spiel

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er

- vom Pfosten, der Querlatte oder einer Eckfahnenstange zurückprallt und im Spielfeld bleibt oder
- vom Schiedsrichter oder einem Schiedsrichter-Assistenten zurückprallt, wenn sich diese innerhalb des Spielfeldes befinden.



36

Anweisungen des DFB

1. Der Ball ist aus dem Spiel, wenn er vollständig die Tor- oder Seitenlinie überquert hat! In Zweifelsfällen ist er so lange im Spiel, bis der Schiedsrichter gepfiffen hat.
2. Das Zeichen des Schiedsrichters muß sofort gegeben werden, wenn der Ball die Linie überquert. Geht der Ball deutlich über die Grenzlinie aus, erübrigt sich der Pfiff.
3. Jeder Pfiff unterbricht das Spiel! Bei irrtümlichem Pfiff ist das Spiel mit Schiedsrichterball an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zur Zeit des Pfiffes befand. Ein im Torraum verwirkter Schiedsrichterball wird auf der Torraumlinie ausgeführt.

37

Regel 10 – Wie ein Tor erzielt wird

Torerzielung

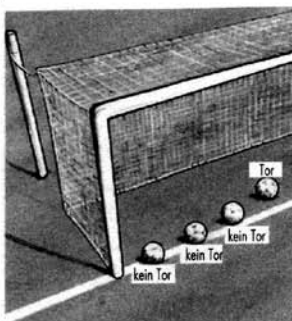
Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball vollständig die Torlinie zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte überquert hat, ohne daß die Regeln vorher von der Mannschaft übertreten wurden, zu deren Gunsten das Tor erzielt wurde.

Sieger des Spieles

Die Mannschaft, die während des Spiels die meisten Tore erzielt, hat gewonnen. Wenn jede Mannschaft keine oder die gleiche Anzahl von Toren erzielt hat, gilt das Spiel als unentschieden.

Wettbewerbsbestimmungen

Wettbewerbsbestimmungen können für unentschieden beendete Spiele eine Verlängerung oder eine andere vom International Football Association Board zugelassene Methode zur Ermittlung eines Siegers festlegen.



38

Anweisungen des DFB

1. Ein Pfiff bei der Torerzielung sollte nur in unklaren Fällen erfolgen.
2. Bestehen Zweifel, ob der Ball vollständig im Tor war, soll der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen lassen.
3. Ein Tor kann auf keinen Fall anerkannt werden, wenn der Ball, bevor er die Torlinie überquert hat, durch einen äußeren Einfluß aufgehalten wurde. Wenn dies im normalen Spielverlauf geschieht – außer beim Treten eines Strafstoßes –, muß das Spiel unterbrochen und durch Schiedsrichterball an jener Stelle fortgesetzt werden, an welcher der Ball durch diesen äußeren Einfluß aufgehalten wurde.
4. Wenn ein Zuschauer das Spielfeld betritt, bevor der Ball vollständig die Torlinie überschritten hat, und versucht, ein Tor zu verhindern, der Ball aber ins Tor geht, gilt dieses Tor, es sei denn, der Zuschauer hat den Ball berührt. In diesem Falle hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und durch Schiedsrichterball am Ort, wo die Berührung stattfand, wieder aufzunehmen.*)
5. Der Schiedsrichter muß die Wiederaufnahme des Spiels, nachdem ein Tor erzielt wurde, beschleunigen. Die Spieler dürfen ihre Freude nach einem Treffer zeigen, jedoch in einem vernünftigen Maß. Insbesondere muß der Schiedsrichter Spieler durch Zeigen der gelben Karte warnen, die demonstrativ aus dem Spielfeld rennen, die Zäune hinaufklettern, ihre Hemden ausziehen oder ähnlich übertrieben reagieren.

39

Regel 11 – Abseits

Abseitsposition

Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich noch keinen Regelverstoß dar.

Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung,

- wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler.

Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung,

- in seiner eigenen Spielfeldhälfte oder
- auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Abwehrspieler oder
- auf gleicher Höhe mit den beiden letzten Abwehrspielern.

Regelübertretung

Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, wenn der Ball einen seiner Mannschaftskollegen berührt oder von einem gespielt wird, aktiv am Spielgeschehen teilnimmt, indem er:

- ins Spiel eingreift oder
- einen Gegner beeinflusst oder
- aus seiner Stellung einen Vorteil zieht.

Keine Regelübertretung

liegt vor, wenn ein Spieler den Ball direkt erhält von

- einem Abstoß oder
- einem Einwurf oder
- einem Eckstoß.

Strafbestimmungen:

Nach jeder strafbaren Abseitsstellung verhängt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, wo sich der Verstoß ereignete.*)

40

Anweisungen des DFB

1. Entscheidend für die Bewertung, ob ein Spieler sich in Abseitsstellung befindet, ist immer seine Position im Augenblick der Ballabgabe durch den Mitspieler, nicht im Moment der Ballannahme.
2. Eine Abseitsstellung ist nur strafbar, wenn der Spieler auf das Spielgeschehen einwirkt oder einen Vorteil erlangt.
3. Ein Spieler, der sich mit dem zweitletzten oder den beiden letzten Gegnern auf gleicher Höhe befindet, steht nicht im Abseits.
4. Ein bei der Ballabgabe passiv abseitsstehender Spieler ist dann als strafbar abseits zu bewerten, wenn er ins Spiel eingreift, weil die Ballabgabe indirekt zu ihm gelangt und er damit aus seiner Stellung einen Vorteil zieht.
5. Ein Spieler verstößt nicht gegen die Regel, wenn er in Abseitsstellung ist und über die Grenzlinien des Spielfeldes geht, um dem Schiedsrichter klar zu zeigen, daß er am Spiel nicht teilnimmt.

Wenn das Spielfeld verlassen eines solchen Spielers einen taktischen Zweck verfolgt und der Spieler unmittelbar danach wieder ins Spiel eingreift, soll der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß wegen Abseits gegen diesen Spieler dort verhängen, wo der Spieler ins Spielfeld zurückgekehrt ist.

6. Der Schiedsrichter-Assistent zeigt nur strafbares Abseits an.

41

Regel 12 – Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen sind in der nachstehend beschriebenen Form zu ahnden:

Direkter Freistoß

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er einen der nachfolgend aufgeführten sechs Verstöße nach Einschätzung des Schiedsrichters fahrlässig, rücksichtslos oder mit unverhältnismäßigem Körpereinsatz begeht:

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner stößt,

Der gegnerischen Mannschaft wird ebenfalls ein direkter Freistoß zugesprochen, wenn ein Spieler einen der nachfolgenden vier Verstöße begeht:

- beim Tackling im Kampf um den Ball den Gegner vor dem Ball berührt,
- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt (dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum).

Der direkte Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, wo sich der Verstoß ereignete.*)

Strafstoß

Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft innerhalb seines eigenen Strafraumes einen der vorstehend genannten zehn Ver-

42

stöße, so ist er durch einen Strafstoß zu bestrafen. Dies gilt ohne Rücksicht auf die jeweilige Position des Balles, aber vorausgesetzt, daß der Ball im Augenblick des Verstoßes im Spiel war.

Indirekter Freistoß

Ein Spieler verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters einen der folgenden drei Verstöße begeht:

- gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben.

Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er innerhalb seines Strafraumes einen der folgenden fünf Verstöße begeht:

- Er macht mehr als vier Schritte, während er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt.
- Er berührt den Ball, nachdem er ihn freigegeben hatte, erneut mit der Hand, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, den ein Mitspieler ihm absichtlich mit dem Fuß zugespielt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat.
- Er vergeudet Zeit.

Der indirekte Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, wo sich der Verstoß ereignete.*)

43



44

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn der Torwart innerhalb seines Strafraumes, während der Ball im Spiel ist, einen Gegner schlägt oder versucht zu schlagen, indem er den Ball nach ihm wirft.
2. Jeder Spieler, befinde er sich innerhalb oder außerhalb des Spielfeldes, der sich eines verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Vergehens schuldig macht, sei es gegenüber einem Gegner, einem Mitspieler, dem Schiedsrichter, einem Schiedsrichter-Assistenten oder einer anderen Person, oder der beleidigende oder schmähende Äußerungen gebraucht, ist entsprechend der Natur des Verstoßes zu bestrafen.
3. Es gilt als Kontrolle des Balles durch den Torwart, wenn dieser ihn mit irgendeinem Teil des Armes oder der Hand berührt. Zum Ballbesitz zählt es auch, wenn der Torwart den Ball absichtlich von der Hand oder dem Arm abprallen läßt. Hiervon ausgenommen ist der Fall, daß der Ball nach Ansicht des Schiedsrichters zufällig vom Torwart wegspringt, zum Beispiel nach einer Rettungsaktion.

Im Rahmen der Regel 12 darf ein Spieler den Ball mit dem Knie, der Brust oder dem Kopf zu seinem Torwart spielen. Wenn jedoch der Spieler nach Auffassung des Schiedsrichters einen Trick absichtlich benutzt, um, während der Ball im Spiel ist, diese Bestimmung zu umgehen, macht er sich unsportlichen Betragens schuldig. Er ist durch Zeigen der gelben Karte zu verwarnen. Gegen seine Mannschaft wird ein indirekter Freistoß am Tatort verhängt.*)

Wenn der Spieler diesen Trick absichtlich zur Umgehung der Regel bei der Ausführung eines Freistoßes anwendet, wird er durch Zeigen der gelben Karte verwarnet. Der Freistoß wird wiederholt.

Unter diesen Umständen ist es unerheblich, ob der Torwart anschließend den Ball mit den Händen berührt oder nicht. Der Spieler übertritt die Regel, um Sinn und Geist der Regel 12 zu umgehen.

46

Persönliche Strafen

Verwarnungswürdige Vergehen

Ein Spieler muß durch Zeigen der gelben Karte verwarnet werden, wenn er eine der folgenden sieben Regelübertretungen begeht:

1. sich unsportlich verhält,
2. durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,
3. wiederholt gegen die Spielregeln verstößt,
4. die Wiederaufnahme des Spieles verzögert,
5. beim Eckstoß oder Freistoß den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält,
6. ohne Genehmigung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt oder wieder betritt,
7. das Spielfeld absichtlich und ohne Zustimmung des Schiedsrichters verläßt.

Feldverweiswürdige Vergehen

Ein Spieler muß durch Zeigen der roten Karte des Feldes verwiesen werden, wenn er eine der folgenden sieben Regelübertretungen begeht:

1. ein grobes Foul begeht,
2. gewaltsam spielt,
3. einen Gegner oder irgendeine andere Person anspuckt,
4. ein Tor oder eine offensichtliche Torchance eines Gegenspielers durch absichtliches Handspiel verhindert oder zunichte macht (dies gilt nicht für den Torwart in seinem Strafraum),
5. einem auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler eine offensichtliche Torchance nimmt, indem er eine mit Freistoß oder Strafstoß zu ahndende Regelübertretung begeht,
6. anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen gebraucht,
7. eine zweite Verwarnung im selben Spiel erhält.

45

Anweisungen des DFB

1. Jeder Spieler, der den Schiedsrichter angreift oder beleidigt, wird des Feldes verwiesen.
2. Jeder Spieler, der gegen eine Schiedsrichter-Entscheidung protestiert, wird verwarnet.
3. Ein gewalttätiges Tackling, speziell von hinten, stellt ein Regelvergehen dar, das durch Feldverweis mit der roten Karte zu ahnden ist.
4. Unter gewaltsamem Spiel versteht man den Angriff eines Spielers auf den Gegner, ohne daß dabei um den Ball gekämpft wird.
5. Greift ein Spieler einen Mannschaftskameraden, den Schiedsrichter, einen Schiedsrichter-Assistenten, einen Zuschauer usw. an, so gilt dies ebenfalls als gewaltsames Spiel.
6. Treten und Schlagen sind Tötlichkeiten und bedingen – ebenso wie grobe Unsportlichkeiten – einen Feldverweis mit der roten Karte ohne vorherige Verwarnung des schuldigen Spielers.
7. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft wegen Treten oder Schlagens eines Gegners innerhalb des Strafraumes vom Spielfeld gewiesen wird, muß der Schiedsrichter außerdem noch einen Strafstoß verhängen, wenn sich der Ball im Spiel befand.
8. Wenn sich zwei Spieler außerhalb der Spielfeldgrenze befinden und einer tritt oder schlägt absichtlich den anderen, während der Ball noch im Spiel ist, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und den schuldigen Spieler gemäß Regel 12 vom Spielfeld zu weisen. Das Spiel ist durch Schiedsrichterball vorbehalten der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand.
9. Das Anspucken eines Spielers und der Versuch sind gleich (direkter Freistoß, Feldverweis) zu bestrafen.

47

10. Der Verstoß des Anspuckens von Offiziellen und anderen Personen oder ähnlich ungebührliches Benehmen soll als grob unsportliches Betragen im Sinne der Regel 12 betrachtet werden.
11. Normalerweise wird ein Spieler wegen Haltens nicht verwarnet. Eine Verwarnung wird aber erforderlich, wenn es sich um ein unsportliches Halten handelt.
12. Absichtliches Handspiel liegt vor, wenn der Ball mit der Hand oder dem Arm gehalten, gestoßen oder geschlagen wird. Wird der Ball jedoch aus kurzer Entfernung gegen den normal gehaltenen Arm geschossen, so ist dies nicht als Absicht zu werten.
13. Normalerweise wird ein Spieler wegen Handspiels nicht verwarnet. Eine Verwarnung wird aber erforderlich, wenn ein angreifender Spieler versucht, mit Hilfe seiner Hände ein Tor zu erzielen, und wenn ein Spieler ein unsportliches Handspiel begeht (z. B. Verhinderung eines aussichtsreichen Angriffs).
14. Jedes unsportliche Betragen ist – neben dem gegebenenfalls verschuldeten indirekten Freistoß – mit einer Verwarnung zu bestrafen. Falls der Schiedsrichter die Vorteilbestimmung anwendet, hat er eine erforderliche Verwarnung bei der nächsten Spielunterbrechung auszusprechen.
15. Wird ein bereits verwarnter Spieler während eines Spieles in Folge einer zweiten Verwarnung des Feldes verwiesen, muß der Schiedsrichter ihm zuerst die gelbe Karte und unmittelbar danach die rote Karte zeigen. (Damit soll deutlich signalisiert werden, daß der Feldverweis aufgrund des zweiten verwarnungswürdigen Verstoßes und nicht etwa aufgrund eines Verstoßes, der einen sofortigen Ausschuß zur Folge gehabt hätte, ausgesprochen wurde.)
16. Wenn ein Schiedsrichter im Begriff ist, einen Spieler zu verwarnen, und dieser Spieler, ehe die Verwarnung ausgesprochen ist, einen weiteren Verstoß begeht, der eine Verwarnung nach sich zieht, so muß der Spieler mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen werden.

48

25. Wenn ein Spieler den Ball deckt, ohne ihn zu berühren, im Bemühen, den Gegner zu hindern, den Ball zu spielen, sperrt er, verletzt aber die Regel 12 nicht, da er bereits im Besitz des Balles ist und ihn aus taktischen Gründen deckt, während der Ball in Spielnähe bleibt. Tatsächlich spielt er den Ball und begeht keinen Regelverstoß. In diesem Falle darf der Spieler korrekt gerempelt werden, da er den Ball spielt.
26. Wenn ein Spieler seine Arme ausstreckt, um einen Gegner zu stören, von einer Seite auf die andere tritt, seine Arme auf und ab bewegt, um ihn zu behindern und zu zwingen, die Richtung zu ändern, ihn dabei aber körperlich nicht berührt, hat der Schiedsrichter den Spieler wegen unsportlichen Verhaltens zu verwarnen und einen indirekten Freistoß anzuordnen.
27. Scherenschläge oder Fallrückzieher sind erlaubt, sofern sie nach Ansicht des Schiedsrichters nicht einen Gegenspieler gefährden.
28. Wenn der Spieler nach Spielbeginn in seine Mannschaft eintritt, hat er sich beim Schiedsrichter zu melden. Dies ist so zu verstehen, daß er von der Seitenlinie aus die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf sich zu lenken hat. Das Zeichen des Schiedsrichters soll durch eine eindeutige Geste gegeben werden, die dem Spieler verständlich macht, daß er das Spielfeld betreten darf. Es ist nicht notwendig, daß der Schiedsrichter bis zu einer Spielunterbrechung wartet. (Diese Bestimmung ist nicht auf den in der Regel 4 vorgesehenen Fall anwendbar.) Nur ihm steht es zu, den Zeitpunkt zu bestimmen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses geben will.

50

17. Wenn der Torwart einen Gegner mit dem Ball anwirft oder, während er den Ball hält, den Gegner damit stößt, hat der Schiedsrichter auf Strafstoß zu entscheiden, sofern das Vergehen innerhalb des Strafraumes erfolgt.
18. Wenn der Torwart den Ball länger als 5–6 Sekunden in den Händen hält, hat der Schiedsrichter dies als Zeitvergeudung zu betrachten und durch einen indirekten Freistoß zu ahnden.
19. Wenn sich ein Torwart einer Taktik bedient, die allein dazu dient, das Spiel zu verzögern, um seiner Mannschaft einen unsportlichen Vorteil zu verschaffen, ist er durch Erteilung eines indirekten Freistoßes zu bestrafen.
20. Wenn nach Meinung des Schiedsrichters ein Torwart sich länger als notwendig auf den Ball legt, macht er sich unsportlichen Betragens schuldig.
21. Der Torhüter ist mit der roten Karte des Feldes zu verweisen, wenn er außerhalb seines Strafraumes den Ball absichtlich mit den Händen spielt und so eine klare Tormöglichkeit zunichte macht oder einen offensichtlichen Torerfolg verhindert.
22. Das unabsichtliche Ablenken des Balles mit dem Fuß oder den Füßen (der Ball wird von einem Mannschaftskollegen des Torhüters ungewollt abgefélscht oder nicht richtig getroffen) ist kein Rückpaß im Sinne der Regel.
23. Situationen, in welchen der Ball von einem Mannschaftskollegen zwar nicht direkt in Richtung des Torhüters, jedoch absichtlich so gespielt wird (beispielsweise neben das Tor), daß der Torhüter den Ball annehmen kann, sind im Sinne dieser Regel als absichtliche Rückpässe an den Torhüter zu werten. Berührt der Torwart in solchen Fällen den Ball mit den Händen, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.
24. Ein Verstoß gegen die Spielregel liegt ebenfalls vor, wenn sich ein Spieler beim Eckstoß vor den Torhüter stellt, um diesen dadurch zu behindern, bevor der Eckstoß ausgeführt und der Ball im Spiel ist.

49

Regel 13 – Freistöße

Arten von Freistößen

Es gibt direkte und indirekte Freistöße.

Bei der Ausführung jedes Freistoßes muß der Ball ruhig am Boden liegen, und der den Freistoß ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Der direkte Freistoß

- Wenn ein direkter Freistoß direkt in das gegnerische Tor geschossen wird, ist das Tor gültig.
- Wenn der direkte Freistoß direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoß zugesprochen.

Der indirekte Freistoß

Zeichen des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter zeigt einen indirekten Freistoß an, indem er seinen Arm über den Kopf hebt. Er muß den Arm in dieser Position belassen, bis der Stoß ausgeführt ist und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Der Ball geht ins Tor

Ein Tor kann erzielt werden, wenn der Ball nach der Ausführung von einem anderen Spieler berührt wurde, bevor er die Torlinie überschreitet.

- Wenn ein indirekter Freistoß direkt ins gegnerische Tor geschossen wird, ist auf Abstoß zu entscheiden.
- Wenn ein indirekter Freistoß direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoß zugesprochen.

51

Ort der Freistoßausführung

Freistoß innerhalb des Strafraumes

Direkter oder indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball.
- Alle Gegenspieler bleiben außerhalb des Strafraumes, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß direkt aus dem Strafraum gestoßen wurde.
- Ein Freistoß innerhalb des Torraumes darf von jedem Punkt dieses Raumes aus ausgeführt werden.

Indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt oder auf ihrer eigenen Torlinie zwischen den Pfosten, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich bewegt.
- Der innerhalb des Torraumes verwirkte indirekte Freistoß wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Tatort am nächsten gelegen ist.

Freistöße außerhalb des Strafraumes:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich bewegt.
- Der Freistoß wird am Tatort ausgeführt.

Strafbestimmungen:

Wenn bei der Ausführung eines Freistoßes ein Gegenspieler sich näher als vorgeschrieben am Ball befindet,

- wird der Stoß wiederholt.

52

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.
- ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter soll eine schnelle Ausführung des Freistoßes zulassen. Das Zeichen kann Pfiff, Wink, Ruf oder einfache Zustimmung zur Spielfortsetzung sein.
2. Fordert die zum Freistoß berechnigte Mannschaft die Einhaltung der 9,15-m-Entfernung vom Ball, soll der Schiedsrichter die Entfernung feststellen, aber durch ein unmißverständliches Zeichen verhindern, daß der Freistoß vor der Freigabe des Balles ausgeführt wird.
3. Wenn bei Ausführung eines Freistoßes irgendein Spieler, mit der Absicht, den Gegner zu verwirren, herumtanzt und gestikuliert, ist dies als unsportliches Benehmen zu betrachten, wofür der (oder die) schuldige(n) Spieler verwarnet werden müssen.
4. Obwohl nach den Spielregeln alle gegnerischen Spieler auf eine Distanz von 9,15 m zurückgehen müssen, liegt es im Ermessen des Schiedsrichters, von dieser Bedingung abzugehen, wenn dadurch eine schnelle Ausführung des Freistoßes ermöglicht wird.

54

Wenn bei einem Freistoß der verteidigenden Mannschaft aus dem eigenen Strafraum der Ball nicht direkt ins Spiel gebracht wird,

- wird der Stoß wiederholt.

Der Freistoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.
- Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Freistoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.

53

Regel 14 – Strafstoß

Ein Strafstoß ist gegen eine Mannschaft zu verhängen, deren Spieler im eigenen Strafraum und während der Ball im Spiel ist, eine der zehn Regelübertretungen begeht, die mit direktem Freistoß zu bestrafen sind.

Aus einem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

Der Strafstoß muß ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

Position des Balles und der Spieler

Der Ball

- wird auf die Strafstoßmarke gelegt.

Der ausführende Spieler

- muß klar identifiziert sein.

Der Torwart der verteidigenden Mannschaft

- muß mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten bleiben, bis der Ball mit dem Fuß gestoßen ist.

Alle anderen Spieler müssen sich aufhalten:

- innerhalb des Spielfeldes,
- außerhalb des Strafraumes,
- hinter dem Strafstoßpunkt,
- mindestens 9,15 m vom Ball entfernt.

Der Schiedsrichter

- darf das Signal zur Ausführung des Stoßes erst geben, wenn alle Spieler ihre Position in Übereinstimmung mit der Regel eingenommen haben,
- entscheidet, wann der Strafstoß seine Wirkung erzielt hat.

55

Ausführung

- Der ausführende Spieler muß den Ball mit dem Fuß nach vorne stoßen.
- Er darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich vorwärts bewegt.

Ein Strafstoß während des laufenden Spieles oder in der für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten Spielzeit gilt auch dann als verwandelt, wenn der Ball, bevor er die Torlinie zwischen den Pfosten und unter der Querlatte überschritten hat,

- einen oder beide Pfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torwart berührt hat.

Strafbestimmungen:

für eine der folgenden Situationen, nachdem der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat und bevor der Ball im Spiel ist:

Der ausführende Spieler verstößt gegen die Regeln

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoß nicht wiederholt.

Der Torwart verstößt gegen die Regeln

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.

Ein Mitspieler des Schützen betritt den Strafraum, läuft vor die Strafstoßmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoß nicht wiederholt.

56

Ein Mitspieler des Torwartes betritt den Strafraum, läuft vor die Strafstoßmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.

Spieler beider Mannschaften übertreten die Regeln

- Der Strafstoß wird wiederholt.

Nachdem der Strafstoß ausgeführt wurde,

- **berührt der Schütze den Ball ein zweites Mal (aber nicht mit der Hand), bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.**

Ein indirekter Freistoß ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Tatort ausgeführt wird. *)

- **spielt der Schütze den Ball absichtlich mit der Hand, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.**

Ein direkter Freistoß ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Tatort ausgeführt wird. *)

- **wird der Ball auf dem Weg nach vorne von einem äußeren Einfluß aufgehalten.**

Der Strafstoß muß wiederholt werden.

Nachdem der Ball von Torwart, Torpfosten oder Querlatte ins Feld zurückgesprungen ist,

- **wird er von einem äußeren Einfluß aufgehalten.**

Der Schiedsrichter muß das Spiel unterbrechen.
Das Spiel wird mit Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, wo der Ball von dem äußeren Einfluß berührt wurde. *)

57

Anweisungen des DFB

1. Der Schütze muß für Schiedsrichter und Torwart klar erkennbar sein. Führt ein anderer als dieser den Stoß aus, ist sofort zu unterbrechen.
2. Stört ein Spieler absichtlich die Vorbereitungen zum Strafstoß, so ist er durch Zeigen der gelben Karte zu warnen!
3. Der Schütze muß den Strafstoß in einem Zuge ausführen. Es ist z. B. nicht erlaubt, den Lauf unmittelbar vor dem Ball zu stoppen, um dadurch den Torwart zu täuschen.
4. Weigert sich bei der Ausführung eines Strafstoßes der Torwart, seinen Platz einzunehmen, so ist er zu warnen, und wenn er bei der Weigerung bleibt, ist der Spielführer einzuschalten.
Ein Spieler der Mannschaft hat auf jeden Fall den Torwartposten einzunehmen.
5. Wenn der Ball, nachdem der Strafstoß ausgeführt worden ist, auf seinem Weg in Richtung auf das Tor durch einen äußeren Einfluß aufgehalten wird, muß der Strafstoß wiederholt werden.
6. Wenn ein Spiel zur Halbzeit oder am Ende der Spielzeit verlängert wird, um die Ausführung oder Wiederholung eines Strafstoßes zu ermöglichen, dann muß diese Verlängerung der Spielzeit bis zu dem Augenblick reichen, in dem der Strafstoß abgeschlossen ist, d. h. bis der Schiedsrichter entschieden hat, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

58

Regel 15 – Einwurf

Der Einwurf ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Einwurf kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

Auf Einwurf wird entschieden,

- wenn der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Seitenlinie überschritten hat,
- an der Stelle, wo der Ball die Linie überschritten hat,
- gegen die Mannschaft, deren Spieler zuletzt den Ball berührt hat.

Ausführung

Im Augenblick des Einwurfes muß der einwerfende Spieler

- das Gesicht dem Spielfeld zuwenden,
- mit einem Teil eines jeden Fußes entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden außerhalb des Spielfeldes stehen,
- beide Hände gebrauchen,
- den Ball von hinten über seinen Kopf werfen.

Der einwerfende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat.

Der Ball ist im Spiel, sobald er innerhalb des Spielfeldes ist.

Strafbestimmungen:

Der Einwurf wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spieles – an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.

59

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Einwurf wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb seines Strafraumes befand. *)
- ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es in seinem Strafraum geschah. *)

Wenn bei der Ausführung eines Einwurfs ein Gegner den einwerfenden Spieler behindert oder stört,

- wird er durch Zeigen der gelben Karte wegen unsportlichen Verhaltens verwarnet.

Nach jeder anderen Übertretung dieser Regel

- wird der Einwurf von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft ausgeführt.



60

61

Anweisungen des DFB

1. Zur Ausführung eines Einwurfs darf ein Spieler höchstens einen Meter von der Seitenlinie entfernt stehen (anderenfalls Wiederholung durch die gleiche Mannschaft). Den Gegnern ist es untersagt, sich direkt vor dem einwerfenden Spieler aufzustellen, um diesen bei der Ausführung des Einwurfs zu behindern.
2. Wird von einem Spieler der Ball beim Einwurf direkt in das gegnerische Tor geworfen, so ist auf Abstoß zu entscheiden; wirft er den Ball ins eigene Tor, so muß auf Eckstoß entschieden werden.
3. Wird ein gegnerischer Spieler heftig angeworfen, so ist der einwerfende Spieler zu bestrafen (Verwarnung oder Feldverweis) und das Spiel mit einem direkten Freistoß auf der Seitenlinie fortzusetzen.

62

Regel 16 – Abstoß

Der Abstoß ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Abstoß kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Abstoß wird verhängt, wenn

- der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne daß dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Abstoß wird von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft von irgendeinem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt.
- Die Gegner des Spielers, der den Abstoß ausführt, müssen außerhalb des Strafraumes bleiben, bis der Ball im Spiel ist.
- Der abstoßende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß direkt aus dem Strafraum heraus gestoßen wurde.

Strafbestimmungen:

Der Ball wurde nicht direkt aus dem Strafraum ins Spiel gebracht:

- der Abstoß wird wiederholt.

Der Abstoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

63

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)
- Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Abstoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand. *)
- ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah. *)

Bei jeder anderen Übertretung dieser Regel

- wird der Abstoß wiederholt.

64

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)
- Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Eckstoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand. *)
- ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah. *)

Bei jeder anderen Regelübertretung

- wird der Eckstoß wiederholt.

66

Regel 17 – Eckstoß

Der Eckstoß ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Eckstoß kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Eckstoß wird verhängt,

- wenn der Ball – zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt – in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, ohne daß dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Ball wird in den Viertelkreis der am nächsten gelegenen Eckfahne gesetzt.
- Die Eckfahne darf nicht entfernt werden.
- Die Gegenspieler dürfen nicht näher als 9,15 m an den Ball herankommen, bevor dieser im Spiel ist.
- Der Eckstoß wird von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ausgeführt.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.

Strafbestimmungen:

Der Eckstoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

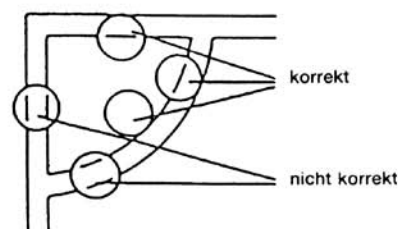
Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

65

Anweisungen des DFB

1. Der Eckstoß ist von der Seite auszuführen, die der Stelle am nächsten liegt, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat.
2. Schiedsrichter und -Assistent überprüfen auf ihrer Seite die korrekte Lage des Balles. Der Schiedsrichter-Assistent gibt dem Schiedsrichter ein Zeichen, wenn bei einem Eckstoß auf seiner Seite alle Bestimmungen erfüllt sind.
3. Zur Ausführung eines Eckstoßes wird die Spielzeit nicht verlängert.
4. Beim Eckstoß darf der ausführende Spieler den Ball nicht erneut spielen, wenn er vom Torpfosten direkt zu ihm zurückspringt.



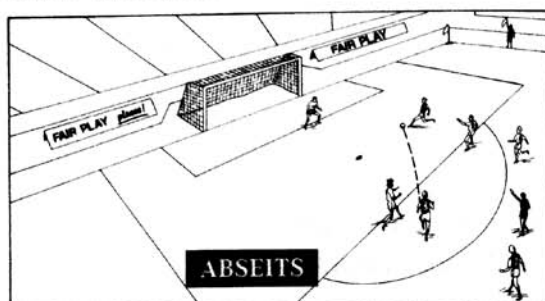
Die Zeichnung zeigt einige Beispiele von korrekter und nicht korrekter Lage des Balles.

67

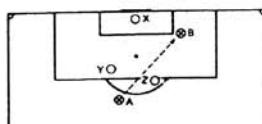
Die Abseitsregel in 14 Lehrbeispielen

69

Abseits – Diagramm 1



Paß zu einem Spieler der eigenen Mannschaft

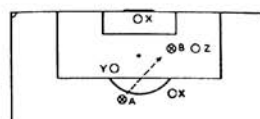


A spielt den Ball zu **B**.
B ist **abseits**, weil er vor **A** ist und im Augenblick, als ihm der Ball von **A** zugespielt wird, näher der gegnerischen Torlinie ist als der vorletzte Abwehrspieler.

Abseits – Diagramm 2



Paß zu einem Spieler der eigenen Mannschaft



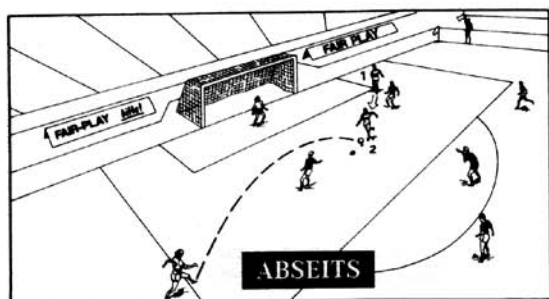
A spielt den Ball vorwärts zu **B**, der mit dem zweithintersten Verteidiger auf gleicher Höhe ist.

B ist **nicht abseits**, weil er im Augenblick, da **A** den Ball spielt, nicht näher zur gegnerischen Torlinie steht als der vorletzte Abwehrspieler.

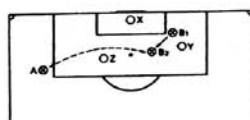
70

71

Abseits – Diagramm 3



Paß zu einem Spieler der eigenen Mannschaft

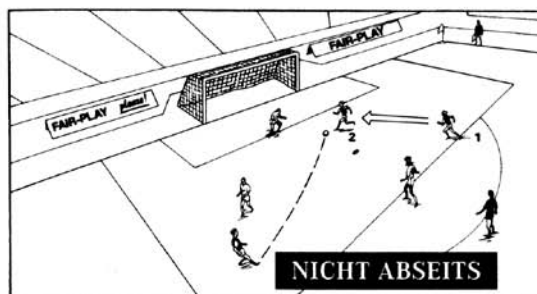


A spielt einen Querpaß von außerhalb des Strafraums.
B läuft von Position 1 zu Position 2, wo er den Ball annimmt.

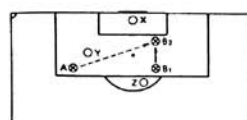
B ist **abseits**, weil er im Augenblick, als **A** den Ball spielt, näher zur gegnerischen Torlinie steht als der vorletzte Abwehrspieler und sich **durch aktives Eingreifen ins Spiel einen Vorteil verschafft**.

72

Abseits – Diagramm 4



Paß zu einem Spieler der eigenen Mannschaft

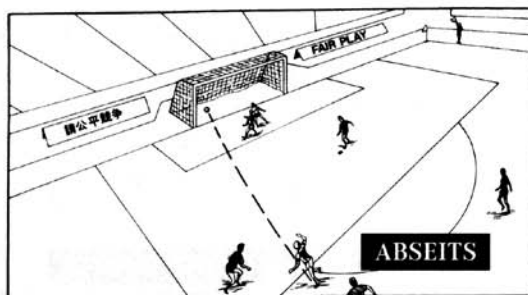


A schlägt einen Paß zu **B**, der von Position 1 zu Position 2 läuft, um den Ball zu spielen.

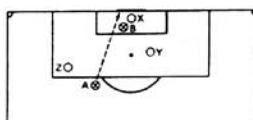
B ist **nicht abseits**, weil er sich **zum Zeitpunkt, als A den Ball spielt, nicht in einer Abseitsstellung befindet**, da er nicht vor dem Ball und nicht näher bei der gegnerischen Torlinie ist als der vorletzte Abwehrspieler.

73

Abseits – Diagramm 5



Behindern eines Gegners

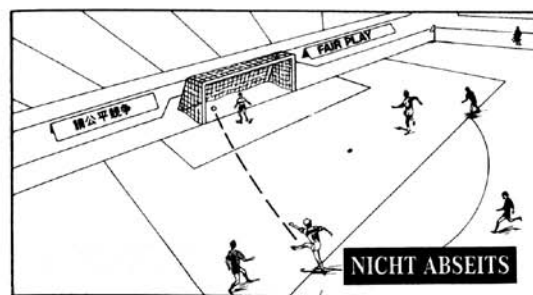


A schießt und erzielt ein Tor.
B steht vor dem Torhüter.

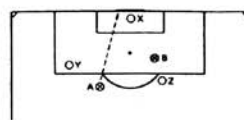
Das Tor wird annulliert, da **B**, der sich in einer **Abseitsposition** befindet, **aktiv ins Spiel eingreift** und einen **Gegner behindert**.

74

Abseits – Diagramm 6



Schuß aufs Tor



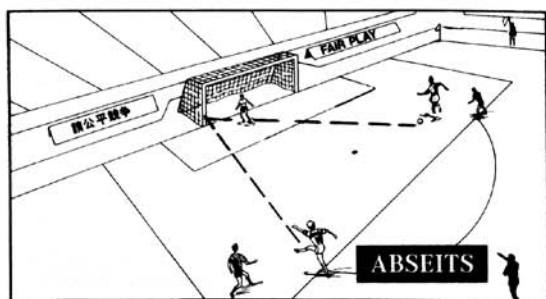
A schießt und erzielt ein Tor.

Obwohl sich **B** in einer **Abseitsposition** befindet, **greift er nicht aktiv ins Spiel ein**.

Das Tor ist gültig.

75

Abseits - Diagramm 7



Der Ball prallt vom Torpfosten oder von der Querlatte ab

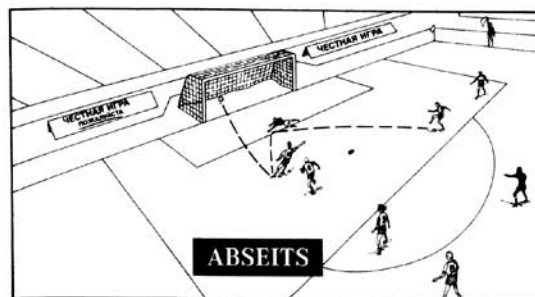


A schießt auf das Tor, und der Ball prallt vom Pfosten ab zu **B**, der ein Tor erzielt.

Das Tor von **B**, der sich, als **A** den Ball zuletzt spielt, in einer **Abseitsstellung** befindet, wird **annulliert**, da er **aktiv ins Spiel eingreift** und aus seiner Position **einen Vorteil zieht**.

76

Abseits - Diagramm 8



Der Ball prallt vom Torhüter ab

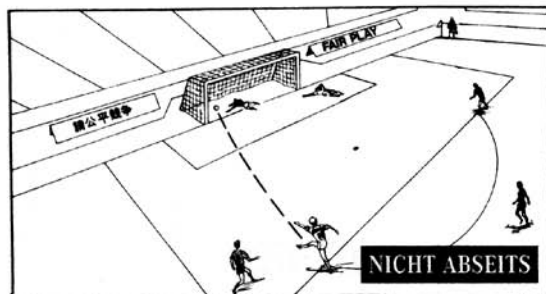


A schießt auf das Tor. Der Ball wird vom Torhüter abgewehrt und gelangt in den Besitz von **B**.

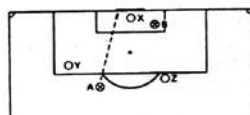
Das Tor wird annulliert, weil **B**, der sich in einer **Abseitsposition** befindet, als **A** den Ball zuletzt spielt, **aktiv ins Spiel eingreift** und aus seiner Position **einen Vorteil zieht**.

77

Abseits - Diagramm 9



Der Gegner wird nicht behindert



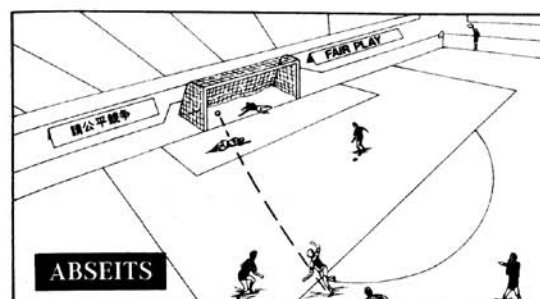
A schießt und erzielt ein Tor.

Obwohl **B** verletzt in einer **Abseitsposition** am Boden liegt, greift er **nicht aktiv ins Spiel ein**.

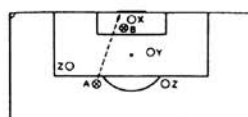
Das Tor ist gültig.

78

Abseits - Diagramm 10



Behindern eines Gegners

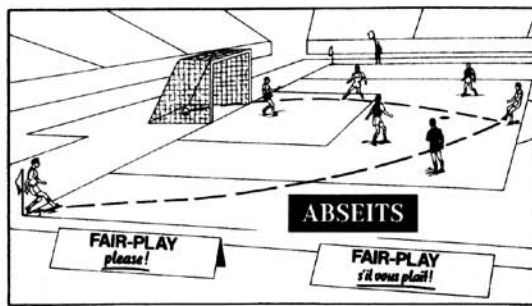


A schießt auf das Tor und der Ball landet im Netz.

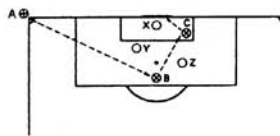
B, der verletzt in der Flugbahn des Balles im Torraum liegt, **wird für seine Abseitsposition bestraft**. Durch seine, wenn auch ungewollte, Anwesenheit greift er **aktiv ins Spiel ein** und **behindert einen Gegner**.

79

Abseits - Diagramm 11



Eckstoß

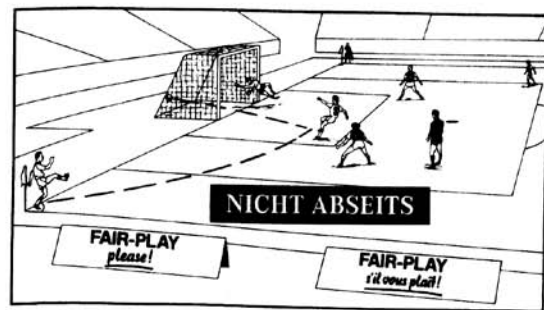


A tritt einen Eckstoß, und der Ball kommt zu **B**.

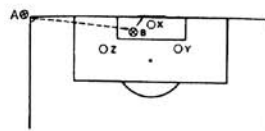
B schießt auf das Tor. Bevor der Ball im Tor landet, wird er von **C** berührt. Das Tor wird nicht gegeben, da **C** vor dem Ball ist und sich näher der gegnerischen Torlinie befand, als **B** den Ball zuletzt spielte.

80

Abseits - Diagramm 12



Eckstoß

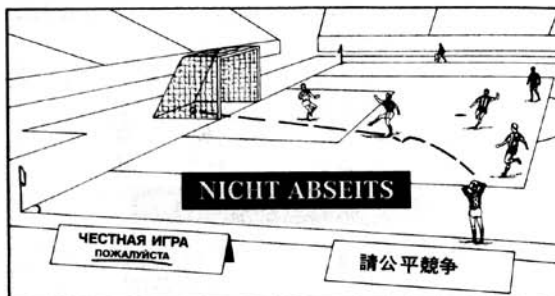


A führt einen Eckstoß aus, und der Ball geht zu **B**, der ein Tor schießt.

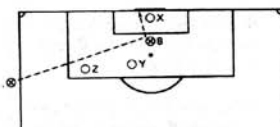
Obwohl sich nur ein Gegner zwischen **B** und der Torlinie befindet, **ist das Tor gültig**, da ein Spieler nicht abseits sein kann, wenn er den Ball direkt nach einem Eckstoß annimmt.

81

Abseits - Diagramm 13



Einwurf



A wirft den Ball zu **B**, der ein Tor erzielt.

Das Tor ist gültig.

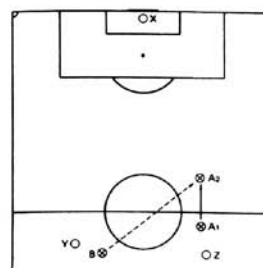
Obwohl **B** vor dem Ball ist und sich nur ein Gegner zwischen ihm und der Torlinie befindet, ist er nicht abseits, da ein Spieler **nicht abseits** sein kann, wenn er den Ball direkt durch einen Einwurf zugespielt erhält.

82

Abseits - Diagramm 14



Paß zu einem Spieler der eigenen Mannschaft



B spielt den Ball vorwärts zu **A**, der sich in seiner eigenen Spielfeldhälfte befindet.

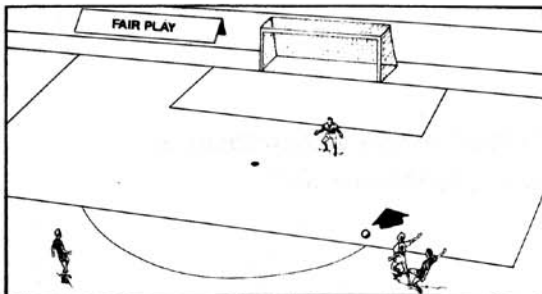
Obwohl sich **A** zum Zeitpunkt der Ballabgabe durch **B** näher der gegnerischen Torlinie befindet als der vorletzte Abwehrspieler, ist **A nicht abseits**, da ein Spieler sich in seiner eigenen Hälfte nicht in einer Abseitsposition befinden kann.

83

Erläuternde Diagramme zur „Notbremse“

85

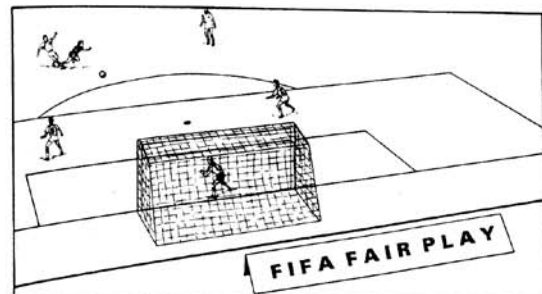
„Notbremse“ – Diagramm 1



Der Angreifer mit der Nummer 9 stürmt auf das Tor zu und hat eine klare Torchance, als er von einem Verteidiger gefoult wird.

Der Verteidiger muß gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

„Notbremse“ – Diagramm 2



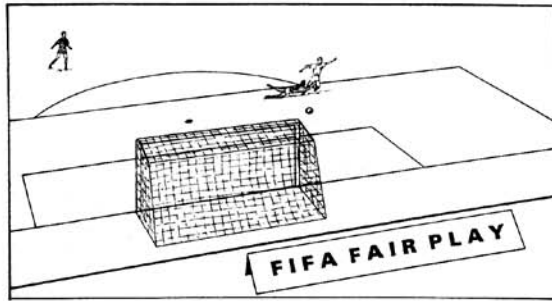
Ein Angreifer läuft auf das Tor zu und wird von einem Gegner gefoult. Er hatte jedoch keine eindeutige Möglichkeit, ein Tor zu schießen.

Gemäß Regel 12 wird dies **nicht** als **grob unsportliches Verhalten** angesehen.

86

87

„Notbremse“ – Diagramm 3



Ein Angreifer stürmt auf das Tor zu und hat eine klare Torchance. Er versucht, den Torhüter zu umlaufen, der ihn zurückhält. Der Schiedsrichter verhängt einen Strafstoß.

Der Torhüter muß gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

88

„Notbremse“ – Diagramm 4



Ein Angreifer wird vom Torhüter im Strafraum zurückgehalten, und ein Strafstoß wird gegeben.

Da sich der Angreifer vom Tor wegbewegt und daher keine eindeutige Torchance hat, wird dies gemäß Regel 12 **nicht** als **grob unsportliches Verhalten** angesehen.

89

„Notbremse“ – Diagramm 5



Der Angreifer wird innerhalb des Strafraums gefoult, und ein Strafstoß wird gegeben. Da der Spieler sich aber vom Tor wegbewegt, handelt es sich nicht um eine klare Torchance.

Gemäß Regel 12 wird dies **nicht** als **grob unsportliches Verhalten** angesehen.

90

„Notbremse“ – Diagramm 6



Der Linksaußen wird zwar gefoult, aber da er sich nicht auf das Tor zubewegt, besteht keine klare Torchance.

Gemäß Regel 12 wird dies **nicht** als **grob unsportliches Verhalten** angesehen.

91

„Notbremse“ – Diagramm 7



Ein Angreifer schießt auf das Tor, doch ein Feldspieler lenkt den Ball mit der Hand über die Querlatte und verhindert somit das Tor.

Gemäß Regel 12 muß dieser Spieler des Feldes verwiesen werden.

Wenn der Verteidiger den Ball berührt oder abgelenkt hätte und der Ball trotzdem im Tor gelandet wäre, würde dies gemäß Regel 12 kein grob unsportliches Verhalten darstellen, aber er müßte wegen unsportlichen Verhaltens verwarnet werden.

92

„Notbremse“ – Diagramm 8

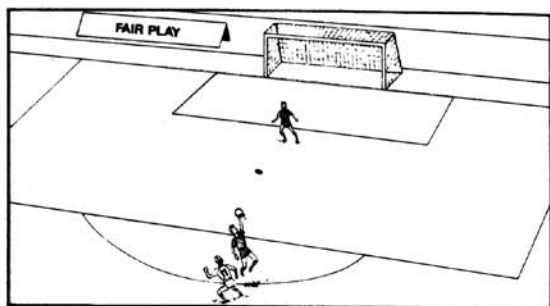


Der Angreifer mit der Nummer 10 spielt den Ball, welcher danach von einem Verteidiger im Strafraum mit der Hand berührt wird. Es wird auf Strafstoß entschieden.

Gemäß Regel 12 wird dies **nicht** als **grob unsportliches Verhalten** angesehen.

93

„Notbremse“ – Diagramm 9

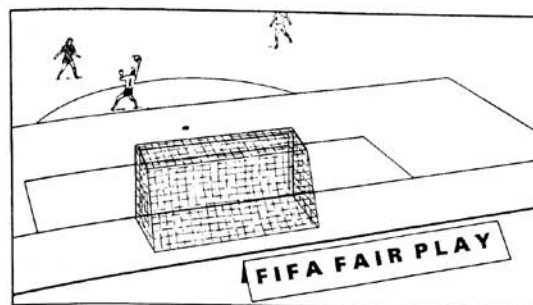


Der Angreifer mit der Nummer 11 läuft Richtung Tor und versucht, einen Paß zu erreichen. Er hat eine klare Torchance. Ein Verteidiger springt hoch, berührt den Ball mit der Hand und verhindert dadurch eine klare Tormöglichkeit.

Der fehlbare Spieler muß gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

94

„Notbremse“ – Diagramm 10



Der Stürmer läuft Richtung Tor, versucht einen Paß zu erreichen und hat eine klare Torchance, als der Torhüter aus seinem Tor herausläuft und den Ball außerhalb des Strafraums mit der Hand abwehrt.

Gemäß Regel 12 handelt es sich bei dieser Aktion um **grob unsportliches Verhalten**. Der Torhüter muß gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

95

Schüsse von der Strafstoßmarke

sind eine Methode, einen Sieger zu ermitteln, wenn die Wettbewerbsbestimmungen dies nach einem unentschieden ausgegangenen Spiel erfordern.

Durchführung

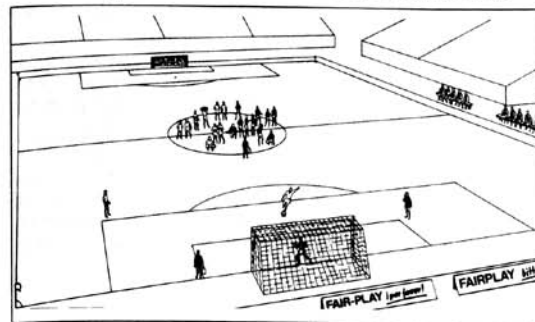
- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das die Schüsse ausgeführt werden.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die Mannschaft, deren Spielführer die Wahl gewonnen hat, schießt zuerst.
- Der Schiedsrichter macht sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Schüsse.
- Unter Beachtung der folgenden Bestimmungen stehen beiden Mannschaften je fünf Schüsse zu.
- Die Schüsse werden von beiden Mannschaften abwechselnd durchgeführt.
- Sobald eine Mannschaft mehr Tore erzielt hat als die andere mit allen ihr zustehenden Schüssen noch erzielen könnte, ist das Spiel beendet.
- Wenn nach je fünf Schüssen beide Mannschaften keine oder gleich viele Tore erzielt haben, werden die Schüsse in der gleichen Reihenfolge so lange fortgesetzt, bis eine Mannschaft nach gleich vielen Schüssen ein Tor mehr erzielt hat.
- Wenn sich ein Torwart bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstoßmarke verletzt und nicht mehr weiterspielen kann, darf er durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden, sofern seine Mannschaft das ihr im jeweiligen Spiel zustehende Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft hat.
- Mit Ausnahme des oben geschilderten Falles dürfen nur Spieler die Schüsse ausführen, die sich am Ende des Spieles, eine etwaige Verlängerung eingeschlossen, im Spiel befanden.
- Jeder Schuß muß von einem anderen Spieler ausgeführt werden, und alle teilnahmeberechtigten Spieler müssen geschossen haben, bevor ein Spieler ein zweites Mal antreten darf.

96

- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf bei den Schüssen von der Strafstoßmarke zu jeder Zeit seinen Platz mit seinem Torwart tauschen.
- Nur die teilnahmeberechtigten Spieler und das Schiedsrichter-Team dürfen sich während der Schüsse von der Strafstoßmarke auf dem Spielfeld befinden.
- Alle Spieler außer dem Schützen und den beiden Torhütern müssen sich im Mittelkreis aufhalten.
- Der Torwart der Mannschaft des Schützen muß auf dem Spielfeld außerhalb des Strafraumes, in dem die Schüsse ausgeführt werden, hinter der Linie, die parallel zur Torlinie verläuft – und mindestens 9,15 m vom Ball entfernt bleiben.

Wenn es nicht anders vermerkt ist, gelten bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstoßmarke die entsprechenden Regeln und Entscheidungen des International Football Association Board.

Ausführung von Torschüssen von der Strafstoßmarke



Hier weichen die Stellung von Schiedsrichter und Assistenten vom Strafstoß in der regulären Spielzeit ab (außer dem Schützen und dem Torwart müssen weitere Spieler nicht beobachtet werden).

97

Der vierte Offizielle

- Der vierte Offizielle kann unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen nominiert werden und kommt zum Einsatz, wenn irgendein Mitglied des amtierenden Schiedsrichter-Teams seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann.
- Vor Beginn eines Wettbewerbes muß der Organisator genau festlegen, ob bei einem Ausfall des Schiedsrichters der vierte Offizielle dessen Funktion übernimmt oder ob der erste Schiedsrichter-Assistent die Spielleitung übernimmt und selbst vom vierten Offiziellen ersetzt wird.
- Der vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter nach dessen Anweisung bei allen Verwaltungsaufgaben vor, während und nach dem Spiel.
- Er ist zuständig, bei den Auswechsellvorgängen während des Spieles zu helfen.
- Er überwacht den Einsatz der Ersatzbälle, wo dies nötig ist. Wenn ein Spielball während des Spieles ersetzt werden muß, stellt er auf Anweisung des Schiedsrichters einen anderen Ball zur Verfügung, um dadurch den Zeitverlust zu begrenzen.
- Er hat die Ausrüstung der Auswechselspieler zu kontrollieren, bevor diese eingewechselt werden. Wenn die Ausrüstung nicht den Regeln entspricht, teilt er dies dem Schiedsrichter-Assistenten mit, der seinerseits den Schiedsrichter informiert.
- Der vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.
- Nach dem Spiel muß der vierte Offizielle einen Bericht an die zuständige Behörde abgeben, in dem er alle Vorfälle erwähnt, die der Schiedsrichter und die Assistenten nicht sehen konnten. Der vierte Offizielle muß das Schiedsrichter-Team darüber informieren, wenn er einen Bericht verfaßt hat.



98

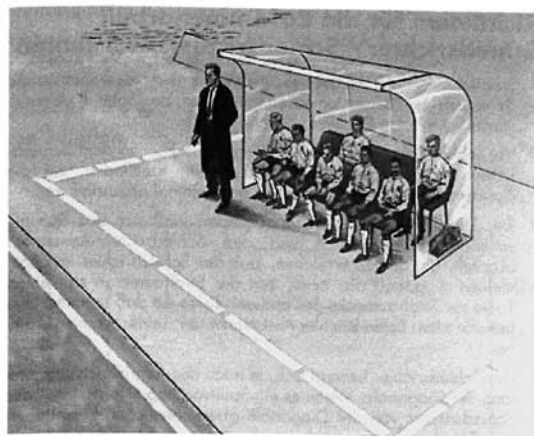
99

Die technische Zone

Die in Regel 3, Entscheidung 2 des International Football Association Board, beschriebene technische Zone bezieht sich hauptsächlich auf Spiele in Stadien, wo den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller und mit Sitzen ausgestatteter Bereich in der nachstehend beschriebenen Form zugewiesen ist.

Technische Zonen können sich in den Stadien beispielsweise in der Größe oder ihrem Standort voneinander unterscheiden. Die folgende Beschreibung ist als genereller Hinweis zu verstehen.

- Die technische Zone erstreckt sich einen Meter auf jeder Seite über die Breite der Ersatzspielerbank hinaus und bis einen Meter an die Seitenlinie heran.
- Es wird empfohlen, die technische Zone mit Begrenzungslinien zu markieren.
- Die Bestimmungen eines Wettbewerbes legen fest, wieviele Personen sich in der technischen Zone aufhalten dürfen.
- In Übereinstimmung mit dem Reglement des betreffenden Wettbewerbes sind diese Personen vor Spielbeginn zu bezeichnen.
- Zu jedem Zeitpunkt kann nur eine dieser Personen taktische Weisungen erteilen. Anschließend hat sie jeweils unverzüglich wieder ihren Platz einzunehmen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z.B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu behandeln.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt benehmen.



100

101

Richtlinien für die Zusammenarbeit Schiedsrichter – Schiedsrichter-Assistenten

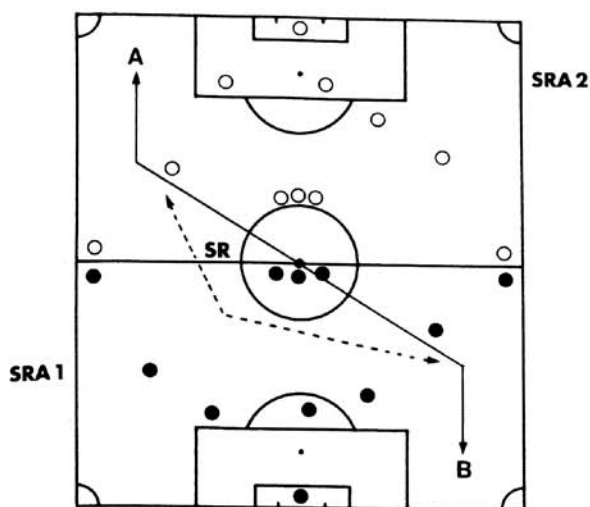
1. Der Schiedsrichter ist der verantwortliche Leiter des Spieles; die Schiedsrichter-Assistenten sollen ihm helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.
2. Vor jedem Spiel muß eine Besprechung zwischen dem Schiedsrichter und den Schiedsrichter-Assistenten stattfinden, um die Zusammenarbeit und die Zeichen noch einmal abzustimmen.
3. Der Schiedsrichter soll immer so laufen, daß sich das Spielgeschehen zwischen ihm und den Schiedsrichter-Assistenten abspielt. Um das zu erreichen, läuft der Schiedsrichter im allgemeinen diagonal, das heißt, von der Strafraumecke des einen Tores zur Strafraumecke des anderen Tores, so daß er immer den betreffenden Schiedsrichter-Assistenten an seiner rechten Seite hat.
Der Schiedsrichter bewegt sich, je nach der Angriffsrichtung, entlang der Diagonale. Wenn es ein Spielvorgang erfordert, soll der Schiedsrichter von der Diagonale abweichen, zum Beispiel um zum Torwart zu laufen.
4. Es ist den Schiedsrichter-Assistenten nur in bestimmten Fällen erlaubt, auf das Spielfeld zu laufen (Anweisung des DFB Nr. 11 zur Regel 6). Im Normalfall soll er zum betreffenden Schiedsrichter-Assistenten laufen und diesen befragen.
5. Jedes Verlangen eines Spielers an einen Schiedsrichter-Assistenten, auf den Schiedsrichter einzuwirken, ist unbedingt abzulehnen. Bemerkungen zu Zuschauern oder Unterhaltung mit diesen sind den Schiedsrichter-Assistenten untersagt.
6. Zeichengebung und Stellungsspiel ergeben sich aus den nachstehenden Ausführungen und Darstellungen.

Stellung beim Anstoß (Zeichnung 1):

SR (= Schiedsrichter) steht am Mittelkreis, **SRA 1** (=Schiedsrichter-Assistent 1) und **SRA 2** (=Schiedsrichter-Assistent 2) stehen auf der Höhe des vorletzten Abwehrspielers.

Spieler = ○ und ●

Vom Schiedsrichter befolgte Diagonale: A–B.



Zeichnung 1

102

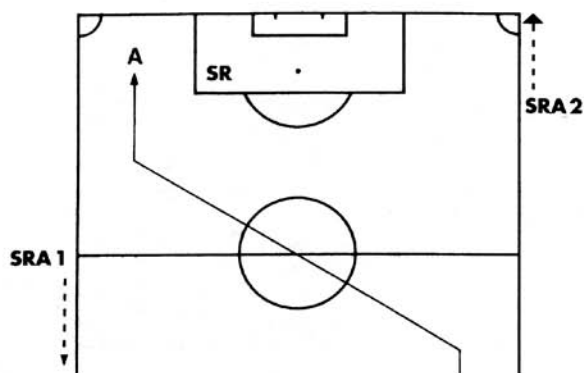
103

a) **Einwurf:** Fahne in Schulterhöhe heben und in Torrichtung der Mannschaft zeigen, die nicht Einwurf hat! Den Einwurf im Aufgabenbereich des Schiedsrichter-Assistenten mit der Fahne bezeichnen und dann sofort in Stellung laufen! Ob die Ausführung des Einwurfes richtig erfolgt, entscheidet der Schiedsrichter.

b) **Eckstoß – Abstoß:** Langsam mit gesenkter Fahne, je nach Spielvorgang, zur Eckfahne oder Mittellinie gehen! Nicht winken!

Bei der Ausführung des Eckstoßes bleiben die Stellungen von Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent die gleichen (siehe Zeichnung 2), ungeachtet dessen, von welcher Seite der Eckstoß auszuführen ist. Der Schiedsrichter (SR) steht in der angegebenen Stellung. Der Schiedsrichter-Assistent (SRA 2) befindet sich hinter der Eckfahne, auf der gedachten Verlängerung der Torlinie.

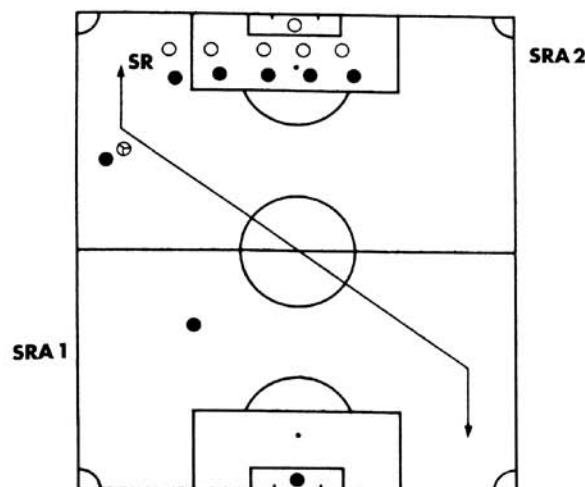
Der Schiedsrichter-Assistent zeigt an, wenn der Ball beim Abstoß den Strafraum nicht verlassen hat.



Zeichnung 2

104

c) **Freistoß in Tornähe (knapp außerhalb des Strafraumes):** Der Schiedsrichter weicht leicht von seiner Diagonalen ab, um neben Ausführung, Mauer und Torlinie auch Abseitsfälle genau beurteilen zu können. Der Schiedsrichter-Assistent (SRA 2) steht etwas weiter vorn. Er kann aus dieser Stellung Regelverstöße und gegebenenfalls die Torerzielung gut beobachten, aber auch Abseitsstellungen erkennen (siehe Zeichnung 3).

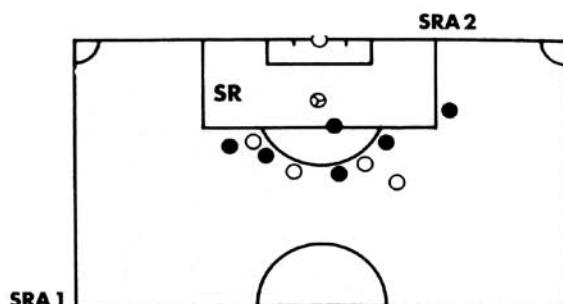


Zeichnung 3

105

d) **Strafstoß** (siehe Zeichnung 4): Die Spieler, mit Ausnahme des Torwarts und des den Strafstoß ausführenden Spielers, sind außerhalb des Strafraumes, hinter dem Ball und mindestens 9,15 m vom Ball entfernt. Der Torwart bleibt auf der Torlinie. Der Schiedsrichter (SR) stellt sich so, daß er die Ausführung des Strafstoßes überwachen und feststellen kann, daß niemand in den Strafraum eindringt oder vor den Ball läuft und der Torwart nicht zu früh die Torlinie verläßt.

Der Schiedsrichter-Assistent 2 steht auf dem Schnittpunkt von Strafraum- und Torlinie und beobachtet zusätzlich den Torwart, um sich zu vergewissern, daß dieser sich den Spielregeln entsprechend verhält (kein Fahnenzeichen bei falschem Verhalten!).



Zeichnung 4

106

e) **Abseits:** Der zuständige Schiedsrichter-Assistent bewegt sich auf der Höhe des vorletzten Abwehrspielers (siehe auch Zeichnung 1). Die Abseitsstellung wird angezeigt durch Heben der Fahne mit ausgestrecktem Arm. Nicht winken! Falls der Schiedsrichter nicht reagiert, ist die Fahne herunterzunehmen. In diesem Fall soll der Schiedsrichter dem Schiedsrichter-Assistenten zu erkennen geben, daß er sein Zeichen zwar gesehen, aber eine andere Auffassung hat.

f) **Torerzielung:** Falls kein Regelverstoß vorliegt, geht der Schiedsrichter-Assistent in Richtung Mittellinie. Vor der Anerkennung eines Tores hat der Schiedsrichter Blickverbindung mit dem betreffenden Schiedsrichter-Assistenten aufzunehmen, um die einwandfreie Torerzielung festzustellen. Klar erzielte Tore, die der Schiedsrichter nicht erkennt, soll der Schiedsrichter-Assistent mit der Fahne anzeigen.

g) **Vergehen außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters:** Jedes regelwidrige Verhalten, das sich außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ereignet hat, soll vom Schiedsrichter-Assistenten angezeigt werden. Dies gilt neben den Vergehen in unmittelbarer Nähe des Schiedsrichter-Assistenten auch für Regelübertretungen im Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der Schiedsrichter nicht sah, so zeigt sie der Schiedsrichter-Assistent an, indem er die Fahne hebt.

h) **Grobe Unsportlichkeiten** auf dem ganzen Spielfeld hinter dem Rücken des Schiedsrichters sind von dem wahrnehmenden Schiedsrichter-Assistenten sofort durch Hochheben der Fahne über den Kopf anzuzeigen. Gegebenenfalls hat der Schiedsrichter-Assistent der Gegenseite das Zeichen zu übernehmen, damit der Schiedsrichter aufmerksam wird.

i) **Zweifel des Schiedsrichters:** Hat der Schiedsrichter Zweifel, ob das Spiel zu unterbrechen ist oder nicht, so bedient er sich der Hilfe der Schiedsrichter-Assistenten. Hat ein Schiedsrichter-Assistent einen Verstoß beobachtet bzw. angezeigt, bleibt er auf der Linie stehen. Im anderen Fall soll der Schiedsrichter-Assistent durch Hin- und Herbewegen der freien Hand vor dem Körper

107

dem Schiedsrichter zu erkennen geben, daß kein Grund zum Eingreifen vorliegt.

- k) **Die Zeitfeststellung** zwischen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent richtet sich nach der Absprache vor Spielbeginn. Über eine Nachspielzeit soll der Schiedsrichter die Schiedsrichter-Assistenten verständigen.
- l) **Spiellerauswechslung:** Wenn eine Auswechslung gewünscht wird, soll der Schiedsrichter-Assistent, der sich auf der Seite der Auswechslung befindet, die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters darauf lenken, indem er die Fahne mit beiden Händen quer über den Kopf hält.



108

Durchführungsbestimmungen zum Feldverweis auf Zeit

Der DFB-Beirat hat am 29. Mai 1993 beschlossen, für den Junioren-Spielbetrieb der Mitgliedsverbände im DFB in ihrem Bereich den Feldverweis auf Zeit weiterhin zuzulassen.

Es gelten weiterhin die früher erlassenen Durchführungsbestimmungen:

I. Grundsätze

1. Der Schiedsrichter kann einen Spieler einmal während eines Spieles für die Dauer von fünf Minuten des Spielfeldes verweisen, wenn ihm eine Verwarnung (Regel 12, 4. Abschnitt) nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer (Regel 12, 5. Abschnitt) jedoch noch nicht erforderlich erscheint.
2. Ein Feldverweis auf Zeit sowie die damit verbundenen Zeitfeststellungen sind als Tatsachenentscheidungen unanfechtbar.
3. Ein Feldverweis auf Zeit kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden.
4. Eine Verwarnung nach einem Feldverweis auf Zeit ist unzulässig.
5. Der auf Zeit des Feldes verwiesene Spieler darf nicht vor Ablauf der Zeitstrafe durch einen Auswechselspieler ersetzt werden.
6. Weigert sich ein Spieler, nach Ablauf der Zeitstrafe weiterzuspielen, ist er vom Schiedsrichter wegen unsportlichen Verhaltens endgültig des Feldes zu verweisen (rote Karte).
7. Der Schiedsrichter muß einen Spieler sofort des Feldes verweisen (rote Karte), der sich seiner Meinung nach einer Tätlichkeit (eines gewalttätigen Verhaltens) oder eines groben Foulspiels schuldig gemacht hat.

II. Durchführung

1. Der Feldverweis auf Zeit darf nur während einer Spielunterbrechung ausgesprochen werden.

110

m) **Bei Spielunterbrechungen**, insbesondere auch bei solchen, die nicht durch Regelverstoß bedingt sind (Schiedsrichterball), achtet der nächstehende Schiedsrichter-Assistent darauf, daß das Spiel an der Stelle wieder aufgenommen wird, an der sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.

7. **Die Schiedsrichter-Assistenten** müssen darauf achten, daß der Schiedsrichter die von ihnen gegebenen Zeichen sehen kann. Hält der Schiedsrichter bei einer zu treffenden Entscheidung eine Rückfrage beim Schiedsrichter-Assistenten für notwendig, soll er zum Schiedsrichter-Assistenten laufen und vor seiner Entscheidung dessen Wahrnehmung erkunden; dieses jedoch nicht in Gegenwart von Spielern.

109

2. Der Feldverweis auf Zeit muß möglichst für alle am Spiel Beteiligten klar verständlich ausgesprochen werden. Zusätzlich zur mündlichen Bekanntgabe gegenüber dem betroffenen Spieler hat ihn der Schiedsrichter durch Heben eines Armes und einmaliges Ausstrecken der fünf Finger anzuzeigen.
3. Die Zeitnahme, die einem Schiedsrichter-Assistenten übertragen werden kann, beginnt mit der Spielfortsetzung. Die Halbzeitpause und die Spielpause vor einer Verlängerung unterbrechen die Strafzeit.
4. Endet das Spiel vor Ende der Strafzeit, so gilt die Strafe als verbüßt. An einem gegebenenfalls stattfindenden Elfmeterschießen darf der Spieler jedoch nicht teilnehmen.
5. Ein auf Zeit des Feldes verwiesener Spieler muß im Schiedsrichterbericht vermerkt werden.
6. Auf Zeit des Feldes verwiesene Spieler haben sich während des Ausschlusses grundsätzlich hinter der Seitenlinie aufzuhalten. Der Aufenthalt hinter der Torlinie ist unzulässig.
7. Nach Ablauf der Zeitstrafe läßt der Schiedsrichter den Spieler durch Zeichen wieder zum Spiel zu. Das Spielfeld soll an der Mittellinie betreten werden. Ohne das Zeichen darf der Spieler nicht auf das Spielfeld zurückkehren und am Spiel teilnehmen.

III. Beispiele

Nachstehend werden Beispiele aufgeführt, in denen der Feldverweis auf Zeit angebracht sein kann, soweit eine Verwarnung bereits ausgesprochen wurde oder nicht mehr ausreicht:

1. Absichtliche Spielverzögerung nach Spielunterbrechung.
2. Wegschlagen bzw. Wegwerfen des Balles nach dem Pfiff des Schiedsrichters.
3. Festhalten des Balles und Herausgabe erst nach Erreichen der eigenen Abwehrposition.
4. Vor-den-Ball-Stellen, um die Ausführung zu verzögern.
5. Verlagern des zum Stoß aufgelegten Balles an einen anderen Ort.

111

6. Namensverweigerung.
 7. Anpöbeln der Mitspieler, Gegenspieler oder Zuschauer.
 8. Drohungen gegen Mitspieler, Gegenspieler oder Zuschauer.
 9. Abwinken oder Beklatschen von Schiedsrichterentscheidungen.
 10. Reklamation gegen die Schiedsrichterentscheidung.
- Es bleibt in das Ermessen des Schiedsrichters gestellt, ähnlich gelagerte Unsportlichkeiten mit dem Feldverweis auf Zeit zu ahnden.

Korruption im Profifußball in Deutschland

Eine soziologische Analyse abweichenden Verhaltens
anhand des Wettskandals um den Schiedsrichter

Robert Hoyzer

Häublein, A.

2014, XVI, 439 S. 17 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-06574-4